



# GESCHÄFTSBERICHT 2011

UNSER KNOW-HOW FÜR IHRE SICHERHEIT

***Nabaltec***

# INTERNATIONAL NACHHALTIGES WACHSTUM HOCHWERTIGE SPEZIALPRODUKTE AUF DER BASIS VON ALUMINIUMHYDROXID UND ALUMINIUMOXID

NABALTEC GEHÖRT ZU DEN INTERNATIONAL FÜHRENDEN HERSTELLERN FÜR FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE, KERAMISCHE ROHSTOFFE UND KERAMISCHE MASSES. ALS WELTWEIT EINZIGER ANBIETER VON FEINSTGEFÄLTEM ALUMINIUMHYDROXID VERFÜGEN WIR ÜBER PRODUKTIONSSTANDORTE IN DEN BEIDEN WICHTIGSTEN NACHFRAGEMÄRKTEN EUROPA UND USA (SCHWANDORF UND KELHEIM, DEUTSCHLAND, UND CORPUS CHRISTI, USA).

NABALTEC BEDIENT HOCHSPEZIALISIERTE MÄRKTE WELTWEIT, UND DER EXPORTANTEIL LIEGT BEI KNAPP 70 %. WIR ARBEITEN INTERNATIONAL MIT RUND 70 VERTRETUNGEN ZUSAMMEN UND LIEFERN UNSERE PRODUKTE IN ETWA 60 LÄNDER DER ERDE.

## NABALTEC WELTWEIT



MIT STANDORTEN IN DEUTSCHLAND UND  
IN DEN USA SOWIE EINEM NETZ AN INTERNATIONALEN VERTRETUNGEN  
IST NABALTEC WELTWEIT PRÄSENT

□ Standorte    ■ Vertretungen

# KENNZAHLEN NABALTEC-KONZERN

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

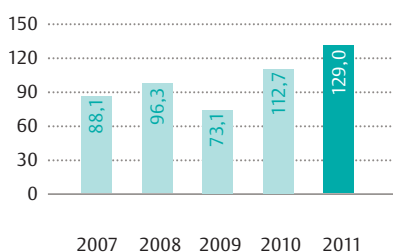
(in Mio. Euro)

	2011 (IFRS)	2010 (IFRS)	Veränderung
<b>Umsatzentwicklung</b>			
Umsatz gesamt	129,0	112,7	14,5%
davon			
Funktionale Füllstoffe	84,8	75,9	11,7%
Technische Keramik	44,2	36,8	20,1%
Auslandsanteil (%)	68,4	69,9	
<b>Ertragsentwicklung</b>			
EBITDA	20,6	14,3	44,1%
EBIT	12,5	6,5	92,3%
Jahresergebnis*	3,6	1,8	100,0%
Ergebnis je Aktie (EUR)*	0,45	0,22	104,5%
<b>Finanzlage</b>			
Operativer Cashflow	13,6	15,4	-11,7%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15,5	-7,5	106,7%
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>			
Bilanzsumme	165,4	166,0	-0,4%
Eigenkapital	46,9	42,1	11,4%
Langfristige Vermögenswerte	117,5	110,6	6,2%
Kurzfristige Vermögenswerte	47,9	55,4	-13,5%
Mitarbeiter ** (Personen)	400	372	7,5%

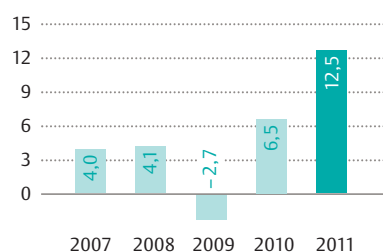
\* nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

\*\* zum Stichtag 31.12., inkl. Auszubildende

UMSATZ (in Mio. Euro)



EBIT (in Mio. Euro)



OPERATIVER CASHFLOW (in Mio. Euro)



# UNTERNEHMENSBEREICHE

DIE ORGANISATION IN ZWEI SELBSTSTÄNDIGE UNTERNEHMENSBEREICHE IST DIE BASIS, UM DEN INDIVIDUELLEN ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN GERECHT ZU WERDEN. IN BEIDEN BEREICHEN GEHÖREN WIR ZU DEN FÜHRENDEN ANBIETERN WELTWEIT. KNOW-HOW, ERFAHRUNG UND DIE UMSETZUNG KOMPLEXER PROZESSE, DAS SIND DIE GRUNDLAGEN FÜR UNSERE PRODUKTE, DIE AUF GANZ SPEZIFISCHE ANFORDERUNGEN HIN ENTWICKELT UND HERGESTELLT WERDEN.

## FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE

Flammschutzmittel  
Additive

**Nabaltec**

## TECHNISCHE KERAMIK

Keramische Rohstoffe  
Keramische Massen

# ANWENDUNGEN

DAS ANWENDUNGSSPEKTRUM FÜR NABALTEC-PRODUKTE IST EXTREM BREIT GEFÄCHERT. SIE KOMMEN IMMER DANN BEVORZUGT ZUM EINSATZ, WENN EIN HÖCHSTMASS AN QUALITÄT, SICHERHEIT, UMWELTFREUNDLICHKEIT UND LANGLEBIGKEIT GEFORDERT IST.

## 1. FLAMMSCHUTZ/FLAMMHEMMENDE FÜLLSTOFFE

- umweltfreundliches Aluminiumhydroxid als halogenfreies Flammschutzmittel
- rauchgasmindernd, nicht toxisch, effiziente Flammhemmung
- Anwendung z. B. bei Verkabelungen in Tunneln oder Flughäfen
- umweltfreundliches Aluminiummonohydrat (Böhmit) mit hoher Thermostabilität, z. B. für flammgeschützte, schwermetallfreie Leiterplatten
- ACTILOX® CAHC als synergistisches Flammschutzmittel, z. B. in Kombination mit Zinkborat

## 2. ADDITIVE

- Rohstoffe für umweltfreundliche Polymerstabilisatoren, z. B. als Co-Stabilisator in PVC-Produkten (vor allem in Fensterprofilen)
- Verarbeitungshilfsmittel (Prozessadditive) für energieeffiziente Compoundierverfahren, z. B. bei der Extrusion mineralisch gefüllter Kabelcompounds

## 3. UMWELTECHNIK

- Aluminiumhydroxid als Rohstoff für effiziente Rauchgasreinigung in Kraftwerken
- Böhmit als Rohstoff für alternative Energiespeicher, z. B. Lithium-Ionen-Akkus
- Böhmit als funktionaler Rohstoff in Katalysatoren, z. B. als selektives Adsorbens für Schwermetalle

## 4. KERAMISCHE ROHSTOFFE

- Aluminiumoxid und Sintermullit
- hoher Schmelzpunkt, elektrische Isolationsfähigkeit, sehr hohe Festigkeit sowie Temperaturwechselbeständigkeit
- Anwendung z. B. Feuerfestindustrie, Automotivebereich, Poliermittelindustrie, Glas- und Keramikerstellung

## 5. KERAMISCHE MASSEN

- hochspezialisierte, verarbeitungsfertig formulierte und aufbereitete Vormischungen zur Herstellung technischer Keramik
- Verschleißfestigkeit, Korrosionsbeständigkeit, elektrische Isolationseigenschaften, hohe Oberflächengüte
- Anwendung z. B. im Verschleiß-, Personen- und Fahrzeugschutz sowie in der Ingenieurkeramik

IDEEN FÜR EIN MEHR AN SICHERHEIT UND UMWELTFREUNDLICHKEIT ENTWICKELN, GEMEINSAM MIT DEN ANWENDERN, UNSEREN KUNDEN, ALS LANGFRISTIG VERLÄSSLICHER PARTNER DIE ENTWICKLUNG INNOVATIVER PRODUKTE VORANTREIBEN UND WETTBEWERBSVORTEILE SCHAFFEN, DAS IST UNSERE GESCHÄFTSPHILOSOPHIE.

Wir sind der Spezialist für funktionale Füllstoffe auf Basis Aluminiumhydroxid für die Kunststoffindustrie und hochwertige Rohstoffe für die technische Keramik – für Anwendungen ganz unterschiedlicher Ausprägungen und für ganz spezifische Anforderungen.

Aluminiumhydroxid, Aluminiumoxid und andere mineralische Rohstoffe sind der Ausgangspunkt unseres Erfolges. Wir veredeln sie zu funktionalen Produkten in immer gleichbleibend höchster Güte und mit marktspezifisch entwickelten Eigenschaften. Damit bieten wir den Anwendern Hochleistung, die man nicht immer mit bloßem Auge sieht, die aber eindeutig messbar ist. Dafür schätzen uns nicht nur unsere Kunden, sondern auch die Menschen, deren Lebensqualität und Sicherheit Nabaltec-Produkte erhöhen.

Und so werden wir unserem Anspruch, die qualitative Marktführerschaft in unseren Zielmärkten zu erreichen, gerecht. Dank unserer mehrfach ausgezeichneten Innovationskraft bauen wir diese Marktposition kontinuierlich aus.

# INHALTSVERZEICHNIS



**04** VORWORT DES VORSTANDS



**16** NABALTEC-WERTPAPIERE



**28** KONZERNLAGEBERICHT

## FÜR UNSERE AKTIONÄRE

04	Vorwort des Vorstands
06	Zehn Fragen an den Vorstand
09	Bericht des Aufsichtsrats
12	Bericht zur Corporate Governance
16	Nabaltec-Wertpapiere
20	Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“
24	Unternehmensbereich „Technische Keramik“

## KONZERNLAGEBERICHT

28	Geschäft und Rahmenbedingungen
31	Geschäftsverlauf
40	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
44	Bericht über Chancen und Risiken
47	Erklärung zur Unternehmensführung
47	Nachtragsbericht
48	Ausblick



**54** KONZERNJAHRESABSCHLUSS



**114** JAHRESABSCHLUSS DER AG



**117** FINANZKALENDER 2012

#### KONZERNJAHRESABSCHLUSS (IFRS)

- 54 Gesamtergebnisrechnung
- 56 Bilanz
- 58 Kapitalflussrechnung
- 60 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 62 Entwicklung des Anlagevermögens
- 64 Anhang
- 113 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

#### JAHRESABSCHLUSS DER AG (HGB, KURZFASSUNG)

- 114 Bilanz
- 116 Gewinn- und Verlustrechnung

#### FINANZKALENDER 2012, KONTAKT UND IMPRESSUM

- 117 Finanzkalender 2012
- 117 Kontakt und Impressum



## VORWORT DES VORSTANDS

### GERHARD WITZANY

geb. 1947  
kaufmännischer Bereich  
unter anderem Vertrieb, Einkauf,  
Marketing, Finanzen, Controlling,  
Personalwesen

### JOHANNES HECKMANN

geb. 1965  
technischer Bereich  
unter anderem Produktion,  
Forschung und Entwicklung



*Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,*

die Nabaltec AG konnte 2011 ein Rekordjahr erzielen, gemessen am Umsatz von 129,0 Mio. Euro (+14,5%), am operativen Ergebnis (EBIT) von 12,5 Mio. Euro (+92,3%) und auch am Ergebnis je Aktie von 0,45 Euro (+104,5%).

Hauptverantwortlich für diese Rekorde war das erste Halbjahr, das in seiner Entwicklung über unseren Erwartungen lag. Das dritte Quartal mit einer deutlich verlangsamten Nachfrage ließ uns dann eher vorsichtig in das Jahresendgeschäft gehen. Viele Kunden haben aufgrund des unsicheren konjunkturellen Umfelds ihre Läger und Bestände zum Jahresende minimiert oder sogar auf null reduziert. Aber der tatsächliche Geschäftsverlauf im vierten Quartal bewies einmal mehr, dass die grundlegenden Wachstumstreiber in unseren Märkten intakt sind. Das Quartal hat sich auf ermäßigtem Niveau stabilisiert und stimmt uns für den Verlauf 2012 optimistisch.



Der vorsichtige, aber sehr gut begründete Optimismus für 2012 basiert nicht zuletzt auf den 2011 operativ und marktseitig erreichten Meilensteinen. Nabaltec genießt heute in ihren Absatzmärkten eine ausgezeichnete Reputation. Das wurde uns in der aktuellen Kundenumfrage wieder bestätigt. Diese Wertschätzung haben wir uns langfristig erarbeitet – mit hoher Liefertreue, bester Qualität und starker Kundenausrichtung, insbesondere bereits in der Entwicklungsarbeit. Unsere Kunden honorieren es, dass sie in Nabaltec einen soliden und verlässlichen Partner mit klaren Entscheidungswegen und Verantwortlichkeiten haben.

Es ist uns auch 2011 gelungen, die Kundenbasis weiter zu verbreitern, beispielsweise in Südkorea und Japan, also in Märkten, wo der Markteintritt mit hohen Hürden verbunden ist. Wir konnten erneut mehrere erfolgreiche FreigabeprozEDUREN absolvieren und damit die Grundlage für langfristige Geschäftsbeziehungen mit den jeweiligen Kunden legen. Zahlreiche Auszeichnungen bestätigten uns auch 2011 wieder, auf einem für das Unternehmen und seine Aktionäre guten Weg zu sein: So erhielten wir bereits zum dritten Mal die Auszeichnung „TOP JOB“ als besonderes Gütesiegel für Arbeitgeber, zum fünften Mal die Auszeichnung „TOP 100“ als eines der innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands und waren auch bereits zum dritten Mal Finalist beim Wettbewerb „Entrepreneur des Jahres“, wobei besonders unsere Innovationskraft hervorgehoben wurde.

In das Jahr 2012 sind wir mit deutlichem Rückenwind gestartet. Die zum Jahreswechsel minimierten Läger entlang der Wertschöpfungsketten in unseren Zielmärkten sorgen jetzt für eine höhere Dynamik in der Nachfrage. Das sehen wir auch an dem wieder anziehenden Auftragseingang. Das Wachstum sollte – bei unverändertem Umfeld – 2012 anhalten. Wir planen, sowohl über eine Mengenausweitung als auch über einen besseren Produktmix zu wachsen, besonders bei den margenstarken Produkten. Allerdings haben die weiterhin anhaltende Staatsschulden- und Finanzkrise in Europa und den USA sowie die geringeren Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft in den vergangenen Monaten zu deutlichen Verunsicherungen und Volatilitäten an den Kapitalmärkten geführt. Das beträchtliche Ausmaß dieser Unsicherheiten macht es schwierig, derzeit eine zuverlässige Prognose für das Geschäftsjahr 2012 abzugeben. Unter Berücksichtigung einer sich nicht weiter verschlechternden konjunkturellen Entwicklung erwarten wir für 2012 weiter steigende Umsätze, bei einer insgesamt geringeren Steigerungsrate als 2011. Bei einem stabilen konjunkturellen Umfeld sollte ein Wachstum von mehr als 5 % möglich sein. Für das operative Ergebnis (EBIT) prognostiziert Nabaltec für 2012 eine ähnliche Marge wie im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Leistung zu diesem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen haben. Vielen Dank auch an unsere Geschäftspartner und Investoren für das Vertrauen in die Nabaltec AG.

Schwandorf, im März 2012

Ihre



JOHANNES HECKMANN  
Vorstand



GERHARD WITZANY  
Vorstand

ZEHN FRAGEN AN DEN VORSTAND

## ZEHN ANTWORTEN

„WIR WERDEN BEWEISEN, DASS WIR EIN ERTRAGSSTARKES UNTERNEHMEN SIND, UND HABEN UNS EINE NACHHALTIGE ZWEISTELLIGE EBIT-MARGE ZUM ZIEL GESETZT, WAS SICH AUCH LANGFRISTIG IM AKTIENKURS WIDER-SPIEGELN WIRD.“



**Frage 1: Ende 2010 haben Sie 30 Mio. Euro mit Ihrer Unternehmensanleihe generiert. Wie haben Sie die zusätzlichen Finanzmittel investiert?**

*Gerhard Witzany:* Wir haben, wie angekündigt, in den Ausbau zusätzlicher Produktionskapazitäten für Produkte mit hoher Wertschöpfung, wie Feinsthydroxide und reaktive Aluminiumoxide, investiert. Diesen Weg werden wir auch 2012 weiter gehen. Unser Ziel, die Wertschöpfung im Unternehmen auch zukünftig zu steigern, setzen wir damit konsequent um. Darüber hinaus haben wir die Verbindlichkeiten gegenüber den Banken reduziert.

**Frage 2: Der Vergleich heute und vor fünf Jahren: Wie haben sich die Märkte verändert?**

*Gesetzeslage ver-  
schärft sich zugunsten  
halogenfreier  
Produkte*

*Johannes Heckmann:* In sehr vielen Ländern hat sich im Bereich Flammenschutz die Gesetzeslage zugunsten von halogenfreien Produkten verschärft (RoHS, REACH). Zusätzlich ist auch das Bewusstsein auf Seiten der Industrie gestiegen, dass man sich mit umweltfreundlichen Produkten erfolgreich differenzieren kann. Letzteres fördert auch die Entwicklung unseres Böhmits, der als halogenfreier Flammhemmer in Leiterplatten eingesetzt wird und so ein wichtiger Baustein in der Entwicklung hin zu Green Electronics ist. In der Feuerfestindustrie steigt ständig der Bedarf an noch leistungsfähigeren Produkten, z. B. um die Standzeiten in der Stahlproduktion zu erhöhen. Dieser Entwicklung folgen wir mit unseren hochspezialisierten reaktiven Tonerden.

**Frage 3: Fürchten Sie nicht, dass die großen Konzerne sich wieder verstärkt für Ihren Markt interessieren könnten?**

*Wir bedienen  
anspruchsvolle  
Nischenmärkte*

*Johannes Heckmann:* Wir bewegen uns in sehr anspruchsvollen, aber für Großkonzerne oft zu kleinen Nischenmärkten. Eine gute Reputation als zuverlässiger Qualitätspartner und langjährige Erfahrung sind unabdingbare Voraussetzungen für den Erfolg im Markt. Eine große Eintrittsbarriere stellt auch die sehr kapitalintensive Produktion dar, die für Neueinsteiger ein hohes Investitionsrisiko mit sich bringt.



#### Frage 4: Wo sehen Sie Ihre Wettbewerbsvorteile?

*Gerhard Witzany:* Durch eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Kunden gelingt es uns, innovative Produkte zu entwickeln, die den Kunden klare anwendungstechnische Vorteile bieten. Hier haben wir uns in den vergangenen Jahren konsequent weiterentwickelt und so den Grundstein für unser rasantes Marktwachstum gelegt. Die Geschwindigkeit von Entscheidung und Umsetzung in unserem Unternehmen ist sicher ein klarer Wettbewerbsvorteil, der über unsere Finanzierungsstruktur verstärkt wird.

*Nabaltec-Produkte bieten anwendungstechnische Vorteile*

#### Frage 5: ...und wo sind Sie im Nachteil?

*Gerhard Witzany:* Gegenüber einem Großkonzern könnte die Ausstattung mit Kapital einen Nachteil darstellen. Aber seit unserem Börsengang 2006 und der Begebung der Unternehmensanleihe 2010 am Bondm in Stuttgart sind wir hervorragend mit dem Kapitalmarkt vernetzt, und somit haben wir die Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung stark verbessert. Deshalb sehen wir eigentlich auch hier kein echtes Defizit.

#### Frage 6: Welche Marktposition nehmen Sie heute ein, und wo sehen Sie Nabaltec in fünf bis zehn Jahren?

*Johannes Heckmann:* Dank unseres klaren Produktfokus haben wir vor allem im Bereich mineralischer Flammschutz eine weltweit führende Rolle eingenommen. Unser Ziel bleibt es, fortlaufend neue Anwendungsgebiete zu erschließen. Das werden wir mit unseren Additiven und dem Böhmit unter Beweis stellen. Auch in den neuen Zielmärkten ist es unser Anspruch, eine führende Position mit globaler Präsenz einzunehmen.

*Weltweit führende Rolle bei mineralischem Flammschutz*

#### Frage 7: Warum zeichnet der Aktienkurs Ihre Erfolgskurve nicht eins zu eins nach?

*Gerhard Witzany:* Im Vergleich zu Indizes wie dem SDAX haben wir uns 2011 ganz gut geschlagen. Das Small-Cap-Umfeld wird in Krisenzeiten oftmals härter abgestraft. Wir werden aber beweisen, dass wir ein ertragsstarkes Unternehmen sind, und haben uns eine nachhaltige zweistellige EBIT-Marge zum Ziel gesetzt, was sich auch langfristig im Aktienkurs widerspiegeln wird.



„DIE GESCHWINDIGKEIT VON ENTSCHEIDUNG UND UMSETZUNG IN UNSEREM UNTERNEHMEN IST SICHER EIN KLARER WETTBEWERBSVORTEIL, DER ÜBER UNSERE FINANZIERUNGSSTRUKTUR VERSTÄRKT WIRD.“

**Frage 8: Was können wir 2012 von Nabaltec erwarten?**

*Zweistellige EBIT-Marge bereits unterjährig erreicht*

*Gerhard Witzany:* Wir haben unterjährig das Ziel einer zweistelligen Marge schon erreicht. Nun arbeiten wir daran, dies auch nachhaltig umzusetzen. Sowohl von der Kostenseite wie auch von der Ertragsstärke unserer Produkte sind wir dazu in der Lage. Unterstellen wir ein gesundes Marktumfeld, so haben wir in der Kombination Produktmix und Absatzsteigerung durch die neu geschaffenen Kapazitäten die besten Voraussetzungen, unser Ziel umzusetzen.

**Frage 9: Was macht Sie so zuversichtlich, langfristig Wachstumskurs zu halten?**

*Gerhard Witzany:* In den vergangenen fünf Jahren sind wir geglättet um knapp 10% p. a. gewachsen, obgleich es doch einige stärkere wirtschaftliche Schwankungen gegeben hat. Unsere mittel- und langfristigen Markttreiber – Sicherheit, Umweltfreundlichkeit, Langlebigkeit – sind ausgezeichnet. Die Basis für ein überdurchschnittliches Wachstum unserer Schlüsselprodukte ist vorhanden.

**Frage 10: Wo sehen Sie zukünftig die wichtigsten Wachstumsmärkte und -trends?**

*Johannes Heckmann:* Der Elektronikmarkt wird getrieben von der Industrie nach dem Motto „Reduzierung der Schadstoffe für Umwelt und Mensch“. Hier punkten wir mit unseren diversen Böhmit-Qualitäten. Anwendungen in wichtigen Kabelmärkten, wie IT- oder Fahrzeugindustrie, aber auch erneuerbare Energien (Windkraft und Solar) spielen eine immer größere Rolle. In Zukunft wird auch die Elektromobilität für den Kabelbereich an Bedeutung gewinnen. Diese Trends werden wir weltweit sehen. Auch die Feuerfestindustrie sieht sich immer neuen Herausforderungen gegenüber. So wird der Ruf nach zementfreien und damit fast reinen Aluminiumoxid-gefüllten Feuerfestmassen immer lauter. Hier spielen kürzere Wartungs- und längere Standzeiten in den Stahlschmelzen eine wesentliche Rolle. Die Wachstumstrends in der Feuerfestindustrie finden zukünftig vor allem in Asien und Indien, aber auch in Lateinamerika, z. B. in Brasilien, statt.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionäre,*

während Nabaltec im ersten Halbjahr 2011 von einer schneller als erwarteten Erholung der Konjunktur profitierte, war die zweite Jahreshälfte von wirtschaftlichen Unsicherheiten durch die anhaltende Schulden- und Finanzkrise geprägt. Dennoch konnte die Nabaltec AG einen Rekord verzeichnen, denn nie zuvor in der Geschichte des Unternehmens wurde ein höherer Umsatz in einem Geschäftsjahr erzielt. Eine sehr solide Finanzstruktur und Liquiditätsausstattung, nicht zuletzt durch die erfolgreiche Anleiheemission im Oktober 2010, sowie die Erfolge bei neuen Produktanwendungen bildeten die Basis für den guten Verlauf 2011 und die unverändert intakten Perspektiven für 2012. Obwohl das Abschwächen der weltweiten Konjunktur die Nachfrage unserer Abnehmerbranchen bislang nicht in größerem Umfang beeinflusst hat, lag und liegt das besondere Augenmerk von Aufsichtsrat und Vorstand darauf, Marktentwicklungen sehr aufmerksam zu beobachten und jederzeit schnell handlungsfähig zu sein.

*Nabaltec verzeichnet  
Rekordumsatz*

Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat den Vorstand beraten und die Geschäftsführung entsprechend den Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, ständig und mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Der Aufsichtsrat wurde in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig einbezogen und durch den Vorstand unmittelbar informiert.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung gefordert war, nach eingehender Beratung und Prüfung sein Votum abgegeben. Sämtliche zustimmungsbedürftigen Geschäfte wurden positiv beschieden.

Im Berichtsjahr 2011 kam der Aufsichtsrat zu vier turnusmäßigen Sitzungen, am 4. April 2011, am 9. Juni 2011 im Anschluss an die Hauptversammlung, am 29. September 2011 und am 16. Dezember 2011, zusammen. 2012 haben bis zur bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 23. April keine weiteren Sitzungen stattgefunden. Alle Mitglieder waren bei sämtlichen Sitzungen 2011 anwesend. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich auch schriftlich und fernmündlich beraten. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen Entscheidungen getroffen. 2011 wurde in sieben Fällen den Beschlussvorlagen schriftlich zugestimmt. Es wurde unter anderem die Altersgrenze in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geändert sowie die vom Deutschen Corporate Governance Kodex geforderte Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschlossen. Darüber hinaus erfolgte die Wiederbestellung der Herren Johannes Heckmann und Gerhard Witzany zum Vorstand der Nabaltec bis zum 24. August 2016.

Da der Aufsichtsrat der Nabaltec AG aus drei Mitgliedern besteht, wurde auch weiterhin auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Im Rahmen der Beratungen, Beschlussvorlagen und des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr 2011 keine Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist eine ausreichende Personenzahl des Gremiums als unabhängig einzustufen, da zwei Mitglieder des Aufsichtsrats in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder dem Vorstand stehen. Zwischen der Nabaltec AG und Herrn Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich besteht ein Vertrag über die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu Teilaspekten der keramischen Verfahrenstechnik. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechend hat der Aufsichtsrat auch während des vergangenen Geschäftsjahres die Effizienz seiner eigenen Tätigkeit, insbesondere die Verfahrensabläufe sowie die rechtzeitige und ausreichende Informationsversorgung, geprüft.

*Keine Interessen-  
konflikte im  
Aufsichtsrat*

*Aufsichtsrat wird kontinuierlich durch den Vorstand informiert*

### SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN

Der Aufsichtsrat wurde auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand in mündlichen wie auch schriftlichen Berichten umfassend und zeitnah informiert. In Monats- und Quartalsberichten wurde ihm insbesondere über Marktentwicklungen, die Wettbewerbssituation, die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie über den Grad der Planerreicherung berichtet. Darüber hinaus ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats fortlaufend über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle und wichtige Entscheidungen des Vorstands in Kenntnis setzen. Zu diesem Zweck stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit beiden Mitgliedern des Vorstands in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, geeignete Maßnahmen zur Optimierung der Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie die Vermögens- und Finanzlage. Darüber hinaus wurden folgende Schwerpunkte 2011 intensiv erörtert:

- Jahresabschluss 2010 für AG und Konzern
- Corporate Governance, insbesondere zur künftigen Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat und Verabschiedung der Zielsetzung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- Wiederbestellung der Herren Johannes Heckmann und Gerhard Witzany zum Vorstand
- Vormaterialverhandlungen für die Jahre 2012 bis 2014
- Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten
- Planung 2012 und mittelfristige Planung bis 2014
- Investitions- und Finanzierungsplanung für 2012 bis 2014

Weitere Schwerpunkte der Beratungen wie auch der Kontrollen und Prüfungen waren im Jahr 2011 und vor allem auch in der bilanzfeststellenden Sitzung 2012 die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, der Rechnungslegungsprozess in der AG und im Konzern sowie die Überwachung des internen Kontrollsystems.

*Entsprechenserklärung auch online verfügbar*

Vorstand und Aufsichtsrat haben mit Datum 11. März 2011 die gemeinsame Entsprechenserklärung 2011 abgegeben und diese den Aktionären auf der Unternehmenswebsite [www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de) dauerhaft zugänglich gemacht. Im Berichtsjahr blieb der Deutsche Corporate Governance Kodex unverändert und ist weiterhin in der Fassung vom 26. Mai 2010 gültig. Die Abgabe der Entsprechenserklärung für 2012 wurde schwerpunktmäßig in der Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2011 vorbereitet. Weitere Informationen zur Corporate Governance der Nabaltec AG finden sich im Bericht zur Corporate Governance in diesem Geschäftsbericht.

### VORSTANDSVERGÜTUNG

Mit der Wiederbestellung der Herren Johannes Heckmann und Gerhard Witzany zum Vorstand der Nabaltec hat der Aufsichtsrat auch die Angemessenheit der Vergütung für jedes Mitglied des Vorstands prüfen lassen. Die Angemessenheit wurde bestätigt.

### JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2011

*Deloitte & Touche erhält Prüfauftrag*

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nabaltec AG sowie den Konzernabschluss, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt wurde, und den Konzernlagebericht geprüft. Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 erteilt. Der Aufsichtsrat hatte vorab eine Unabhängigkeitserklärung des Prüfers eingeholt. Es wurden keine Umstände bekannt, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründeten. Der Abschlussprüfer war zusätzlich verpflichtet, den Aufsichtsrat sofort über

Umstände zu informieren, die seine Befangenheit hätten begründen können, sowie gegebenenfalls über Leistungen, die er über die Abschlussprüfung hinaus erbracht hat. Als Schwerpunkt für die Prüfung 2011 wurde der Prozessbereich „Beschaffung“ festgelegt.

Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss und Lagebericht sowie für den Konzernabschluss und Konzernlagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die gesamten Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. In der Bilanzsitzung am 23. April 2012 wurden die Unterlagen und der Bericht intensiv erörtert. Der Abschlussprüfer war anwesend, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Fragen zur Verfügung. Ein Schwerpunkt der Erläuterungen des Abschlussprüfers waren die Beurteilung des Konzernjahresabschlusses der Nabaltec AG sowie der rechnungslegungsbezogenen Kontrollen des Bereichs „Beschaffung“. Wesentliche Schwächen in diesem System wurden durch den Abschlussprüfer nicht festgestellt. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat alle Fragen umfassend und zu seiner Zufriedenheit beantwortet.

*Abschlussprüfer erteilt  
uneingeschränkte  
Bestätigungsvermerke*

Nach der eigenen Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers Deloitte & Touche GmbH an. Der Aufsichtsrat billigt somit die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für AG und Konzern zum 31. Dezember 2011. Der Jahresabschluss der Nabaltec AG ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt Vorstand und Management für die jederzeit gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nabaltec AG, die 2011 erneut in wirtschaftlich unsicheren Zeiten durch innovative Ideen und Produkte sehr erfolgreich agiert und dabei die größtmögliche Zufriedenheit der Kunden im Blick behalten haben.

Schwandorf, 23. April 2012



DR. LEOPOLD VON HEIMENDAHL  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

*Nabaltec folgt freiwillig den Empfehlungen des Kodex*

Die Nabaltec AG hat sich bereits seit 2007 auf freiwilliger Basis den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) verpflichtet. Das Unternehmen folgt 2012 den Empfehlungen des Kodex in seiner gültigen Fassung vom 26. Mai 2010 mit wenigen Ausnahmen. Diese sind in der gemeinsamen Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat vom 9. März 2012 offengelegt und begründet.

Ein Abgleich der Entsprechenserklärung vom 11. März 2011 mit der tatsächlich umgesetzten Corporate Governance im Geschäftsjahr 2011 ergab keine Abweichungen.

Die Satzung der Nabaltec AG wurde durch Hauptversammlungsbeschlüsse vom 9. Juni 2011 geändert. Die Hauptversammlung hat ein neues Genehmigtes Kapital und ein neues Bedingtes Kapital geschaffen sowie die Verwaltung erneut zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen ermächtigt. Die Geschäftsordnung für den Vorstand blieb 2011 unverändert. In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat wurde am 12. Februar 2011 die Regelung zur Altersgrenze geändert. Danach wird der Aufsichtsrat der Hauptversammlung künftig nur solche Personen zur Wahl in den Aufsichtsrat vorschlagen, die bei Beginn der Amtsperiode das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Das Vorschlagsrecht der Aktionäre bleibt hiervon unberührt.

## AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Auf der Hauptversammlung am 9. Juni 2011 in Amberg lag die Präsenz bei über 73 %. Die Hauptversammlung hat alle zur Beschlussfassung stehenden Tagesordnungspunkte angenommen. Die Einzelergebnisse können auf der Unternehmenswebsite [www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de) eingesehen werden.

*Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung online verfügbar*

Die Nabaltec AG bietet den Aktionären bereits seit mehreren Jahren die Möglichkeit, einen von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter mit der Ausübung des Stimmrechts zu beauftragen. Somit haben auch diejenigen Aktionäre, die nicht selbst an der Hauptversammlung teilnehmen, die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben. Eine sogenannte Briefwahl sieht die Satzung der Nabaltec AG daneben nicht vor.

## ZUSAMMENWIRKEN VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat wird ausführlich im Bericht des Aufsichtsrats dargestellt.

## VORSTAND

Interessenkonflikte sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten. Die Mitglieder des Vorstands, Johannes Heckmann und Gerhard Witzany, üben keine Aufsichtsratsstätigkeit in externen börsennotierten Unternehmen aus.

Bei der Besetzung von Führungspositionen achtet der Vorstand auf die bestmögliche Eignung und Kompetenz sowie auf Vielfalt und strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an.

## AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Nabaltec AG besteht aus drei Personen und verzichtet deshalb auf die Bildung von Ausschüssen. Detaillierte Informationen zu den Arbeits- und Beratungsschwerpunkten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011 sind im Bericht des Aufsichtsrats enthalten. Dem Auf-

sichtsrat gehört nach eigener Einschätzung eine ausreichende Zahl an unabhängigen Mitgliedern an. Interessenkonflikte sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

#### ZIELE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind im Rahmen des Berichts zur Corporate Governance 2010 veröffentlicht worden. Diese Zielsetzungen blieben 2011 unverändert. Im Aufsichtsrat kam es 2011 zu keinen personellen Veränderungen.

*Keine personellen  
Veränderungen im  
Aufsichtsrat*

#### VERGÜTUNG DER ORGANE

Die Vergütungen der Organe sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

#### RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Hauptversammlung hat am 9. Juni 2011 die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde durch den Aufsichtsrat erteilt. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags an die Hauptversammlung hatte der Aufsichtsrat vom vorgesehenen Abschlussprüfer eine Erklärung über die persönlichen und geschäftlichen Beziehungen zur Gesellschaft eingeholt. Diese gab zu keinen Beanstandungen Anlass. Der Aufsichtsrat hat mit dem Prüfer – wie auch in den Vorjahren – vereinbart, den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über Ausschluss- und Befangenheitsgründe während der Prüfung sowie über etwa festgestellte Tatsachen zu unterrichten, aus denen sich eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung gemäß § 161 AktG ergeben könnte.

#### BETEILIGUNGEN DER ORGAN-MITGLIEDER AM GRUNDKAPITAL

(Stand: 31. Dezember 2011)

	Stückaktien
<b>Vorstand</b>	
Johannes Heckmann	1.295.250
Gerhard Witzany	1.254.310
<b>Aufsichtsrat</b>	
Dr. Leopold von Heimendahl	44.200
Dr. Dieter J. Braun	43.000
Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich	1.700

Die Nabaltec AG hält selbst keine eigenen Aktien. Sie verfügt durch Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Juni 2011 über die Ermächtigung, bis zum 8. Juni 2016 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10% des Grundkapitals zu erwerben.

*Hauptversammlung  
ermächtigt Nabaltec  
zum Rückkauf eigener  
Aktien*

#### AKTIENOPTIONSPROGRAMME

Die Nabaltec AG verfügt derzeit weder über Aktienoptionsprogramme noch über ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme.

#### ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 9. März 2012 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verabschiedet. In dieser Erklärung werden die Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 erläutert und begründet. Die Erklärung ist nachfolgend im Wortlaut angegeben.

# ERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Vorstand und Aufsichtsrat der Nabaltec AG mit dem Sitz in Schwandorf erklären gemäß § 161 AktG:

*Nabaltec folgt freiwillig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex*

Die Nabaltec AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) seit der erstmaligen Abgabe der Entsprechenserklärung am 26. März 2007 in den Geschäftsjahren 2007 bis 2011 mit den in den Entsprechenserklärungen für diese Geschäftsjahre genannten Ausnahmen entsprochen. Die Gesellschaft wird den im Bundesanzeiger veröffentlichten Empfehlungen des Kodex, in der Fassung vom 26. Mai 2010, im Geschäftsjahr 2012 mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

- Die Gesellschaft wird die Einberufung der Hauptversammlung und die Einberufungsunterlagen den Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen nicht auf elektronischem Wege übermitteln (Kodex Ziffer 2.3.2). Die Nabaltec AG versendet die Einladung zur Hauptversammlung über die Depotbanken an ihre Aktionäre, die Einladung wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, und sowohl die Einladung als auch der Geschäftsbericht und etwaige weitere HV-Vorlagen werden auf den Internetseiten der Gesellschaft zum Download zur Verfügung gestellt. Die Aktionäre verfügen damit aus Sicht der Gesellschaft über erprobte und sichere Informationsmöglichkeiten, so dass die Gesellschaft keine Notwendigkeit für einen zusätzlichen elektronischen Versand sieht.
- Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Directors-&Officers-Versicherung. Ein Selbstbehalt der Versicherten wurde nicht vereinbart (Kodex Ziffer 3.8). Vorstand und Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass ein derartiger Selbstbehalt nicht geeignet ist, die Motivation und die Verantwortung, mit denen die Mitglieder des Aufsichtsrats die ihnen übertragenen Aufgaben wahrnehmen, weiter zu verbessern.
- Der Aufsichtsrat wird bis auf Weiteres keinen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands bestellen (Kodex Ziffer 4.2.1). Die beiden Vorstandsmitglieder arbeiten gleichberechtigt. Aus Sicht des Aufsichtsrats wird diese erfolgreiche gleichberechtigte Zusammenarbeit fortgesetzt, und es besteht kein Anlass, eines der beiden Vorstandsmitglieder durch Ernennung zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands gegenüber dem anderen Vorstandsmitglied hervorzuheben.
- Die Vorstandsbezüge werden nicht aufgeschlüsselt und unter Namensnennung offengelegt; der Bericht zur Corporate Governance enthält keinen Vergütungsbericht (Kodex Ziffern 4.2.4 und 4.2.5). Die Nabaltec AG erfüllt alle Pflichten zur Offenlegung der Vorstandsvergütung gemäß HGB und IFRS und hält die entsprechenden Informationen für ausreichend.
- Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt (Kodex Ziffer 5.1.2), da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise älterer und besonders erfahrener Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen soll und eine optimale Besetzung des Vorstands nicht aus rein formalen Gründen von vornherein ausgeschlossen sein soll.
- Der Aufsichtsrat bildet derzeit keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss und keinen Nominierungsausschuss (Kodex Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3). Der Aufsichtsrat ist mit

*Erfahrene Vorstandsmitglieder sollen dem Unternehmen zur Verfügung stehen*

drei Personen der Größe des Unternehmens angemessen besetzt. Da auch jedem Ausschuss des Aufsichtsrats mindestens drei Mitglieder angehören müssten, hält der Aufsichtsrat die Bildung von Ausschüssen derzeit weder für erforderlich noch für zweckmäßig, da er mit Entscheidungen des Gesamtremiums effektiv arbeitet.

- Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele zur angemessenen Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat gesetzt und wird dementsprechend eine derartige konkrete Zielsetzung bei Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung nicht berücksichtigen. Der Corporate-Governance-Bericht wird keine Ausführungen zu einer derartigen konkreten Zielsetzung und zum Stand ihrer Umsetzung enthalten (Kodex Ziffer 5.4.1, Absätze 2 und 3). Der Aufsichtsrat hält die Festlegung konkreter Ziele, also die Benennung von absoluten Zahlen oder Quoten sowie von Umsetzungsfristen, im Zusammenhang mit der Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat nicht für sachgerecht. Er ist der Auffassung, dass der Aufsichtsrat nur dann im Interesse des Unternehmens und seiner Aktionäre jeweils bestmöglich zusammengesetzt werden kann, wenn bei der Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat nicht deren Geschlecht, sondern deren Kenntnisse und Fähigkeiten den Ausschlag geben.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten lediglich eine feste Vergütung und ein Sitzungsgeld, jedoch keine erfolgsorientierte Vergütung; der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat wirkt sich auf die Höhe der Vergütung nicht aus. Die Aufsichtsratsvergütung wird nicht aufgeschlüsselt und unter Namensnennung offengelegt (Kodex Ziffer 5.4.6). Vorstand und Aufsichtsrat halten die derzeitige Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats, die von der Hauptversammlung festgelegt worden ist, für angemessen und die Offenlegung der Gesamtvergütung des Aufsichtsrats im Konzernanhang für ausreichend.
- Die Gesellschaft wird den Konzernabschluss nicht binnen 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres und Zwischenberichte nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich machen (Kodex Ziffer 7.1.2). Die Konzernabschlüsse der Gesellschaft werden binnen vier Monaten nach Ende des Geschäftsjahres und Zwischenberichte binnen zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht. Die Gesellschaft hält damit auf freiwilliger Basis die gesetzlichen Fristen für den regulierten Markt sowie die Vorgaben der Börsenordnung für den Prime Standard ein, die aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat angemessen sind.

*Aufsichtsrat setzt auf Kenntnisse und Fähigkeiten seiner Mitglieder*

*Keine erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsrat*

Schwandorf, 9. März 2012

Der Vorstand:

  
JOHANNES HECKMANN

  
GERHARD WITZANY

Der Aufsichtsrat:

  
DR. LEOPOLD VON HEIMENDAHL

  
DR. DIETER J. BRAUN

  
PROF. DR.-ING. JÜRGEN G. HEINRICH

# NABALTEC-WERTPAPIERE

## AKTIENPERFORMANCE

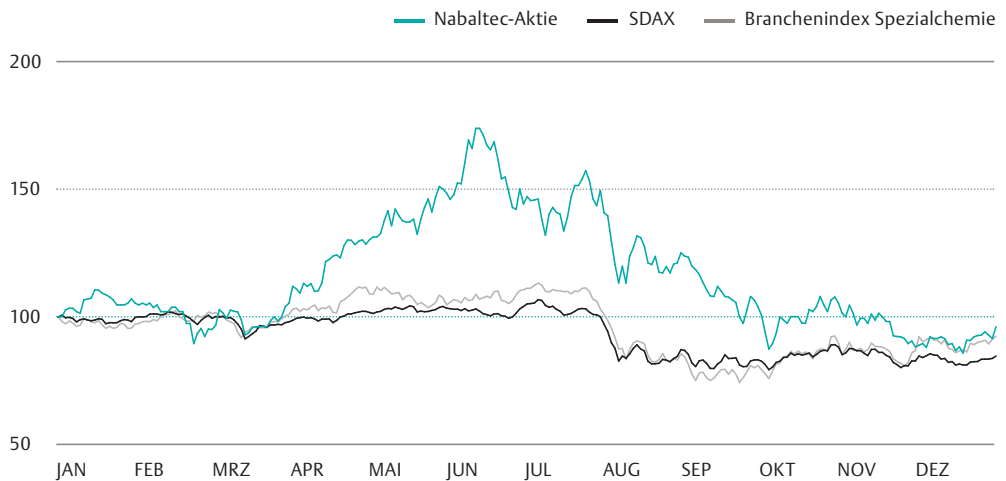
*Nabaltec übertrifft  
SDAX und  
Branchenindex*

Der Kursverlauf der Nabaltec-Aktie wies im Geschäftsjahr 2011 starke Schwankungen auf und unterlag einer eindeutigen Zweiteilung. Nabaltec konnte aber sowohl unterjährig als auch auf Sicht von zwölf Monaten die relevanten Vergleichsindizes SDAX und den Branchenindex Spezialchemie deutlich übertreffen. Im ersten Halbjahr konnte die Nabaltec-Aktie ihre Wertentwicklung aus 2010 erfolgreich fortsetzen, erreichte im Juni einen Höchstkurs von 13,00 Euro und schloss das erste Halbjahr mit einem Plus von 57,7% ab. Im weiteren Verlauf führten die anhaltende Staatsschulden- und Finanzkrise in Europa und den USA sowie die geringeren Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft zu deutlichen Verunsicherungen und einer hohen Volatilität an den Kapitalmärkten – speziell bei Small Caps.

Auch die Nabaltec-Aktie erfuhr eine Korrekturphase, konnte sich im vierten Quartal zunächst wieder leicht erholen, fiel dann aber am 16. Dezember 2011 auf ein Jahrestief von 6,32 Euro. Zum Geschäftsjahresende notierte die Aktie bei 7,10 Euro, exakt dem Schlusskurs 2010.

Die für die Nabaltec relevanten Vergleichsindizes SDAX und der Branchenindex Spezialchemie verloren seit Jahresbeginn 14,5% bzw. 7,5%. Damit lag die Entwicklung der Nabaltec-Aktie auch im Jahr 2011 wieder deutlich über den Vergleichsindizes.

KURSVERLAUF DER NABALTEC-AKTIE 2011 (XETRA, indiziert)



Die Marktkapitalisierung der Nabaltec AG lag zum Jahresende 2011 bei 56,8 Mio. Euro und damit auf unverändertem Niveau zum 31. Dezember 2010.

## KENNZAHLEN DER NABALTEC-AKTIE (XETRA)

	2011	2010
Anzahl Aktien	8.000.000	8.000.000
Marktkapitalisierung (Stichtag, in Mio. EUR)	56,80	56,80
Durchschnittskurs (in EUR)	8,58	5,15
Höchstkurs (in EUR)	13,00	7,78
Tiefstkurs (in EUR)	6,32	3,70
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)	7,10	7,10
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	11.462	8.648
Ergebnis je Aktie* (in EUR)	0,45	0,22

\* nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

## HANDELSVOLUMEN

Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen der Nabaltec-Aktie auf XETRA lag 2011 bei 11.462 Aktien und damit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres von 8.648 Aktien. Das Handelsvolumen wies 2011 starke Schwankungen auf. Insgesamt wurden im Berichtsjahr auf XETRA über 2,9 Mio. Aktien gehandelt, das entspricht 93,5% des Free Float. Nabaltec unterstützt die Handelbarkeit der Aktie seit Beginn der Börsennotierung auf freiwilliger Basis durch einen Designated Sponsor. Seit 2009 nimmt die VEM Aktienbank AG diese Aufgabe wahr.

*Handelsvolumen  
deutlich gesteigert*

## ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie (EPS) lag im Jahr 2011 bei 0,45 Euro (nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter). Im Vorjahr waren es 0,22 Euro. Das Ergebnis je Aktie berechnet die Nabaltec AG gemäß IAS 33 auf Basis der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Im Jahr 2011 traten keine Verwässerungseffekte ein.

*Ergebnis je Aktie  
verdoppelt*

## AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Mehrheit der 8.000.000 Nabaltec-Aktien wird unverändert von den Familien Heckmann und Witzany gehalten. Zum Bilanzstichtag war Familie Heckmann mit 32,0% und Familie Witzany mit 29,8% am Grundkapital beteiligt. Die verbleibenden Aktien befinden sich in Streubesitz.

*Stabile  
Aktionärsstruktur*

## AKTIONÄRSSTRUKTUR (in %)



**ANALYSTENEMPFEHLUNGEN**

Seit 2011 begleitet das Bankhaus Hauck & Aufhäuser dauerhaft die Nabaltec-Aktie mit Research und veröffentlichte im vergangenen Jahr 18 Studien und Updates. Hauck & Aufhäuser sprach in allen Analysen eine Kaufempfehlung aus und bestätigte in der Studie vom 14. Dezember 2011 ein Kursziel von 15,00 Euro.

*Analysten empfehlen  
Aktie zum Kauf*

Auch die VEM Aktienbank veröffentlichte 2011 vier Studien zur Nabaltec-Aktie. In allen Analysen sprach die Bank eine Kaufempfehlung aus. In der Studie der VEM Aktienbank vom 29. November 2011 wurde das Kursziel auf 13,00 Euro gesetzt.

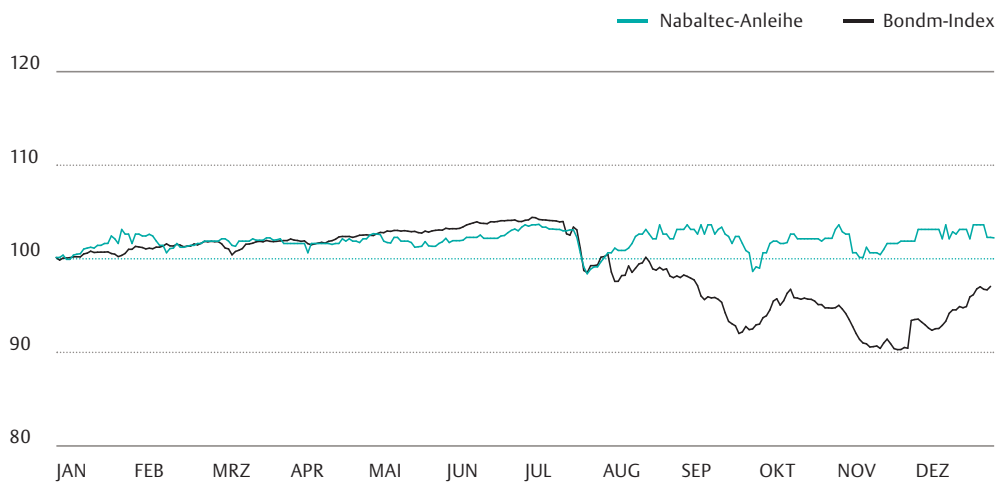
Die Analysteneinschätzungen zur Nabaltec-Aktie können im Internet unter [www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de), Bereich Investor Relations, Analystenempfehlungen, abgefragt werden.

**ANLEIHENPERFORMANCE**

Nabaltec hat als eines der ersten Unternehmen 2010 eine Mittelstandsanleihe begeben. Die am Bondm der Börse Stuttgart gelistete Unternehmensanleihe der Nabaltec AG mit einem Volumen von 30,0 Mio. Euro hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Kursrückgänge an den Börsen, insbesondere ab August 2011, haben auch den Anleihenmarkt stark belastet. Der Bondm-Index verlor in Folge stark an Wert und erreichte im Dezember ein Tief von 90,18 und zum Jahresende einen Kurs von 92,43. Gegen diesen negativen Abwärtstrend konnte sich die Nabaltec-Anleihe entwickeln, die 2011, mit zwei kurzen Ausnahmen im August und Oktober, stabil über 100 lag und zum Ende des Geschäftsjahres 2011 bei einem Kurs von 103,50 notierte. Die Anleihe wird mit 6,50 % p. a. verzinst, und die erste Zinszahlung erfolgte im Oktober 2011.

*Anleihenkurs  
stabil über 100*

KURSVERLAUF DER NABALTEC-ANLEIHE 2011 (Börsenplatz Stuttgart)





## KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

Die Nabaltec AG hat im Geschäftsjahr 2011 ihre intensive Investor-Relations-Aktivität fortgeführt. Sie nahm an mehreren Investoren- und Analystenveranstaltungen teil und war unter anderem bei Roadshows im europäischen Ausland sowie auf der Entry & General Standard Konferenz der Deutschen Börse im Mai 2011 in Frankfurt vertreten.

*Intensiver Dialog mit dem Kapitalmarkt*

Die Aktivitäten in der Finanzkommunikation wurden durch zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Presse, insbesondere im Rahmen der Veröffentlichungen der Jahres- und Quartalsergebnisse, ergänzt.

*Unternehmensnachrichten auf [www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de)*

Auf der Unternehmenswebsite [www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de) finden Anleger alle wichtigen Informationen zur Nabaltec-Aktie (Bereich Investor Relations) und zur Nabaltec-Anleihe sowie weitere Informationen rund um das Unternehmen.

### BASISDATEN DER NABALTEC-AKTIE

ISIN (International Security Identification Number)	DE000A0KPPR7
Börsenkürzel	NTG
Börsenplätze	Frankfurt (Entry Standard), Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart
Sektor	All Industrial
Industriegruppe	Products & Services
Zugehörigkeit zu Indizes	Entry Standard, Entry All Share, DAXsector All Industrial, DAXsubsector All Industrial Products & Services

### BASISDATEN DER NABALTEC-ANLEIHE

ISIN (International Security Identification Number)	DE000A1EWL99
Volumen	30.000.000,- Euro
Zins	6,50 % p. a.
Zinszahlung	jährlich zum 15. Oktober
Laufzeit	fünf Jahre, vom 15. Oktober 2010 bis 14. Oktober 2015
Rückzahlungskurs	100 %
Stückelung	1.000,- Euro
Börsennotiz	Bondm, Börse Stuttgart

Kontakt Investor Relations:

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: [InvestorRelations@nabaltec.de](mailto:InvestorRelations@nabaltec.de)



WIR MACHEN DIE WELT

SICHERER



*Flammschutzmittel von Nabaltec in öffentlichen Transportmitteln, z. B. in Kabelummantelungen oder in der Innenausstattung*

### INNOVATIONEN IM FLAMMSCHUTZ

Jeden Tag und fast überall stoßen wir auf Innovationen der Nabaltec AG. Auch dort, wo wir sie gar nicht sehen. Sie verbessern unsere Sicherheit und helfen zugleich der Umwelt.

Flammschutzmittel von Nabaltec finden sich zum Beispiel im ICE der Deutschen Bahn, in Kabelummantelungen und in bestimmten Kunststoffen, die in der Innenausstattung verwendet werden. Sie dienen einem Ziel: die Entstehung eines Feuers hinauszögern, um den Menschen mehr Zeit für Gegenmaßnahmen oder die Flucht zu geben. Kommt es zum Brand, minimieren sie die Entwicklung giftiger Rauchgase und helfen aktiv, Leben zu retten. Denn die Rauchgasentwicklung ist die gefährlichste Seite eines Feuers – noch deutlich vor den Gefahren durch die Flammen. Auch in den Leiterplatten von Laptops und Mobiltelefonen werden Produkte von Nabaltec verwendet – für ein Mehr an Sicherheit und Umweltschutz.

### MARKTTREIBER UMWELTSCHUTZ

Der Umweltaspekt ist einer der wichtigsten Markttreiber bei funktionalen Füllstoffen. Regulierungen zur Sicherheit in Transportmitteln, der Trend zu umweltfreundlichen Elektronikprodukten oder zahlreiche Sicherheitsaspekte in der Bauwirtschaft unterstützen die Nachfrage nach flammhemmenden Füllstoffen. Unabhängige Marktprognosen erwarten eine jährliche Nachfragesteigerung von weltweit 6,5% bis 2014. Und auch der bisher noch freiwillige, ab 2015 jedoch gesetzlich vorgeschriebene Verzicht auf schwermetallhaltige Stabilisatoren sorgt für einen steigenden Bedarf an umweltfreundlichen, rein mineralischen Additiven.

## GEMEINSAM LÖSUNGEN FÜR EINE SICHERE WELT ENTWICKELN

DAS MITEINANDER MIT DEN KUNDEN IST EINE DER ZENTRALEN TRIEBFEDERN BEI NABALTEC – VORAUSDENKEN, INNOVATION, GEMEINSAMER ERFOLG. IM ENGEN SCHULTERSCHLUSS WERDEN INDIVIDUELLE LÖSUNGEN UND QUALITÄTEN ENTWICKELT.



### UNTERNEHMENSBEREICH „FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE“

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ auf Basis mineralischer Rohstoffe hochspezialisierte Produkte für verschiedenste Anwendungen, vor allem in der Kunststoffindustrie. Diesen Markt bedienen wir seit vielen Jahren erfolgreich mit unseren zwei Marktsegmenten „Flammschutzmittel“ und „Additive“.

Über unseren technisch integrierten Vertrieb arbeiten wir stets sehr eng mit unseren Kunden zusammen. So können wir bei unseren Produktneu- oder -weiterentwicklungen die aktuellen Impulse aus dem Markt direkt mit einfließen lassen und die Qualitäten und Eigenschaften entsprechend anpassen bzw. ausbauen.

Die Nabaltec AG gehört heute zu den führenden Herstellern von funktionalen Füllstoffen auf der Basis von Aluminiumhydroxid. Neben dem Anspruch, zu den Top-3-Anbietern in unseren Märkten zu zählen, strebt Nabaltec auch die Qualitätsführerschaft an.

### VIELFALT DER BRANCHEN UND ANWENDUNGEN

Wichtige Kundenbranchen sind Kabelhersteller und Compoundeure, also Hersteller von spezifischen Kunststoffmischungen, die dann in der Industrie weiterverarbeitet werden. Unsere Produkte erfüllen die immer weiter steigenden Ansprüche bezüglich Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Verarbeitung, z. B. bei Verkabelungen in Tunneln oder Flughäfen, in Hochhäusern, in der Datenverarbeitung und in der Dämmstoffindustrie. Darüber hinaus werden wir auch stets den spezifischen Anforderungen unserer Kunden mit individuellen Produktentwicklungen gerecht. Zusätzlich bieten unsere Füllstoffe aufgrund günstigerer Preise ein deutlich besseres Preis-Leistungs-Verhältnis als herkömmliche Alternativen.

### FLAMMHEMMENDE FÜLLSTOFFE: UMWELTFREUNDLICH UND HOCHQUALITATIV

Halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe sind aufgrund ihrer Umweltfreundlichkeit weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen zunehmend die bislang eingesetzten halogenierten Alternativen. Mit unseren innovativen Produkten und der patentierten CD-Technologie sichern wir uns schon heute eindeutige Wettbewerbsvorteile. Durch den Ausbau unserer Kapazitäten und die Konzentration auf qualitativ hochwertige, inno-

*Steigende Ansprüche  
bezüglich Produkt-  
eigenschaften*

*Flammhemmende  
Füllstoffe weltweit  
auf dem Vormarsch*





vative und wertschöpfungsstarke Produkte sehen wir uns im Marktsegment „Flamm-schutzmittel“ bestens aufgestellt, um von dem zu erwartenden Marktwachstum zu profitieren.

Eine Sonderstellung in unserem Produktportfolio genießen derzeit unsere Produkte auf Basis von Böhmit. Entwickelt für den Einsatz in der Katalyse und für Hochtemperaturbatterien, kam vor nicht einmal zwei Jahren der Einsatz als Flammhemmer in der Herstellung von Leiterplatten, ein sehr wichtiger und dynamischer Anwendungsmarkt, hinzu. Die Wachstumspotenziale sind ausgezeichnet und weitere mögliche Anwendungen noch gar nicht erschlossen.

**ADDITIVE: REIN MINERALISCHE ZUSATZSTOFFE MIT HÖCHSTER EFFEKTIVITÄT**

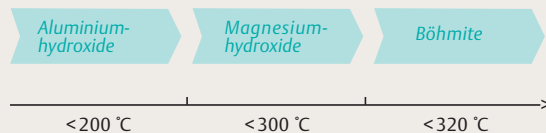
Im Marktsegment „Additive“ entwickeln wir mineralische, umweltfreundliche Zusatzstoffe für Kunststoffe und die PVC-Industrie, die als Co-Stabilisatoren die Verarbeitbarkeit von Kunststoffen verbessern bzw. deren Beständigkeit gegenüber äußeren Einflüssen (z. B. Hitze, Licht) erhöhen. Ein Anwendungsbeispiel sind Fensterprofile. Ebenso finden sie Verwendung als Verarbeitungshilfsmittel für energieeffiziente Compoundierverfahren, z. B. bei der Extrusion mineralisch gefüllter Kabelcompounds.

Da es sich bei PVC um einen harten und relativ spröden thermoplastischen Kunststoff handelt, werden bei seiner Verarbeitung häufig Weichmacher sowie grundsätzlich Stabilisatoren benötigt. Diese Zusatzstoffe erhöhen die Beständigkeit des Kunststoffes gegenüber klimatischen und chemischen Einflüssen und ermöglichen die Verarbeitbarkeit unter besonderen thermischen Bedingungen.

*Additive erhöhen Beständigkeit von Kunststoffen*

**TEMPERATURSPEKTRUM DER FUNKTIONALEN FÜLLSTOFFE**

Verarbeitungstemperaturen von Kunststoffen



Der wesentliche Vorteil unserer Additive liegt darin, dass sie rein mineralisch und umweltfreundlich sind und dabei genauso effektiv wirken wie bisher verwendete, hochgiftige blei- oder kadmiumhaltige Stabilisatoren. Wir erwarten in den kommenden Jahren eine weiter voranschreitende Substitution von schwermetallhaltigen Stabilisatoren in der PVC-verarbeitenden Industrie.

*Rein mineralische und umweltfreundliche Additive*



KOMPETENZ FÜR DEN EINSATZ IN

GRENZBEREICH

HEN

*Keramische Rohstoffe und keramische Massen von Nabaltec in Feuerfestanwendungen, z. B. in der Stahlproduktion*

### MATERIALIEN FÜR EIN MEHR AN WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

Mit Erfahrung und Wissen suchen wir nach den besten Wegen, um innovative Materialien für ein Mehr an Widerstandsfähigkeit und Langlebigkeit zu finden. Im engen Miteinander mit den Kunden erarbeiten wir optimale Lösungen für den Einsatz in unseren Zielmärkten.

Zu den wichtigsten Einsatzgebieten der Nabaltec-Produkte in der technischen Keramik zählt der Feuerfestbereich, sowohl bei Auskleidungen von Hochöfen in der Stahlproduktion als auch für Wannenauskleidungen in der Glasherstellung. Nabaltec liefert hierfür eigenentwickelte keramische Rohstoffe, die zentraler Baustein für die feuerfesten Materialien sind. Die besondere Herausforderung liegt dabei in der extremen thermischen Beanspruchung. Die Spezial-Aluminiumoxide von Nabaltec helfen, Temperaturschwankungen von bis zu 2.000 °C nahezu verschleißfrei zu überstehen. In der technischen Keramik bedient Nabaltec ein sehr breites Feld an weiteren Industrien und Anwendungen: Poliermittelindustrie, Automotive – speziell bei Reibbelägen, Ingenieurkeramik – beispielsweise keramische Dichtungen oder Mahlwerke, aber auch Dentaltechnik oder Ballistik – speziell im Personen- und Fahrzeugschutz.

### WACHSTUM DURCH ANWENDUNGSVIELFALT

Wichtiger Indikator für das Marktwachstum in der technischen Keramik ist die Entwicklung der weltweiten Stahlproduktion. Experten rechnen mit einem Marktwachstum im Feuerfestbereich von 5 % jährlich. Nabaltec selbst geht, für den gesamten Markt der technischen Keramik, von Wachstumsraten von etwa 3 % jährlich aus. Ziel von Nabaltec ist es, neue Produkte und neue Anwendungsfelder zu erschließen, die für die technische Keramik aufgrund ihrer stofflichen Charakteristika stabile Wachstumsperspektiven bieten.



KOOPERATION STÄRKT

# INNOVATIONSKRAFT

DIE FASZINATION KOMMT VON DER ANWENDUNGSVIELFALT: KERAMISCHE ROHSTOFFE UND MASSES IN SPEZIELLEN QUALITÄTEN BIETEN ANWENDUNGSFELDER QUER DURCH ALLE LEBENSBEREICHE UND INDUSTRIEFELDER.



## UNTERNEHMENSBEREICH „TECHNISCHE KERAMIK“

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ entwickeln, produzieren und vertreiben wir auf Basis mineralischer Rohstoffe hochspezialisierte Produkte: Aluminiumoxid und Sintermullit, in spezifischen Qualitäten, werden in ganz unterschiedlichen Branchen und Anwendungen eingesetzt. Mit unseren zwei Geschäftsbereichen „Keramische Rohstoffe“ und „Keramische Massen“ sind wir bereits seit vielen Jahren in diesem Markt erfolgreich aktiv. Auch hier arbeiten wir sehr nah und kooperativ mit unseren Kunden zusammen. Gemeinsam stehen wir für Innovationen und stetige Produktverbesserungen in zahlreichen Industrien und Anwendungen.

Bei keramischen Massen gilt die Nabaltec AG als der weltweite Marktführer unter den Anbietern, die frei verfügbare Kapazitäten am Markt offerieren. Bei keramischen Rohstoffen nehmen wir eine führende Position im weltweiten Wettbewerbsumfeld ein.

## KERAMISCHE ROHSTOFFE: FEUERFESTES WACHSTUM

Unser Ziel ist es, mit individuellen Produktlösungen und über 30 Tonerde-Qualitäten immer neue Märkte zu erschließen. Der wichtigste Zielmarkt ist die Feuerfestindustrie, die wiederum die Stahlindustrie beliefert. Nabaltec vertreibt zudem hochspezia-

lisierte, verarbeitungsfertig formulierte Vormischungen gezielt an die technische feinkeramische Industrie. Durch weitere Spezialisierung eröffnen sich aber auch nichtkeramische Anwendungen, wie die Herstellung von Poliermitteln zur mechanischen Veredelung von Oberflächen oder der Einsatz in Reibbelägen, also z. B. bei Bremsen, zur Erhöhung der Sicherheit und des Fahrkomforts. Weitere Einsatzfelder sind in der Dentaltechnik der Zusatz in Zahnpasta und in der Haushaltskeramik (Fliesen-, Glasur-, Pigmentherstellung, Porzellan mit hoher Festigkeit).

Unser synthetisch hergestellter Mullit (Sintermullit) ist ein Rohstoff von hoher Reinheit und wird in unterschiedlichen Qualitäten innerhalb und außerhalb der keramischen Industrie verwendet. Über das angebotene Standard-Kornspektrum hinaus können wir auf spezifische Kundenbedürfnisse eingehen und individuelle Körnungen produzieren.

Um gemeinsam mit unseren Kunden die Potenziale dieses Marktfeldes auszuschöpfen, investieren wir fortlaufend in die Optimierung und Erweiterung unserer Produktionsanlagen, in innovative Technologien und in die Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse. Insbesondere der Ausbau unserer Marktposition bei reaktiven Tonerden beziehungsweise Aluminiumoxiden ist eine der tragenden Säulen in unserer Strategie.

*Hochspezialisierte Vormischungen für die technische feinkeramische Industrie*

*Fortlaufende Optimierung der Produktionsanlagen*



**KERAMISCHE MASSES: HOMOGENITÄT ALS QUALITÄTSKRITERIUM**

Ingenieurkeramische Bauteile auf Basis von Aluminiumoxid sind in vielen Industrien auf dem Vormarsch. Ihre Überlegenheit bei Gewicht und Widerstandsfähigkeit macht sie, gerade unter dem Aspekt der Ressourcenschonung, zu einer willkommenen Alternative von Bauteilen aus Stahl oder umweltbelastenden Materialien. Nabaltec geht im Geschäftsbereich „Keramische Massen“ einen Schritt über die hochwertige Aufbereitung und Veredelung der Rohstoffe hinaus. Denn niemand kennt die physikalischen und chemischen Parameter von Aluminiumoxid besser als wir. Niemand kann besser auf die Konstanz dieser Parameter wie Kornverteilung, Primärkristall, Schüttgewicht, spezifische Oberflächen, Mahlverhalten oder Reaktivität Einfluss nehmen als Nabaltec. Unsere Rohstoffqualitäten sind immer optimal auf einzelne keramische Anwendungen zugeschnitten. So sind wir in der Lage, unseren Kunden pressfertige Granulate für hochwertige keramische Bauteile zu liefern.

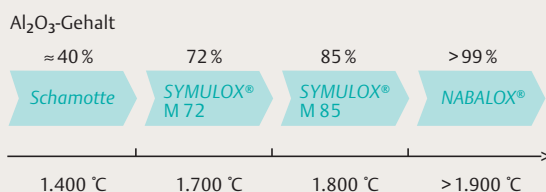
Wichtige Anwendungsfelder für unsere hochspezialisierten Granulate finden sich in der technischen Keramik: Dichtscheiben, Verschleißschutzkomponenten, Mahlwerkzeuge und kundenspezifische Sonderbauteile für ganz unterschiedliche Industrien.

Ein weiterer Markt ist der ballistische Schutz, also Panzerungen für Fahrzeuge und Personen – denn Keramik-Lösungen zeichnen sich durch ein niedriges spezifisches Gewicht bei gleichzeitig extremer Härte aus. Die chemische Industrie setzt immer dann auf Keramikbauteile, wenn eine exzellente chemische Beständigkeit und eine hohe Oberflächengüte unerlässlich sind. In der Elektrotechnik kommen vor allem die elektrischen Isolationseigenschaften und die Wärmeleitfähigkeit zur Geltung. In der Hochtemperaturtechnik sind der extrem hohe Schmelzpunkt von bis zu 2.050 °C und die ausgezeichnete Temperaturwechselbeständigkeit von besonderer Bedeutung.

Genau in dieser Vielfalt liegen für Nabaltec die ausgezeichneten Zukunftsperspektiven dieses Geschäftsbereichs begründet.

*Ausgezeichnete Zukunftsperspektiven*

**FEUERFESTIGKEIT KERAMISCHER ROHSTOFFE**



# KONZERNLAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### 1.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

*Umweltfreundliche  
und hochspezialisierte Produkte*

Die Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt umweltfreundliche und zugleich hochspezialisierte Produkte auf der Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere auf Basis von Aluminiumhydroxid (ATH) und von Aluminiumoxid. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Anbietern für funktionale Füllstoffe, keramische Rohstoffe und keramische Massen. Die Jahresproduktionskapazität liegt bei rund 240.000 Tonnen mit einem Exportanteil von knapp 70 %.

Das Anwendungsspektrum für die Nabaltec-Produkte ist extrem breit gefächert:

*Breit gefächertes Anwendungsspektrum*

- flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die z. B. bei Kabeln in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt werden
- Füllstoffe und Additive, die Kunststoffe pigmentieren, stabilisieren und aufgrund ihrer katalytischen Fähigkeiten oder als Flammschutz in der Elektronikindustrie eingesetzt werden
- keramische Rohstoffe zum Einsatz in der Feuerfestindustrie, in der technischen Keramik und Poliermittelindustrie
- hochspezialisierte keramische Rohstoffe für Ballistik, Mikroelektronik und keramische Filter

*Ausgezeichnete Wachstumsperspektiven für Nabaltec-Produkte*

Nabaltec-Produkte kommen immer dann bevorzugt zum Einsatz, wenn ein Höchstmaß an Qualität, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit gefordert ist. Diese Kombination wichtiger Eigenschaften garantiert Nabaltec-Produkten ausgezeichnete Wachstumsperspektiven. Denn insbesondere im Bereich der funktionalen Füllstoffe können halogenfreie Flammschutzmittel, wie die Produkte von Nabaltec, zunehmend bislang eingesetzte schwermetallhaltige und damit umweltbelastende Füllstoffe ersetzen. Die wesentlichen Treiber sind das global gestiegene Umweltbewusstsein, vielfältige internationale und nationale Gesetzgebungen und freiwillige Selbstverpflichtungen der Industrie. Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird deshalb in den kommenden Jahren weiter dynamisch wachsen, das belegen jüngste Marktforschungsergebnisse. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für ATH-basierte, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich einer der führenden Anbieter weltweit.

Nabaltec verfügt als weltweit einziger Anbieter von feinstgefälltem Aluminiumhydroxid, das als hochwertiger halogenfreier, flammhemmender Füllstoff eingesetzt wird, über Produktionsstandorte (Schwandorf und Kelheim, Deutschland, und Corpus Christi, USA) in den beiden wichtigsten Nachfragemärkten Europa und USA. Dadurch kann Nabaltec die Produkte kundennah und kosteneffizient produzieren und damit die wichtigsten Märkte unmittelbar bedienen.

Auch im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ verfügen Nabaltec-Produkte aufgrund der Vielzahl an Anwendungen und relevanten Zielmärkten über sehr gute Wachstumspotenziale. Bei den keramischen Rohstoffen entwickelt sich der Markt für reaktive Aluminiumoxide aufgrund steigender Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie überproportional gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein fundiertes Wachstum.

Über den Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung pflegt Nabaltec einen sehr engen Kontakt zu den Kunden. Sämtliche Vertriebsmitarbeiter verfügen über spezifische technische und chemische Kenntnisse, so dass eine fachkundige Beratung jederzeit garantiert ist. Diese Kundennähe ist der Grundstein für eine gezielte, kundenindividuelle Weiterentwicklung der Produkte.

*Gezielte, kundenindividuelle Produktweiterentwicklungen*

## 1.2 UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Nabaltec mit Sitz in Schwandorf wurde 1994 gegründet und übernahm 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide der VAW aluminium AG. Im September 2006 wurde das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Seit November 2006 sind die Aktien der Nabaltec AG im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

*Gründung 1994*

Die Nabaltec AG ist mit 51 % an der Nashtec LLC (USA) als Teil eines Joint Ventures beteiligt. Weitere Beteiligungen oder Tochtergesellschaften der Nabaltec AG existieren nicht.

Entsprechend der Charakteristika der Ziel- und Abnehmermärkte gliedert die Nabaltec AG ihre Tätigkeit in zwei Unternehmensbereiche, die wiederum in Marktsegmente bzw. Geschäftsbereiche aufgeteilt sind. Darüber hinaus werden vier Dienstleistungsbereiche als Profit- bzw. Cost-Center geführt.

*Gliederung in zwei Unternehmensbereiche*

### UNTERNEHMENSBEREICHE

#### Funktionale Füllstoffe:

- Flammenschutzmittel
- Additive

#### Technische Keramik:

- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

### DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

- Kaufmännische Dienste
- Controlling/Finanzen
- Technische Dienste
- Analysenzentrum

## 1.3 STRATEGIE

Die Nabaltec AG setzt in der Weiterentwicklung des Unternehmens folgende strategische Schwerpunkte:

### 1. In den Zielmärkten strebt die Nabaltec AG die Qualitätsführerschaft und eine Marktposition unter den jeweils drei führenden Anbietern an

Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiterhin dynamisch wachsen, das belegen jüngste Marktforschungsergebnisse. Halogenierte, flammhemmende Füllstoffe werden zunehmend durch halogenfreie ersetzt. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, wurden die Produktionskapazitäten für ATH-basierte, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut. Heute ist Nabaltec in diesem Bereich einer der führenden Anbieter weltweit.

*Sehr gutes Wachstum in allen Absatzmärkten*

Bei den keramischen Rohstoffen entwickelt sich der Markt für reaktive Aluminiumoxide aufgrund steigender Qualitätsanforderungen der Feuerfestindustrie überproportional gut. Auch die Märkte der technischen Keramik und der Poliermittelindustrie zeigen weiterhin ein fundiertes Wachstum.

Dieser Entwicklung trägt Nabaltec durch den Ausbau der Anlagen für innovative Produkte Rechnung.

Als Hersteller von frei verfügbaren keramischen Massen auf Basis von Aluminiumoxid für hochspezialisierte Anwendungen in der technischen Keramik ist Nabaltec bereits marktführend – auch aufgrund der hochmodernen Produktionsanlage für granuliert keramische Massen in Schwandorf.

*Exportanteil von  
knapp 70%*

## 2. Strategische Ausrichtung auf Wachstumsmärkte

Weltweit setzen sich umweltschonende, ungiftige und sichere Produkte und Verfahren immer stärker durch, besonders gefördert durch regulatorische Vorgaben oder Selbstverpflichtungen der Industrie. Mit einem Exportanteil von knapp 70% kann Nabaltec schon heute von diesen weltweiten Trends profitieren. Mit dem Anspruch, in den eigenen Spezialmärkten zu den Top-3-Anbietern weltweit zu gehören, verbindet sich auch das Ziel, auf allen Weltmärkten gleichermaßen vertreten zu sein. Im Mittelpunkt der Maßnahmen zur Marktausweitung stehen derzeit Nordamerika und Asien.

*Ständiger Informationsaustausch  
mit Kunden*

## 3. Fortlaufende Weiterentwicklung der Produktionsprozesse und der Produktqualität zur Optimierung des Kundennutzens

Durch den technisch integrierten Vertrieb steht Nabaltec in einem ständigen Austausch mit den Kunden. Die eigene Produkt- und Prozessentwicklung wird laufend darauf abgestellt, den Kunden Verarbeitungsvorteile zu bieten, wie einfache und schnellere Fertigungsprozesse und damit Nutzenvorteile, verbunden mit geringeren Herstellungs- und Entwicklungskosten. Nabaltec investiert deshalb kontinuierlich in das Technikum in Kelheim sowie die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in Schwandorf und kooperiert mit Forschungsinstitutionen.

Zur Optimierung der Prozesse gehören auch eine effiziente Energienutzung und ein umfassender Umweltschutz. Beide stellen wesentliche Wettbewerbsfaktoren dar. Nabaltec hat umfangreiche Maßnahmen ergriffen, den spezifischen Energieverbrauch zu reduzieren, abwasserneutral zu arbeiten und den Emissionsausstoß zu minimieren.

*Kontinuierliche Weiterentwicklung  
des Produktportfolios*

## 4. Gezielte Erweiterung der Produktpalette

Nabaltec erweitert das eigene Produktportfolio in drei Dimensionen: durch Neuentwicklungen von Produkten, häufig im engen Schulterschluss mit Schlüsselkunden. Beispiele sind Additive und Böhmiten, die seit 2009 im industriellen Maßstab produziert und vertrieben werden. Durch gezielte Weiterentwicklung bestehender Produkte in neuen Qualitäten, die speziell auf Kundenanforderungen abgestellt sind, und durch die Weiterentwicklung bestehender Produkte für ganz neue Anwendungsfelder. So konnte Nabaltec 2011 mit ihrem umweltfreundlichen Stabilisator für die PVC-Industrie, ACTILOX® CAHC, nicht nur schwermetallhaltige Substanzen ersetzen, sondern vor allem auch neue Anwendungsfelder erschließen und so die Marktposition in diesem schwierigen Marktumfeld festigen.

Mit einer eigenen Technikumsanlage in Kelheim verfügt Nabaltec über eine optimale Ausstattung für Entwicklungstätigkeiten und Musterproduktionen von bis zu mehreren hundert Tonnen und für Produkteinführungen im Kleinmaßstab.

*Margenorientierte Kapazitätspolitik*

## 5. Flexible und schnelle Anpassung der Kapazitäten und Kostenstrukturen dank hochauflösender Controlling-Prozesse

Nabaltec verfolgt eine margenorientierte Kapazitätspolitik. Nachfrageschwankungen müssen möglichst früh berücksichtigt werden, da die Produktionsprozesse in der Spezialchemie nur mit einer prozessimmanenten Verzögerung variiert werden können, wenn sie gleichzeitig wirtschaftlich bleiben sollen. Deshalb hat Nabaltec ein schnell greifendes und sehr differenziertes Controlling entwickelt und verfügt damit über geeignete Instrumente, die Kostenpositionen den Absatzschwankungen weitgehend anzupassen.

## 6. Starke Finanzierungsbasis zur Sicherstellung der Zukunftsinvestitionen

Um die Marktchancen bei funktionalen Füllstoffen und in der technischen Keramik voll wahrnehmen zu können, sind weiterhin signifikante Investitionen nötig. Diese relativ hohe Investitionstätigkeit ist gleichzeitig eine hohe Markteintrittsbarriere für mögliche neue Anbieter. Um die notwendigen Investitionsmittel zur Verfügung zu haben, setzt Nabaltec auf eine breite Finanzierungsbasis, die sich aus Eigenkapital, Bankdarlehen, Fördermitteln sowie der 2010 emittierten Unternehmensanleihe im Volumen von 30 Mio. Euro zusammensetzt.

*Breite Finanzierungsbasis*

### 1.4 STEUERUNG

Die Nabaltec AG hat einen, das ganze Unternehmen umspannenden, Zielvereinbarungsprozess implementiert, der bis in die kleinsten Einheiten hinein, mit differenzierten Zielvorgaben, Verantwortlichkeiten definiert. Die Ergebnis-, Kosten- und Leistungsplanung unterstützt umfassend die Analyse zur Erreichung der Unternehmensziele. Soll-Ist-Vergleiche sind online verfügbar, signalisieren frühzeitig Handlungsbedarf und fördern den Prozess der Führung durch Zielvereinbarungen. Für alle Kostenstellen und Kostenträger wird monatlich ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

*Zielvereinbarungsprozess definiert Verantwortlichkeiten*

Seit dem Jahr 1998 wird in allen kaufmännischen Bereichen die ERP-Software „Navision“ eingesetzt. Die gesamte Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung, inklusive Ergebnisrechnung, erfolgt bei Nabaltec seit 2003 auf Basis der Controlling-Software „macs“. Die zentralen Kennzahlen als Grundlage für die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen sind Umsatz, Deckungsbeitragsrechnung, EBIT, ROI, Amortisationsdauer und Cashflow.

## 2. GESCHÄFTSVERLAUF 2011

### 2.1 GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Nabaltec konnte trotz eines im Jahresverlauf schwieriger werdenden Konjunktur- und Marktumfelds bei den wichtigsten Finanzkennzahlen neue Rekordwerte erzielen. Der Umsatz stieg um 14,5% auf 129,0 Mio. Euro, das operative Ergebnis (EBIT) um 92,3% auf 12,5 Mio. Euro, das Ergebnis je Aktie verdoppelte sich auf 0,45 Euro, das Eigenkapital wuchs um 11,4% auf 46,9 Mio. Euro.

*Neue Rekordwerte erzielt*

Die zuletzt kommunizierten Prognosen bei Umsatz und Gewinn wurden im Geschäftsjahr 2011 erfüllt.

Die Marktstellung der Nabaltec AG hat sich nach Einschätzung des Managements 2011 weiter verbessert. Die jeweilige Spitzenposition unter den Top 3 in den relevanten Zielmärkten konnte bestätigt oder ausgebaut werden. Alle Regionen und Produktbereiche haben sich 2011 positiv entwickelt.

Der Start ins Jahr 2012 verlief ermutigend für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres. Die noch im dritten Quartal 2011 beginnende und im vierten Quartal weiterhin feststellbare Kaufzurückhaltung vieler Kunden, unter anderem aufgrund von gezieltem Bestandsabbau, ist zu Beginn des Jahres 2012 einer Nachfrageerholung gewichen. Dank entsprechender Nachholeffekte verlief der Start im ersten Quartal 2012 positiv. Nabaltec ist mit ihrem Produktspektrum und der über Jahre aufgebauten Reputation bestens aufgestellt für einen weiterhin erfolgreichen Geschäftsverlauf 2012.

*Guter Start ins Jahr 2012*

*Weltkonjunktur  
mit schwachem  
Wachstum*

## 2.2 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Nachdem die Weltwirtschaft zunächst recht positiv in das Jahr 2011 startete, verlor der Aufschwung im weiteren Jahresverlauf deutlich an Fahrt. Gründe hierfür waren insbesondere die Staatsschuldenkrise im Euroraum, die Unsicherheiten an den Finanzmärkten sowie die finanzpolitische Situation in den USA. Dort verlangsamte sich das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) von 3,0% auf 1,7%. Temporäre Faktoren, wie der kräftige Anstieg der Rohstoffpreise und die Folgen der Katastrophe in Japan, wirkten sich ebenfalls spürbar auf die Weltkonjunktur aus. Insgesamt verringerte sich das Wachstum der Weltproduktion von 5,1% auf 3,8%. Denn auch das Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern schwächte sich im Jahresverlauf ab. In China sank das BIP-Wachstum von 10,3% auf 9,5% und in Indien von 10,4% auf 6,7%.

Im Euroraum zeigte sich im Jahresverlauf 2011 eine ähnliche Entwicklung wie in der Weltwirtschaft. Einem kräftigen Start folgte eine deutliche Abschwächung. Belastend wirkten sich neben dem schwächeren Welthandel vor allem die Vertiefung der Schuldenkrise, die hohe Finanzmarktvolatilität und eine stetige Verschlechterung des Konsumentenvertrauens und der Zuversicht bei den Unternehmen aus. Insgesamt verringerte sich das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktion von 1,8% auf 1,5%.

*Deutsches BIP  
wächst um 3,0%*

Deutschland konnte nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2011 erneut ein deutliches Wachstum verzeichnen, wobei der Aufschwung überwiegend in der ersten Jahreshälfte zu beobachten war. Der Zuwachs des BIPs lag bei 3,0% im Vergleich zu 3,7% im Vorjahr. Wesentliche Impulse gingen dabei von der Binnennachfrage und den Investitionen in Ausrüstung und Bauten aus. Erfreulich entwickelten sich der Außenhandel und die Lage am Arbeitsmarkt.

## 2.3 BRANCHENSITUATION

Der Gesamtumsatz der deutschen chemischen Industrie stieg 2011 um 9% auf insgesamt 186,5 Mrd. Euro (Quelle: VCI – Verband der Chemischen Industrie e. V.). Der Auslandsumsatz der deutschen Chemieunternehmen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf 110,2 Mrd. Euro ausgebaut werden. Der Inlandsumsatz wuchs um 7,5% und erreichte ein Volumen von 76,3 Mrd. Euro.

Die Preise für Chemikalien und Pharmazeutika stiegen im vergangenen Jahr durchschnittlich um 5%. Vor allem steigende Rohstoffkosten zwangen viele Unternehmen, die Preise für ihre Produkte anzuheben. Im Laufe des Jahres gaben die Rohstoffpreise wieder leicht nach. Bei schwächer werdender Nachfrage kam der Preisauftrieb im vierten Quartal 2011 zum Stillstand.

Wegen der raschen Erholung im deutschen Chemiegeschäft hatten die Unternehmen bereits 2010 ihre Zurückhaltung bei Investitionen abgelegt. 2011 setzte sich dieser Trend weiter fort. Investierte die Chemiebranche 2010 bereits rund 5,8 Mrd. Euro in Gebäude und Anlagen, geht der VCI für 2011 sogar von Investitionen in Höhe von rund 6,4 Mrd. Euro aus. Das entspricht einem Zuwachs von 10%.

*Umweltfreundliche  
Flammhemmer  
mit wachsender  
Nachfrage*

Der langfristige Trend einer steigenden Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen und insbesondere Aluminiumhydroxid ist unverändert intakt. Weltweit neu gefasste Brandschutzvorschriften sorgen weiterhin für spürbare Impulse. Unabhängige Marktprognosen gehen von einer jährlichen Nachfragerhöhung von weltweit 6,5% bis 2014 aus (auf Basis ATH, Quelle: The Freedonia Group, Inc.). Vor allem das wachsende öffentliche Bewusstsein in die Notwendigkeit von Brandschutz wie auch die zunehmende Substitution von potenziell umweltbelastenden Flammenschutzmitteln durch das umweltfreundliche, halogenfreie Aluminiumhydroxid fördern



dieses Marktwachstum. Diese Entwicklung wirkt sich vor allem positiv auf feinstgefällte Aluminiumhydroxide aus. 2011 war insbesondere im ersten Halbjahr eine starke Nachfrage feststellbar. Im dritten Quartal folgte eine deutliche Abkühlung, verursacht durch die allgemeine Verunsicherung hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung. Das vierte Quartal war dadurch geprägt, dass entlang der Wertschöpfungsketten in den jeweiligen Zielmärkten die Lagerbestände stark reduziert wurden. Gleichzeitig zeigte sich aber auch eine Stabilisierung in der Nachfrage, was nicht zuletzt für 2012 neue Impulse erwarten lässt. Auch für umweltfreundliche Additive in der Kunststoffproduktion und für Böhmit mit seinen vielfältigen Anwendungsfeldern bleiben die Perspektiven nach Einschätzung der Nabaltec AG gut.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Aluminiumoxide wird der Feuerfestmarkt durch die Nachfrage der Stahlindustrie geprägt. 2011 zeichnete sich durch ein dynamisches Marktwachstum aus, bei einer zugleich recht stabilen Nachfrage auch noch im dritten und vierten Quartal trotz spürbarer Verunsicherung im internationalen Umfeld. Marktexperten erwarten auch bei Feuerfestprodukten ein Wachstum von jährlich 5 % und in der technischen Keramik von rund 3 %.

*Dynamisches Marktwachstum bei Feuerfestprodukten in 2011*

#### 2.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF DES NABALTEC-KONZERNS

Die Nabaltec AG konnte 2011 trotz eines im Jahresverlauf schwieriger werdenden Marktumfelds ein Rekordjahr verzeichnen. Insbesondere das erste Halbjahr wies eine außerordentliche Dynamik auf. Diese nahm dann im weiteren Jahresverlauf etwas ab, insbesondere aufgrund eines verhalteneren Verlaufs im dritten Quartal, um sich dann im vierten Quartal auf ermäßigtem Niveau zu stabilisieren. Trotz dieser unterjährigen Abkühlung konnte Nabaltec beim Umsatz und beim operativen Ergebnis Rekordwerte erzielen.

Der Umsatzprognose von zunächst 135 Mio. Euro, später dann 128 bis 131 Mio. Euro, standen tatsächliche Erlöse von 129,0 Mio. Euro gegenüber. Mit ihrer Prognose von 12 Mio. Euro für das operative Ergebnis (EBIT) setzte sich Nabaltec ein anspruchsvolles Ziel, das mit 12,5 Mio. Euro bestätigt werden konnte.

#### 2.5 UMSATZENTWICKLUNG

Der Nabaltec-Konzern hat 2011 einen Umsatz von 129,0 Mio. Euro erzielt. Das ist eine Steigerung von 14,5 % gegenüber 112,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die Absatzmenge über alle Unternehmensbereiche hinweg legte um 6,1 % zu. Direkte Währungseffekte waren für die Umsatzentwicklung 2011 von untergeordneter Bedeutung. Die Exportquote blieb mit 68,4 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 69,9 %.

Besonders das erste Halbjahr, allen voran das erste Quartal, war verantwortlich für das Übertreffen der bisherigen Umsatzrekorde. Mit einem Umsatz von 35,3 Mio. Euro stellt es ein neues Rekordquartal in der Geschichte der Nabaltec dar. Und auch das Folgequartal blieb mit 34,8 Mio. Euro nur knapp darunter. Im dritten Quartal war eine deutliche Abkühlung in der Nachfrage zu verzeichnen. Dieser Trend setzte sich moderat im vierten Quartal fort. Sowohl die direkten Kunden als auch die weiterverarbeitenden Industrien reduzierten ihre Lagerbestände zum Jahresende auf Minimumwerte.

*Erstes Quartal 2011 mit neuem Umsatzrekord*

Über das Gesamtjahr addierten sich die Ordereingänge auf 100,3 Mio. Euro. Das Jahr 2011 beendete Nabaltec mit einem Auftragsbestand von 24,6 Mio. Euro.

*Auftragsbestand von 24,6 Mio. Euro*

Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ stieg der Umsatz 2011 um 11,7 % von 75,9 Mio. Euro auf 84,8 Mio. Euro. Dieses Wachstum basiert auf einer stabilen Absatzmenge und einer verstärkten Konzentration auf wertschöpfungsstarke Produktbereiche.



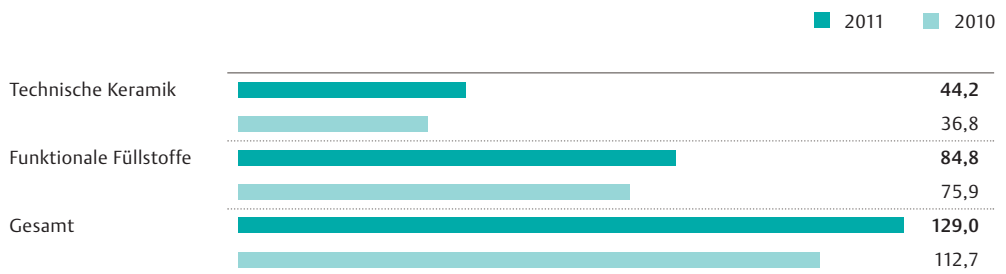
*Nashtec festigt  
Marktposition*

Die US-Tochter Nashtec konnte ihre Position im Markt weiter festigen und stellt mittlerweile einen sicheren Ertragsposten im Konzern dar. Die Umsätze der Nashtec stiegen um rund 19 % gegenüber dem Vorjahr. Weiterhin wichtigste Absatzregion für Nashtec bleiben die USA. Darüber hinaus verzeichnete Asien im Berichtsjahr einen überproportionalen Umsatzanstieg gegenüber 2010.

*Überdurchschnittliche Umsatzdynamik in der Technischen Keramik*

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ lag die Umsatzdynamik über dem durchschnittlichen Konzernwert. Mit einem Anstieg von 36,8 Mio. Euro auf 44,2 Mio. Euro konnten die Umsatzerlöse in diesem Bereich um 20,1 % gesteigert werden. Die im Vergleich zum Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ etwas höhere Umsatzdynamik ist auf ein geringeres Abflachen im zweiten Halbjahr zurückzuführen.

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN 2011 (in Mio. Euro)



UMSATZ NACH REGIONEN 2011 (in %)



**2.6 ERTRAGSLAGE**

*Gesamtleistung um  
17,9% gesteigert*

Die Gesamtleistung im Nabaltec-Konzern wuchs 2011 um 17,9 % auf 132,8 Mio. Euro. Neben dem Umsatzwachstum haben Bestandserhöhungen bei Fertigerzeugnissen von 3,1 Mio. Euro und aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro zur Steigerung beigetragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1,4 Mio. Euro sind im Wesentlichen auf Kursgewinne und sonstige Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Dritte zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,8 Mio. Euro aufgrund geringerer Versicherungserträge im Jahr 2011.

#### OPERATIVE AUFWANDSQUOTEN IN RELATION ZUR GESAMTLEISTUNG (in %)

	2011	2010
Materialaufwand	52,6	54,0
Personalaufwand	15,8	16,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,2	18,4

Die Materialaufwandsquote (in Relation zur Gesamtleistung) konnte im Jahresvergleich um 1,4 Prozentpunkte auf 52,6% gesenkt werden. Entsprechend lag die Rohergebnismarge (in Relation zur Gesamtleistung) 2011 mit 48,5% über dem Vorjahresniveau von 48,0%. In absoluten Zahlen steigerte Nabaltec das Rohergebnis von 54,0 Mio. Euro 2010 auf 64,4 Mio. Euro im Berichtsjahr. Diese Verbesserung ist auf den überproportionalen Anstieg wertschöpfungsstarker Produkte zurückzuführen.

*Relevante Aufwandsquoten gesenkt*

Die Personalkostenquote (in Relation zur Gesamtleistung) 2011 konnte ebenfalls gesenkt werden, und zwar von 16,9% auf 15,8%. Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern erhöhte sich von 372 zum 31. Dezember 2010 auf 400 zum 31. Dezember 2011. Der gestiegene Personalbedarf begründet sich unter anderem im weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Schwandorf.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 20,7 Mio. Euro auf 22,9 Mio. Euro. Die Kostenquote gemessen an der Gesamtleistung verbesserte sich von 18,4% auf 17,2%. Während sich die Frachtkostenquote gegenüber 2010 reduzierte, liegen die Kostenquoten für Handelsvertreterprovisionen und für Fremd- und Reparaturleistungen leicht über den Vorjahreswerten. Kosten für allgemeine Verwaltung, Beratung und Werbekosten konnten gegenüber 2010 gesenkt werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wuchs von 14,3 Mio. Euro 2010 auf 20,6 Mio. Euro 2011 und konnte damit deutlich gesteigert werden. Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung trugen beide Unternehmensbereiche gleichermaßen bei. Die bereits sehr gute Entwicklung 2010 konnte vor allem im ersten Halbjahr 2011 weiter verbessert werden.

Unter Berücksichtigung der planmäßig verlaufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 8,1 Mio. Euro errechnet sich das operative Ergebnis (EBIT) mit 12,5 Mio. Euro nach 6,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die deutliche Verbesserung um 6,0 Mio. Euro ist vor allem auf die Umsatzausweitung in Verbindung mit der höheren Wertschöpfung zurückzuführen. EBITDA- und EBIT-Entwicklung zeigen die intakte und nachhaltige Ertragskraft der Nabaltec AG auf operativer Ebene.

*EBIT um 6,0 Mio. Euro verbessert*

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 6,2 Mio. Euro (2010: 1,4 Mio. Euro). Darin enthalten ist das Finanzergebnis 2011 in Höhe von – 6,4 Mio. Euro. Es setzt sich zusammen aus Zinsaufwendungen von 6,9 Mio. Euro und Zinserträgen von 0,5 Mio. Euro. Im Vorjahr lag das Finanzergebnis bei – 5,1 Mio. Euro. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist vor allem auf die bis Oktober 2015 laufende Unternehmensanleihe zurückzuführen. Gleichzeitig konnten erste positive Effekte aus der 2011 durchgeführten Neustrukturierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erzielt werden. In vollem Umfang werden diese Maßnahmen ab 2012 sichtbar.

Auf Basis des erzielten Ergebnisses vor Ertragsteuern von 6,2 Mio. Euro entstand ein Steueraufwand in Höhe von 1,6 Mio. Euro (2010: Steuerertrag von 0,7 Mio. Euro). Der ausgewiesene Steueraufwand 2011 enthält latente Steuern von 1,5 Mio. Euro.

*Ergebnis je Aktie verdoppelt*

Das Konzernergebnis nach Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter lag im abgelaufenen Jahr bei 3,6 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie verdoppelte sich von 0,22 Euro im Jahr 2010 auf 0,45 Euro im Berichtsjahr.

Segmentbericht: Entwicklungen in den Unternehmensbereichen

FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE (in Mio. Euro)

	2011	2010
Umsatz	84,8	75,9
EBITDA	13,5	9,0
EBIT	7,7	3,4
Investitionen	12,1	4,6

*Umsatzwachstum bei allen Produktbereichen der „Funktionale Füllstoffe“*

Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ ist der Umsatz 2011 um 11,7% gestiegen. Die Fortführung der sehr guten Entwicklung aus 2010 zeigt, dass auch 2011 die grundlegenden Markttreiber für die Produkte von Nabaltec voll intakt waren und sie trotz einer Abschwächung der Nachfrage im zweiten Halbjahr über ausgezeichnete Perspektiven verfügten. Weltweit sind halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe aufgrund ihrer Umweltfreundlichkeit weiterhin auf dem Vormarsch und verdrängen zunehmend die bislang eingesetzten halogenierten Alternativen. Innerhalb des Unternehmensbereichs konnten alle Produktbereiche beim Umsatz zulegen.

UMSÄTZE UNTERNEHMENSBEREICH „FUNKTIONALE FÜLLSTOFFE“ 2011 NACH QUARTALEN (in Mio. Euro)

Q4		18,1
Q3		19,1
Q2		23,5
Q1		24,1

Die Ertragsentwicklung im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ verbesserte sich auf Basis EBITDA um 50,0% von 9,0 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro im Berichtsjahr. Der Erfolg von Nabaltec, der daraus resultiert, verstärkt auf wertschöpfungsstarke Produkte zu setzen, spiegelt sich in einer Erhöhung aller operativen Renditegrößen wider.

*Investitionsschwerpunkt im Bereich „Funktionale Füllstoffe“*

Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ lag auch 2011 der Investitionsschwerpunkt im Nabaltec-Konzern. Rund 80% der Gesamtinvestitionen flossen in diesen Bereich, schwerpunktmäßig für Prozessoptimierungen, Logistik, Energieoptimierungen und den Bau einer weiteren Feinsthydroxid-Linie.

## TECHNISCHE KERAMIK (in Mio. Euro)

	2011	2010
Umsatz	44,2	36,8
EBITDA	7,0	5,3
EBIT	4,8	3,2
Investitionen	2,8	2,2

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ stieg der Umsatz von 36,8 Mio. Euro 2010 auf 44,2 Mio. Euro im Berichtsjahr. In diesem Bereich zeigte sich mit 20,1 % im Jahresverlauf eine stärkere Wachstumsdynamik als im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ mit 11,7%.

„Technische Keramik“ erreicht Umsatzdynamik von 20,1 %

UMSÄTZE UNTERNEHMENSBEREICH „TECHNISCHE KERAMIK“ 2011  
NACH QUARTALEN (in Mio. Euro)

Q4		10,2
Q3		11,4
Q2		11,4
Q1		11,2

Das EBITDA im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ konnte durch den Anstieg von Produkten mit höherer Wertschöpfung um 32,1 % gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Rund 20 % der Gesamtinvestitionen flossen in diesen Bereich, vor allem in die Optimierung von Produktionsprozessen.

## 2.7 FINANZLAGE

## 2.7.1 FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die Zins- und Devisenkursabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung. Das Tochterunternehmen Nashtec ist in diesem Zusammenhang in das konzerneinheitliche Liquiditätsmanagement eingebunden.

Dank der eigenen Produktion in den USA durch das Tochterunternehmen Nashtec konnte Nabaltec die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro für die Geschäftsentwicklung weitgehend eliminieren. Weiteren Währungsrisiken begegnet Nabaltec mit dem Einsatz von Devisenkursicherungsinstrumenten, wenn dies aufgrund der Volatilität der Märkte oder des Umfangs der Fremdwährungsgeschäfte angezeigt ist.

Nahezu keine Auswirkungen von Wechselkursschwankungen

Nabaltec hat den Finanzierungsbedarf des Unternehmens, nicht zuletzt durch das umfangreiche Investitionsprogramm der vergangenen Jahre, langfristig sichergestellt. Bis zum Bilanzstichtag wurden dem Tochterunternehmen liquide Mittel in Höhe von 9,3 Mio. Euro (2010: 9,1 Mio. Euro) zur Verfügung gestellt. Zinssätze und Vertragskonditionen entsprechen den Standards für mittelständisch geprägte Unternehmen. Bei Fremdfinanzierungen mit variablen Zinsen bedient sich Nabaltec fallweise auch verschiedener Zinssicherungsinstrumente mit einer mittel- bis längerfristigen Zinsbindung (z. B. Zinsswaps).

Finanzierung langfristig sichergestellt

*Ausgewogene  
Fremdfinanzierungs-  
struktur*

Die Finanzierung des Wachstums und der getätigten Zukunftsinvestitionen wird über langfristige Bankdarlehen sowie seit Oktober 2010 zusätzlich über eine Unternehmensanleihe im Volumen von 30 Mio. Euro sichergestellt. Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre bis Oktober 2015. Die Zinszahlung, Kupon 6,5% p. a., erfolgt jährlich. Weiterhin nutzt Nabaltec für Investitionsprojekte Fördermittel der Regierung der Oberpfalz. Nabaltec konnte im zweiten Halbjahr 2011 einen wesentlichen Teil der bestehenden langfristigen Bankdarlehen neu strukturieren. Die Konditionen stellen gegenüber den bisherigen Kreditverträgen eine deutliche Verbesserung dar. Damit verfügt Nabaltec über eine ausgewogene Fremdfinanzierungsstruktur.

**2.7.2 FINANZIERUNGSANALYSE**

*Eigenkapitalquote  
von 28,4%*

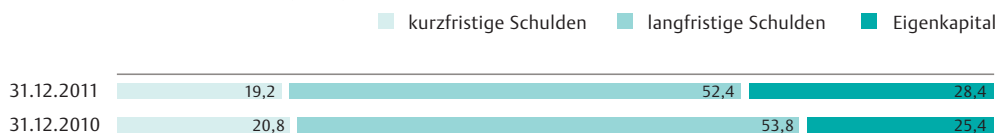
Das Konzern-Eigenkapital erhöhte sich zum 31. Dezember 2011 von 42,1 Mio. Euro auf 46,9 Mio. Euro. Das Plus resultiert aus der guten Gewinnentwicklung 2011. Entsprechend ist auch die rechnerische Eigenkapitalquote von 25,4% auf 28,4% angestiegen. Diese Eigenkapitalausstattung stellt im Branchenvergleich weiterhin eine solide Basis dar.

*Lang- und kurz-  
fristige Schulden  
gesenkt*

Die langfristigen Schulden nahmen im Berichtsjahr per Saldo leicht von 89,4 Mio. Euro auf 86,7 Mio. Euro ab. Darin enthalten ist die Anleihe mit netto 28,9 Mio. Euro. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten aufgrund von planmäßigen Tilgungen und der vorzeitigen Ablösung von Darlehen um 19,6 Mio. Euro gesenkt werden. Dem standen neu aufgenommene Kredite im Volumen von 14,0 Mio. Euro gegenüber bei deutlich verbesserter Zinsstruktur. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich aufgrund der Zuführungen 2011 unterproportional um 0,6 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Schulden nahmen 2011 von 34,5 Mio. Euro auf 31,8 Mio. Euro ab. Gründe hierfür waren vor allem reduzierte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und niedrigere sonstige Verbindlichkeiten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten ebenfalls gesenkt werden, und die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wurden im Geschäftsjahr 2011 auf null reduziert.

**STRUKTUR DER PASSIVA (in %)**



**2.7.3 SONSTIGE AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL**

Nabaltec hat verschiedene technische Anlagen und Maschinen im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion veräußert. Die Restlaufzeiten der Leasingverträge belaufen sich auf ein bis fünf Jahre. Außerdem bedient sich Nabaltec eines fortlaufenden Factorings für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auch um eventuelle Ausfallrisiken zu minimieren. Weitere Instrumente, die dem Financial Engineering zugerechnet werden können, werden im Nabaltec-Konzern nicht eingesetzt.

**2.7.4 INVESTITIONEN**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Nabaltec-Konzern inklusive der Verrechnung des anteiligen Investitionszuschusses 14,9 Mio. Euro investiert nach 6,8 Mio. Euro im Vorjahr. Der Schwerpunkt lag auch in diesem Geschäftsjahr im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ mit rund 80%

der gesamten Investitionssumme, während rund 20 % der Investitionen im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ getätigt wurden. Investitionsschwerpunkte waren der Kapazitätsausbau bei Feinsthydroxiden, die Optimierungen der Produktionsprozesse und Logistik. Zusätzlich wurden Investitionsmaßnahmen in die Infrastruktur und für die Energieoptimierung durchgeführt.

*Investitionsschwerpunkte: Kapazitätsausbau, Prozessoptimierung und Logistik*

### 2.7.5 CASHFLOW

Der operative Cashflow des Nabaltec-Konzerns blieb 2011 mit 13,6 Mio. Euro geringfügig unter dem Wert des Vorjahres (2010: 15,4 Mio. Euro). Der höhere Mittelzufluss aufgrund der guten Ergebnisentwicklung wurde kompensiert durch den gezielten Bestandsaufbau im Vorratsvermögen sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

*Operativer Cashflow leicht unter Vorjahr*

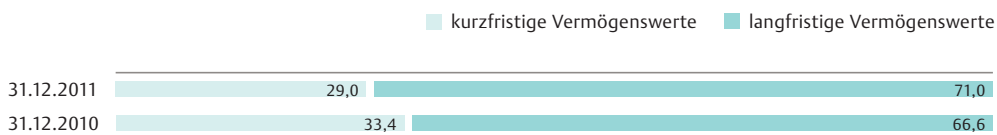
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei – 15,5 Mio. Euro gegenüber – 7,5 Mio. Euro im vorangegangenen Jahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag 2011 bei – 0,9 Mio. Euro nach 10,5 Mio. Euro im Vorjahr. Der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 19,6 Mio. Euro standen Einzahlungen durch die Auflösung von Festgeldern in Höhe von 10,0 Mio. Euro und die Neuaufnahme von Krediten in Höhe von insgesamt 14,0 Mio. Euro gegenüber. Ziel der Neustrukturierung der langfristigen Schulden war die deutliche Verbesserung der Zinsstruktur. Der Finanzmittelfonds des Nabaltec-Konzerns als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten lag zum 31. Dezember 2011 bei 16,3 Mio. Euro nach 19,0 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Vorjahres.

## 2.8 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Nabaltec-Konzerns sank zum 31. Dezember 2011 von 166,0 Mio. Euro auf 165,4 Mio. Euro.

### STRUKTUR DER AKTIVA (in %)



In den Aktiva standen den Zugängen im Sachanlagevermögen von 14,8 Mio. Euro Abschreibungen in Höhe von 8,0 Mio. Euro gegenüber. Deutlich erhöht haben sich die Anzahlungen und Anlagen im Bau, da wesentliche Investitionen des Jahres 2011 erst im Laufe des Jahres 2012 in Betrieb genommen werden. Die Summe der langfristigen Vermögensgegenstände in Höhe von 117,5 Mio. Euro beinhaltet eine aktive latente Steuer aus dem Joint Venture Nashtec von 0,9 Mio. Euro. Insgesamt haben sich die Bilanzrelationen aufgrund der Investitionstätigkeit hin zu den langfristigen Vermögensgegenständen verschoben. Diese machten zum 31. Dezember 2011 71,0% der Bilanzsumme aus, die kurzfristigen Vermögensgegenstände 29,0%.

*Verschiebung der Bilanzrelationen*



### 3. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

#### 3.1 MITARBEITER

*Insgesamt  
400 Mitarbeiter  
inkl. 49 Auszu-  
bildende*

Der Nabaltec-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2011 insgesamt 400 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 372). Davon waren 399 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 371) in Deutschland tätig. In der Mitarbeiterzahl enthalten sind auch 49 Auszubildende (31. Dezember 2010: 48). Nabaltec legt hohen Wert auf eine gute Ausbildung. So stellten die Auszubildenden mit einer Quote von 12,3% auch im Geschäftsjahr 2011 einen traditionell schon bemerkenswert großen Teil der Belegschaft. Die Ausbildungsquote lag nahezu auf dem Niveau des Vorjahres und über dem Branchendurchschnitt. Die Auszubildenden von Nabaltec zählen regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Aktuell werden Ausbildungsplätze in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik und Industriemechaniker/-in für Betriebstechnik angeboten.

*Nabaltec unter den  
100 besten mittel-  
ständischen Arbeit-  
gebern*

Die Nabaltec AG gehört laut dem bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „TOP JOB“ regelmäßig – und auch 2012 wieder – zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand. Auszeichnungen wie diese sind ein Zeichen dafür, wie ernst das Unternehmen seine Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern nimmt. Ein zentrales Anliegen von Nabaltec ist es, den Mitarbeitern unternehmensintern Perspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu bieten, um auch auf diesem Wege die Identifikation mit dem Unternehmen, den Einsatz und das Engagement der Mitarbeiter zu fördern.

#### 3.2 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nehmen eine zentrale Rolle in der Gesamtstrategie der Nabaltec AG ein. Wichtiges Element der F&E-Strategie sind der enge Schulterschluss und die gemeinsame Entwicklungsarbeit mit den Kunden. Der Fokus in allen Unternehmensbereichen ist, den Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können und sie so zu unterstützen, dass ein Wettbewerbsvorteil generiert werden kann. Als ein führender Anbieter von hochspezialisierten Produkten betrachtet Nabaltec Forschung und Entwicklung als eine der Kernkompetenzen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Kunden zieht sich durch nahezu alle Unternehmensbereiche und Prozessschritte. Der anwendungsorientierte Vertrieb ist gefordert, die spezifischen Bedürfnisse der Kunden zu definieren und direkt in die Entwicklungsarbeit einfließen zu lassen. Gleiches gilt für die Rückmeldungen der Kunden bei Neuentwicklungen, aber auch bei etablierten Produkten; auch sie gehen unmittelbar in die Weiterentwicklungen mit ein. Durch den technisch ausgerichteten Vertrieb ist Nabaltec gleichzeitig in der Lage, frühzeitig neue Trends zu erkennen und aktiv zu fördern.

Parallel ist es das Ziel von Nabaltec in der F&E-Arbeit, die eigenen Produktionsprozesse fortlaufend zu optimieren und so die Basis zu schaffen, um die eigene Marktposition weiter ausbauen zu können. Beispielsweise ist die Energieoptimierung ein fundamentaler Antrieb für vielfältige F&E-Projekte.

*Projekte mit  
Forschungspartnern*

Die langjährig erarbeitete In-House-Kompetenz wird in einigen Bereichen durch gemeinsame Projekte mit Universitäten, öffentlichen und privaten Instituten sowie Forschungs- und Technologiegesellschaften sinnvoll ergänzt. Zu den Forschungspartnern gehören unter anderem das Institut für Verfahrenstechnik mit dem Schwerpunkt Feuerfest an der RWTH in Aachen, das deutsche Kunststoffinstitut in Darmstadt, das Sächsische Textilforschungsinstitut e. V., das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme in Dresden, die Technische Universität in Dresden und das Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe – Glas/Keramik in Höhr-Grenzhausen. Zusätzlich unterlegt wird die Innovationstätigkeit von Nabaltec durch die Teilnahme an

verschiedenen Projekten der AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) und des BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie) in beiden Unternehmensbereichen.

Das ausgeprägte Engagement von Nabaltec bei Forschung & Entwicklung drückt sich auch durch verschiedene nationale und internationale Preise und Auszeichnungen für die Innovationskraft aus. Beispielsweise gehörte Nabaltec bereits fünfmal zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand und wurde in unterschiedlichen Bereichen mehrfach für ihre Innovationskraft ausgezeichnet.

*Auszeichnungen für  
Innovationskraft*

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Nabaltec sind derzeit vor allem darauf ausgerichtet, vorhandene Produkte und Verfahren weiterzuentwickeln und zu verfeinern. Die Maßgaben werden durch sich ständig verändernde Kunden- und Marktanforderungen definiert. Diesen gilt es jederzeit zu entsprechen und damit gleichzeitig in den eigenen Zielmärkten die Produktpalette zu arrondieren beziehungsweise zu erweitern.

Die F&E-Schwerpunkte der vergangenen Jahre, Additive und Böhmiten, werden auch nach Markteinführung weiterhin intensiv fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei, die permanente Weiterentwicklung der Qualitäten sowie neue Einsatzgebiete zu identifizieren und zu erschließen. Nicht zuletzt ist es das Ziel von Nabaltec, auch in diesen beiden neuen Bereichen vom Start weg im weltweiten Umfeld die Qualitätsführerschaft einzunehmen.

Im Berichtsjahr 2011 standen für den Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

Unverändert ist der Bereich der halogenfreien Flammschutzmittel ein wichtiger Wachstumsmarkt, insbesondere für innovative, umweltfreundliche Produkte. Halogenhaltige Produkte werden durch halogenfreie ersetzt, wobei Großkonzerne im Bereich der Consumer-Elektronik mit entsprechenden Werbeslogans, die die Umweltfreundlichkeit der Produkte betonen, sich dazu auch öffentlich bekennen und so diesen Trend fördern. Ein weiterer Entwicklungstrend ist die Förderung von Flammschutzmitteln im Bereich Personentransport in öffentlichen Transportmitteln, wo sie bis dato noch nicht in allen Bereichen vorhanden sind.

Im Bereich der klassischen mineralischen Flammschutzmittel, wie APYRAL®, werden bestehende Produkte in Abstimmung mit den Kunden, z. B. im Bereich der Kabelindustrie, gemäß neuer Anwendungsanforderungen modifiziert. Beispielhaft sei hier auf Projekte zur optimierten Korngrößenverteilung hingewiesen. Das Augenmerk ist dabei immer auf das Erreichen optimierter Fertigprodukteigenschaften mit verbessertem Flammschutz gerichtet.

*Modifizierung bestehender und Entwicklung neuer Produkte*

Zur Erschließung neuer Anwendungsgebiete werden weitere Spezial-Füllstoffe im Submikron-Bereich, wie ACTILOX® AS, entwickelt. Forschungs- und Entwicklungsziele sind hier die Erreichung von Antisetting-Eigenschaften und von Synergismen im Flammschutz in Harzsystemen.

Für die innovative RTM-Verfahrenstechnik (Harzverarbeitung) entwickelt die Nabaltec AG neue APYRAL®-Produkte, die bezüglich Verarbeitungsverhalten ideal angepasst werden, so dass dieser Zukunftsmarkt entsprechend bedient werden kann.

Nabaltec arbeitet intensiv an den Anwendungsentwicklungen im Bereich der Elektro- und Elektronikindustrie (E&E-Industrie). So wurden Freigaben im Bereich Leiterplatten durch Feinabstimmungen neuer APYRAL®-AOH-Produkte von Kunden erhalten. Weitere Freigaben sind in Vorbereitung oder bereits im Prozess.

*Orientierung an Trends in der Umwelttechnik*

Für technische Thermoplaste führt die Nabaltec AG neue spezielle Qualitäten von APYRAL® AOH und ACTILOX® B (Böhmit) in Anwendungen ein, in denen bis dato noch keine mineralischen Flammschutzmittel großtechnisch im Einsatz waren. Bezüglich neuer Trends in der Umwelttechnik arbeitet die Nabaltec AG an neuen Rohstoffen für alternative Energiespeicher und Elektromobilität. Auch werden verstärkt spezielle Produkte sowohl auf Basis Aluminiumhydroxid als auch Böhmit in der Katalyse sowie zur Reinigung von Kraftwerksabgasen eingesetzt.

Für den Unternehmensbereich „Technische Keramik“ standen im Berichtsjahr folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

*Fortlaufende Optimierung von Produkten und Herstellprozessen*

Im Bereich der reaktiven NABALOX®-Aluminiumoxide zielen verschiedene Arbeiten sowohl auf die fortlaufende Verbesserung der Produkte als auch auf die Optimierung dafür notwendiger Herstellprozesse. Die Anwendungen der reaktiven Tonerden von Nabaltec liegen hauptsächlich in der Feuerfestindustrie, wo die Produkte einen wesentlichen Beitrag bei der Neuentwicklung und Optimierung monolithischer Erzeugnisse leisten.

Weitere Arbeiten im Rahmen der NABALOX®-Produktgruppe sind auf die Identifizierung, Evaluierung und Optimierung innovativer Veredelungsprozesse für Aluminiumoxide zur Anwendung in der Keramik- und Poliermittelherstellung gerichtet.

*Neues Sinterprodukt für verbesserte Heißfestigkeit*

Zur Ergänzung der SYMULOX®-Produktgruppe strebt Nabaltec die Entwicklung eines neuen hochwertigen Sinterproduktes an, welches aufgrund seines – gegenüber bestehenden Qualitäten – modifizierten Phasenbestandes in den vorgesehenen feuerfesten Anwendungen zu einer nochmals verbesserten Heißfestigkeit der Produkte führt. Daneben soll mit der Entwicklung des Produktes langfristig die Einführung von Stoffkreisläufen, bezogen auf die feuerfesten Materialien, unterstützt werden. Die Entwicklungen in der SYMULOX®-Produktgruppe zu speziellen keramischen Anwendungen werden fortgesetzt.

Zur prinzipiellen Steigerung der Leistungsfähigkeit verschiedener GRANALOX®-Produkte in bestehenden Anwendungen wurden unter anderem Entwicklungen im Bereich der organischen Plastifizierung und der Sprühgranulierttechnik durchgeführt. Im Ergebnis konnten Produkte mit verbesserten Prozess- und Verarbeitungseigenschaften vorgestellt werden. Bereits früher begonnene Arbeiten zur Entwicklung umwandlungsverstärkter Aluminiumoxide wurden fortgesetzt. Neben kundenspezifischen internen Entwicklungen ist Nabaltec auch an grundlagenorientierten und öffentlich geförderten Projekten beteiligt.

### 3.3 KUNDENBEZIEHUNGEN

Nabaltec konnte während und vor allem auch nach der Wirtschaftskrise das eigene Marktstanding nochmals festigen und deutlich ausbauen. Wichtige Argumente in der Zusammenarbeit mit den Kunden sind die bewiesene Liefertreue und Qualitätskonstanz. Nabaltec hat gezeigt, ein sehr verlässlicher Partner für die langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu sein. Diese Eigenschaften stellen im aktuellen Marktumfeld einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar. Grundvoraussetzung für den Markterfolg von Nabaltec sind Produkte, die zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Kunden entwickelt, optimiert und in großen Mengen und über lange Zeiträume stabil zu gleichbleibend bester Qualität geliefert werden. Nabaltec-Produkte helfen, die Produkte der Kunden sicherer, umweltfreundlicher, widerstandsfähiger und wettbewerbsfähiger zu machen und gleichzeitig die Produktionsprozesse der Kunden zu optimieren. Deshalb münden gemeinsame Entwicklungsprojekte und Geschäftsbeziehungen in langfristige Lieferverträge und

*Nabaltec beweist Liefertreue und Qualitätskonstanz*

nachhaltige Kooperationen. Besonders bei Neuprodukten durchläuft Nabaltec mit den Kunden oft langandauernde und intensive FreigabeprozEDUREN. Bei erfolgreichem Abschluss ziehen diese zumeist langfristige Liefervereinbarungen zu verlässlichen Konditionen und Mengen nach sich.

### 3.4 MANAGEMENTSYSTEME

Um das sicherheitsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter zu schulen und die Umsetzung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Forderungen zu vereinfachen, hatte sich das Unternehmen schon 2007 dazu entschlossen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen nach ISO 9001 bzw. ISO 14001 auch ein Sicherheitsmanagementsystem nach BS OHSAS 18001 (British Standard Occupational Health and Safety Assessment Series) einzuführen. Im Jahr 2011 wurden umfangreiche Überwachungsaudits für die bestehenden Managementsysteme nach ISO 9001, ISO 14001, BS OHSAS 18001 und EN 16001 durchgeführt. Am Standort Corpus Christi wurde ebenfalls ein Überwachungsaudit für das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 erfolgreich durchgeführt. 2011 erfolgte auch die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach EN 16001 für den Standort Kelheim durch die TÜV SÜD Management Service GmbH. Darüber hinaus ist das Analysenzentrum der Nabaltec AG nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert.

*Sicherheitsmanagement seit 2007*

### 3.5 UMWELTSCHUTZ

Nabaltec nimmt für sich in Anspruch, mit den eigenen Produkten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Verbesserung der Ökobilanz einer Vielzahl von Produkten zu leisten. Die zunehmende Bedeutung des Umweltschutzes ist eine der wichtigsten Triebfedern für den Erfolg von Nabaltec-Produkten auf den Weltmärkten. Sie ersetzen beispielsweise schwermetallhaltige Zusatzstoffe, wie Blei, und halogenhaltige Flammschutzkomponenten, wie Brom, in Kunststoffen. Vor diesem Hintergrund ist es von zentraler Bedeutung, dass auch Forschung & Entwicklung, Produktion und vor- sowie nachgelagerte Logistik möglichst umweltschonend angelegt sind. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Anliegen von Nabaltec und eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Akzeptanz des Unternehmens. Die Nabaltec AG nimmt ihre Umweltverantwortung, die über den eigenen Standort deutlich hinausgeht, aktiv an.

Besonderes Augenmerk – auch unter Kosteneinsparungsgesichtspunkten – wird auf die Optimierung der Energieprozesse in der Produktion gelegt. Auch 2011 wurden in diesem Bereich wieder Investitionen getätigt. Gemeinsam mit externen Partnern entwickelte Nabaltec Verfahren, die deutlich weniger Prozessenergie benötigen und somit auch zu wesentlich geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionen führen. Durch die Teilnahme am Arbeitskreis Energietechnik der Bayern Innovativ GmbH wird dieser Weg konsequent fortgesetzt. Hier beteiligt sich Nabaltec an einem Netzwerk von mittelständischen Unternehmen. Ziel ist es, Innovationen bezüglich kontinuierlicher Verbesserungsprozesse an andere Unternehmen weiterzugeben und zu erhalten. Ein ganz wesentlicher Anteil des Energiebedarfs von Nabaltec wird in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf durch den Einsatz regenerativer Energie gedeckt.

*Deckung des Energiebedarfs durch regenerative Energien*

Generell ist Nabaltec bestrebt, die Produktionsprozesse für alle Anlagen so aufzubauen, dass diese einen geschlossenen Kreislauf darstellen. Einen Meilenstein stellt hier die CAHC-Anlage am Standort Schwandorf dar, die vollständig ohne Produktionsabwässer arbeitet und einen geschlossenen Wasserkreislauf aufweist. Auch im Umgang mit Chemikalien, wie Natronlauge, die zur Erzeugung von Feinsthydroxid verwandt wird, wird konsequent darauf geachtet, dass diese nicht an die Umwelt abgegeben werden, sondern in einem geschlossenen Produktionskreislauf vollständig für den Wiedereinsatz verwendet werden können.

*CAHC-Anlage ohne Produktionsabwässer*

*Intakter Kapitalmarktzugang sichert unabhängige Finanzierung*

### 3.6 KAPITALMARKT

Nabaltec verfügt seit dem Börsengang 2006 über einen intakten Kapitalmarktzugang. Der Kapitalmarktzugang, der jederzeit durch eine transparente und verlässliche Kommunikation gepflegt wird, sichert Nabaltec eine ausgewogene und weitgehend unabhängige Finanzierung, die auch auf den Absatzmärkten positiv wahrgenommen wird. 2010 hat Nabaltec als eines der ersten Unternehmen eine Mittelstandsanleihe in Höhe von 30 Mio. Euro erfolgreich begeben.

## 4. BERICHT ÜBER CHANCEN UND RISIKEN

*Unternehmenserfolg abhängig von Umgang mit Chancen und Risiken*

### 4.1 RISIKOMANAGEMENT

Die Bedeutung des Risikomanagements für den Nabaltec-Konzern ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit und den globalen Aktivitäten mit einem entsprechend internationalen Wettbewerbs- und regulatorischen Umfeld und der Gesamtkomplexität der globalen Wirtschaft. Dies ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Der Erfolg des Nabaltec-Konzerns wird ganz wesentlich durch das Erkennen dieser Chancen und Risiken sowie den bewussten Umgang mit ihnen und die Beherrschung der Risiken beeinflusst. Ein wirksames Risikomanagement ist ein Kernelement für die langfristige Sicherung des Unternehmens, seines wirtschaftlichen Erfolgs auf den internationalen Märkten und für die erfolgreiche nachhaltige Weiterentwicklung in der Zukunft.

*Ständige Weiterentwicklung des Risikomanagements*

Nabaltec entwickelt das Risikomanagement im Unternehmen ständig weiter. Durch die Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können Gefährdungen für das Unternehmen frühzeitig erkannt und ausgeschlossen werden. Integrale Bestandteile sind das Risikomanagement als fortlaufender Prozess, das Risiko-Controlling, eine umfassende Kommunikation und Dokumentation sowie ein internes Überwachungssystem. Alle intern und extern erkennbaren Risiken werden möglichst lückenlos erfasst, dokumentiert, bewertet und in eine Risikomatrix eingebunden. Diese Risikomatrix stellt das Grundgerüst für die Bewertung möglicher Risikolagen sowie zur Identifizierung der Schlüsselrisiken dar.

Ausgangspunkt der konkreten Prozesse im Risikomanagement von Nabaltec sind die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäfts sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand und die Geschäftsleitung erstellt und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorschaurechnungen ergänzt wird.

*System der strategischen Planung*

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehören auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen möglichst ausschließen.

*Überprüfung von Sicherungsinstrumenten und Kontrollsystemen*

## 4.2 CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

### Absatzmarkt

Die internationale Wirtschaftskrise 2008/2009 hat gezeigt, dass ein entsprechender Nachfrageschock auch in den Zielmärkten der Nabaltec AG weitreichende Folgen haben kann. Trotz Flexibilisierung und Anpassungen in den Kostenstrukturen und Kapazitäten können derart hohe Schwankungen in der Nachfrage spürbare Mengen- und Margenrisiken beinhalten. Weitere absatzseitige Risiken sind der mögliche Verlust wichtiger Key-Accounts, Marktanteilsverluste aufgrund von technologischen Neuentwicklungen oder das Vordringen von Wettbewerbern. Aufgrund der starken Positionierung von Nabaltec als Innovations- und Qualitätsführer und eines permanenten Monitorings der Zielmärkte können diese Risiken begrenzt und die entsprechenden Marktmechanismen gleichzeitig als Chance im globalen Wettbewerb genutzt werden.

*Mengen- und Margenrisiken*

### Beschaffungsmarkt

Die Nabaltec AG beobachtet die wirtschaftliche Situation ihrer Zulieferer sehr aufmerksam und baut für alle Produkte gezielt Alternativen auf. In der Rohstoffversorgung arbeitet Nabaltec mit mittel- und langlaufenden Lieferverträgen. Die Versorgung mit den für den Produktionsprozess wichtigsten Medien, Elektrizität, Gas und Dampf, ist ebenfalls durch langfristige Verträge abgesichert. Die Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach EN 16001 unterstützt diese Bestrebungen. Bei starkem Wachstum verfügt Nabaltec über alternative Szenarien und Vorüberlegungen, um den steigenden Energiebedarf zu attraktiven Konditionen decken zu können. Ein weiteres Risiko sind überproportional steigende Logistikkosten. Diesem Risikoszenario kann Nabaltec einerseits durch eine Beteiligung der Kunden an den Logistikkosten begegnen und andererseits durch einen ausgewogenen Logistikmix. Beispielweise verfügt Nabaltec über einen eigenen Gleisanschluss, der die Bahn als Transportmittel sehr attraktiv macht.

### Finanzmarkt

Devisenkursrisiken werden, wenn nötig, gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im US-Dollar-Bereich begrenzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen. Die Nabaltec AG sowie die US-amerikanische Tochter verfügen über eine detaillierte Finanz- und Liquiditätsplanung, die regelmäßig einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen wird. Im Falle von zusätzlichem Liquiditätsbedarf werden entsprechende Finanzierungsmaßnahmen eingeleitet. Dem Zinsänderungsrisiko begegnet Nabaltec teilweise durch Absicherung. Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen zum Teil Covenants, die sich unter anderem an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen, oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2011 wirksamen Covenants. Mit erfolgreicher Emission der Unternehmensanleihe im Oktober 2010 hat sich die Finanzierungssituation der Nabaltec AG zusätzlich verbessert bzw. die Unabhängigkeit von den kreditgebenden Banken erhöht.

*Sicherungsmaßnahmen begrenzen bei Bedarf Devisenkurs- und Zinsrisiken*

*Anleihe-Emission erhöht Unabhängigkeit*

Mit dem Factoring konnten auch 2011 der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquiditätsausstattung des Unternehmens verbessert werden.



<i>Steigerung der Mitarbeiterqualifikationen senkt Personalrisiken</i>	<p><b>Personalbereich</b></p> <p>Personalrisiken ergeben sich insbesondere durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Nabaltec begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme zur Steigerung der Qualifikation der Mitarbeiter sowie durch leistungsgerechte Vergütung, ebenso durch Stellvertreterregelungen, die den Ausfall von Schlüsselkräften abfedern, und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen gute Karrierechancen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten an. Chancen im Personalbereich ergeben sich für Nabaltec aus der Gewinnung ausgewiesener Experten. Die eigene Marktstellung, das erarbeitete Renommee in der Branche, die hohe Verlässlichkeit und die bekanntermaßen starke Ausrichtung auf Forschung &amp; Entwicklung machen Nabaltec in den eigenen Marktsegmenten und der Region zu einem attraktiven Arbeitgeber.</p>
<i>Unternehmensweites, integriertes Qualitätsmanagement</i>	<p><b>Produktions-, Prozess- und IT-Bereich</b></p> <p>Nabaltec verfügt über ein integriertes Qualitätsmanagementsystem mit Zertifizierung nach ISO 9001, das unternehmensweit umgesetzt ist. Deshalb hält Nabaltec die produktionsspezifischen Risiken für überschaubar und beherrschbar. Bei den geschäftskritischen IT-Anwendungen baut die Nabaltec AG auf standardisierte Programme und redundant ausgelegte, qualitativ hochwertige Hardware. Die regelmäßig überprüfte Zugriffsstruktur gewährleistet den Datenschutz; die Datensicherheit besteht aufgrund entsprechend allgemein etablierter Verfahren. Die Einhaltung der Datenschutzrichtlinien auf Basis der aktuellsten Gesetzeslage ist im Unternehmen zu jedem Zeitpunkt gesichert und wird seit 2010 zusätzlich durch einen externen Datenschutzbeauftragten beaufsichtigt.</p>
<i>Zertifiziertes Umweltmanagement</i>	<p><b>Umweltschutz</b></p> <p>Umweltrisiken können aus dem Überschreiten der zulässigen Grenzwerte für Lärm- und Staubbelastung entstehen oder durch den Austritt von Gefahrstoffen. Diesen Risiken tritt Nabaltec durch ein umfangreiches Umweltmanagement nach ISO 14001, das zertifiziert ist und regelmäßig weiterentwickelt und auditiert wird, entgegen. Die Produktionsprozesse von Nabaltec basieren auf geschlossenen Kreisläufen, z. B. für Wasser und Lauge.</p>
<i>Gesetzliche Vorgaben schaffen zusätzliche Marktchancen</i>	<p><b>Technologische Weiterentwicklung</b></p> <p>Mögliche technologische Risiken können entstehen durch die Substitution der Nabaltec-Produkte bei den Kunden aufgrund von Technologiewechseln, durch die Nichtnutzung neuer Technologien oder das Nichterkennen technologischer Entwicklungen. Als Innovationsführer minimiert Nabaltec diese Risiken durch ständige, intensive Anstrengungen in der Forschung &amp; Entwicklung, die ausgeprägte Kundennähe und die integrierte Struktur von Vertrieb und F&amp;E. In technologischen Weiterentwicklungen liegen vielmehr zahlreiche Chancen für Nabaltec, mit der eigenen Qualität Wettbewerbsvorteile zu generieren, durch schnelle Produktanpassungen neue Märkte zu besetzen und gemeinsam mit den Kunden Prozess-, Verarbeitungs- und Qualitätsvorteile zu generieren und damit die Voraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.</p> <p><b>Gesetzliche Rahmenbedingungen</b></p> <p>Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für Nabaltec entstehen lassen. Derzeit – und auf mittel- und langfristige Sicht ist keine Trendumkehr zu erkennen – sorgen regulatorische Änderungen vielmehr für zusätzliche Marktchancen. Denn im weltweiten Maßstab werden umweltschonende Produkte, wie die von Nabaltec, nachhaltig forciert, um umweltbelastende Materialien aus dem Stoffkreislauf zu entfernen.</p>

### 4.3 GESAMTBEURTEILUNG

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung bestehen aufgrund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für Nabaltec relevanten Märkte sowie aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden derzeit nicht. Insgesamt werden die Risiken im Konzern gut gesteuert und sind deshalb in ihrer möglichen Wirkung begrenzt. Auch künftig ist der Bestand des Unternehmens gesichert.

*Derzeit keine wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung*

## 5. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Nabaltec AG. Da das Unternehmen im Open Market der Wertpapierbörse Frankfurt mit Zulassung zum Entry Standard gelistet ist, berichtet der Vorstand auf freiwilliger Basis in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite [www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de) in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

*Erklärung zur Unternehmensführung unter [www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de) abrufbar*

## 6. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nabaltec-Konzerns von besonderer Bedeutung wären und über die hier zu berichten wäre, sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 nicht eingetreten.

## 7. AUSBLICK

### 7.1 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

*Intakte Absatzmärkte und stabile Nachfrage in 2012*

Nabaltec sieht für die eigenen Produkte auch 2012 durchweg intakte Absatzmärkte und eine stabile Nachfrage, sollte sich das Umfeld nicht grundlegend ändern. Das Unternehmen nimmt in seinen Märkten eine internationale Spitzenstellung ein. Basierend auf dem weiteren Ausbau der Marktposition 2011 und der langjährig aufgebauten Reputation sieht Nabaltec gute Zukunftsperspektiven für ihre Schlüsselprodukte.

### 7.2 KONJUNKTUR & BRANCHE

*Wirtschaftswachstum von 3,3% erwartet*

Die Deutsche Bank erwartet für 2012 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3%. Das überproportionale Wachstum in Asien (ohne Japan) sollte sich nur gering auf 6,9% abschwächen, für die USA wird ein Plus von 2,5% erwartet.

Für den Euroraum, aber auch für die weltweite Konjunktur, ist die Bewältigung der Staatsschuldenkrise entscheidend für die tatsächliche Entwicklung. Bisher erwartet die Deutsche Bank einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 0,5% in der Eurozone. Maßgeblich dazu beitragen sollen vor allem Italien (-1,3%) und Frankreich (-0,3%).

Für Deutschland prognostiziert DB Research eine Stagnation. Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) erwartet dagegen ein leichtes BIP-Plus von 0,5% für Deutschland. Grundannahme hierbei ist aber, dass sich die Lage an den Finanzmärkten beruhigt und sich eine Lösung der Schuldenkrise in Europa abzeichnen wird.

PROGNOSE BIP-WACHSTUM (in %)		
	2012	2013
Welt gesamt	3,3	4,0
USA	2,5	3,0
Euroraum	-0,5	1,0
Deutschland	0,0	1,0
Frankreich	-0,3	1,2
Italien	-1,3	0,3
Großbritannien	0,0	1,5
Japan	0,7	1,1
China	8,3	8,6
Indien	7,3	8,0

Quelle: Deutsche Bank – DB Research, „Aktueller Ausblick für die Weltwirtschaft“, 19. Januar 2012

*Aufwärtstrend in der chemischen Industrie erwartet*

Der VCI (Verband der Chemischen Industrie e. V.) erwartet für 2012 weiterhin einen Aufwärtstrend in der chemischen Industrie, wenn auch etwas verhaltener als noch im vergangenen Jahr. Für 2012 prognostiziert der Verband einen Anstieg der deutschen Chemieproduktion um 1,0%. Die Absatzpreise werden in gleicher Größenordnung steigen. Für den Umsatz wird ein Plus von 2,0% erwartet.

Auch wenn sich die ungelöste Schuldenkrise in der EU und den USA dämpfend auf das Chemiegeschäft 2012 auswirken wird, könne laut VCI von Krisenstimmung in der Branche keine Rede sein.

Die Marktentwicklung bei funktionalen Füllstoffen und Vorprodukten für die technische Keramik wird aus der Sicht von Nabaltec 2012 durch eine stabile Wettbewerbsstruktur mit konstanten bis leicht steigenden Preisen gekennzeichnet sein. Die grundsätzlichen Treiber und Impulsgeber sind unverändert intakt. Politische Vorgaben sorgen weltweit für zusätzliche Impulse bei umweltfreundlichen Flammenschutzmitteln. Deshalb erwartet Nabaltec im Geschäftsjahr 2012 ein Wachstum über alle Regionen.

*Markttreiber und Impulsgeber unverändert intakt*

In den wichtigsten Zielmärkten sind die Aussichten nach Meinung von Nabaltec durchaus positiv. Die deutsche und europäische Bauindustrie zeigt sich recht stabil. Die Automotiveindustrie profitiert unverändert von einer starken Nachfrage. Consumer Electronics könnten 2012 auf ein besseres Umfeld treffen als noch in der Vergangenheit. Speziell gilt dies für die sogenannte „Green Electronic“ von namhaften Herstellern, die verstärkt auf umweltfreundliche Bauteile achten. Die Kabelindustrie profitiert von Sonderkonjunkturen, wie z. B. dem Ausbau der Stromnetze, insbesondere durch die Anbindung der dezentral erzeugten erneuerbaren Energien, wie Windkraft- und Sonnenenergie. Die Kabelindustrie wird deshalb in der Zukunft verstärkt hochwertige halogenfreie, flammhemmende Formulierungen nachfragen – die Domäne der Nabaltec AG.

### 7.3 PROGNOSE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Nabaltec erwartet für 2012 weiteres Umsatzwachstum, bei allerdings geringeren Steigerungsraten als 2011. Der Auftragsbestand lag zum 31. Dezember 2011 bei 24,6 Mio. Euro. Der Start in das Jahr 2012 verlief positiv. Zwar konnten die Rekordumsätze des Vorjahres noch nicht wiederholt werden, aber die Dynamik zeigt nach dem verhaltenen dritten und vierten Quartal wieder nach oben. In der zweiten Jahreshälfte 2011 hatten die Kunden ihre Lagerbestände konsequent minimiert. Mit Start 2012 sind hier erste Nachholeffekte erkennbar. Darüber hinaus weisen die Indikatoren auf eine allgemeine Belebung in den Zielmärkten von Nabaltec hin, wobei für das Jahr 2012 vorrangig ein Mengenwachstum erwartet wird. Allerdings muss abgewartet werden, wie sich das konjunkturelle Umfeld im weiteren Jahresverlauf entwickelt.

Im Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ wird der Produktbereich Feinsthydroxide nach 2011 auch 2012 ein wichtiger Wachstumstreiber bleiben. Mit der Inbetriebnahme einer weiteren Feinsthydroxid-Linie 2012 am Standort Schwandorf wird der Nabaltec-Konzern eine Produktionskapazität bei Feinsthydroxiden von 114.000 jato im Produktmix erreichen.

*Feinsthydroxide bleiben wichtiger Wachstumstreiber*

Im Bereich des halogenfreien Flammenschutzes ist die Nabaltec AG mit der patentierten CD-Technologie für zukünftige Marktentwicklungen ausgezeichnet positioniert. Die positiven Eigenschaften von feinstgefällten Aluminiumhydroxiden sind erst in den vergangenen Jahren zunehmend in den Fokus der Industrie gerückt und führen seither schrittweise zu einer Substitution anderer Stoffe und zu Umstellungen in der Produktentwicklung und Produktion in der weiterverarbeitenden Industrie.

*Inbetriebnahme einer weiteren Feinsthydroxid-Linie*

Die Nabaltec AG wird die Produktpalette, die auf der CD-Technologie basiert, weiter ausbauen, um den Kunden auch in zusätzlichen Verarbeitungsbereichen und Zielmärkten die Verarbeitungsvorteile zu bieten. Die Märkte für Kabel und Dämmstoffe, die bislang die Hauptmärkte für die Feinsthydroxide bei den funktionalen Füllstoffen darstellen, sind von der Baukonjunktur abhängig.

Die Anwendungssegmente im Niederspannungsbereich, in der Telekommunikation und der IT lassen auch 2012 gute Wachstumsimpulse erwarten. Die Indizien für eine Fortsetzung des Wachstums in den Märkten des halogenfreien Flammsschutzes sind erkennbar. Unterstützt wird diese Erwartung durch die Entwicklungen in der Gesetzgebung und immer strengere Flammsschutzverordnungen, die den Wechsel von halogenhaltigen hin zu halogenfreien Flammsschutzmitteln in der Industrie immer weiter vorantreiben.

*Kooperation mit  
Sumitomo Chemical*

Nabaltec hat 2011 mit Sumitomo Chemical Co., Ltd. eine Kooperation in den beiden Bereichen Aluminiumoxid und Aluminiumhydroxid beschlossen. Als ersten Schritt vereinbarten beide Unternehmen, dass mit Wirkung zum 1. Dezember 2011 Sumitomo Chemical exklusiv mit einer speziellen Feinsthydroxidqualität von Nabaltec beliefert wird. Sumitomo Chemical vertreibt diese spezielle Qualität in Ostasien. Aus dieser Kooperation erwartet Nabaltec erste Umsatz- und Deckungsbeiträge für 2012. Nabaltec wird darüber hinaus prüfen, inwieweit Kooperationen, wie mit Sumitomo in Asien oder mit Sherwin Alumina beim Joint Venture Nashtec in den USA, geeignete Maßnahmen sind, um noch näher an die wichtigen Absatzmärkte und Kunden heranzurücken.

*Neue Anwendungsbereiche für Additive*

Im noch jungen Produktbereich Additive für die Kunststoffindustrie wird 2012 ein wichtiges Jahr. Nach einem hinter den Erwartungen gebliebenen Start wird Nabaltec 2012 ihre Additive auch in neuen Anwendungsbereichen anbieten.

Auch im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ ist weiteres Wachstum geplant. Eine zusätzliche Marktdurchdringung ist vor allem mit neuen Qualitäten vorgesehen.

#### 7.4 PROGNOSE DER ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die weiterhin anhaltende Staatsschulden- und Finanzkrise in Europa und den USA sowie die geringeren Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft haben in den vergangenen Monaten zu deutlichen Verunsicherungen und Volatilitäten an den Kapitalmärkten geführt. Das beträchtliche Ausmaß dieser Unsicherheiten macht es schwierig, derzeit eine zuverlässige Prognose für das Geschäftsjahr 2012 abzugeben. Unter Berücksichtigung einer sich nicht weiter verschlechternden konjunkturellen Entwicklung erwartet Nabaltec für 2012 weiter steigende Umsätze, bei einer insgesamt geringeren Steigerungsrate als 2011. Bei einem stabilen konjunkturellen Umfeld sollte ein Wachstum von mehr als 5 % möglich sein. Für das operative Ergebnis (EBIT) prognostiziert das Unternehmen für 2012 eine ähnliche Marge wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet Nabaltec eine weitere Steigerung des Umsatzes und operativen Ergebnisses (EBIT) gegenüber 2012.

*Weiter steigende  
Umsätze in 2012*

Nabaltec wird 2012 den Abbau der Bankverbindlichkeiten weiter fortsetzen. Die geplante Tilgung für 2012 liegt bei 8,1 Mio. Euro.

Für 2012 sind Investitionen im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich geplant. Vorrangig wird in den Kapazitätsausbau sowie in neue Verfahren, um zusätzliche Qualitäten herstellen zu können, investiert. Die Abschreibungen im Nabaltec-Konzern werden 2012 planmäßig steigen und damit das getätigte Investitionsvolumen widerspiegeln.

**Hinweis auf Unsicherheiten im Ausblick:**

Die beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen ein nicht unerheblicher Teil außerhalb des Einflussbereichs des Nabaltec-Konzerns liegt, beeinflusst die künftigen Umsätze und Geschäftsergebnisse. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Geschäftsergebnisse von den hier getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen und Prognosen abweichen.

*Tatsächliche Entwicklung kann von Prognose abweichen*

Schwandorf, 2. März 2012

Nabaltec AG  
Der Vorstand



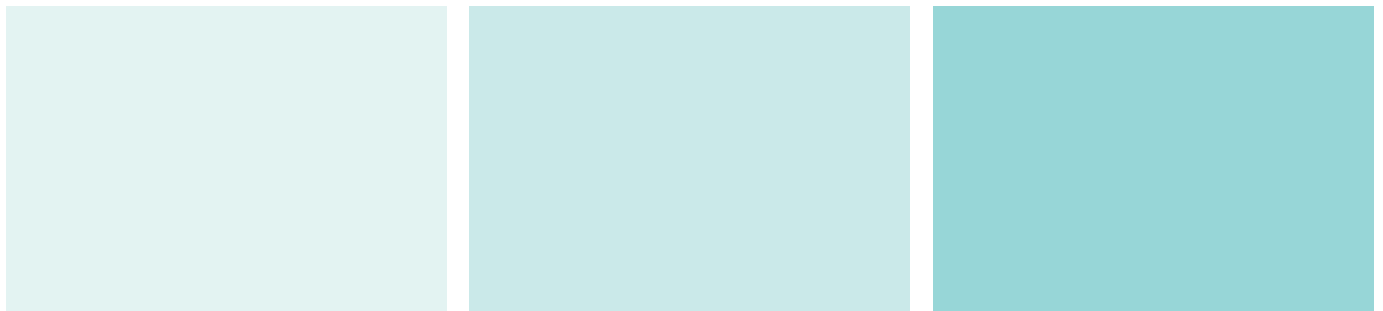
JOHANNES HECKMANN



GERHARD WITZANY

# KONZERNJAHRESABSCHLUSS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011



## KONZERNJAHRESABSCHLUSS (IFRS)

54	Gesamtergebnisrechnung
56	Bilanz
58	Kapitalflussrechnung
60	Eigenkapitalveränderungsrechnung
62	Entwicklung des Anlagevermögens

## KONZERNANHANG

64	1. Allgemeines
64	2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
64	2.1 Grundlagen der Rechnungslegung
65	2.2 Angewandte Rechnungslegungsstandards
68	2.3 Konsolidierungskreis
70	2.4 Konsolidierungsmethoden
70	2.5 Währungsumrechnung
71	3. Verwendung von Annahmen und Schätzungen
73	4. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
73	4.1 Umsatzrealisierung
73	4.2 Aufwandsrealisierung
73	4.3 Forschungs- und Entwicklungskosten
74	4.4 Immaterielle Vermögenswerte
74	4.5 Sachanlagen
74	4.6 Fremdkapitalkosten
75	4.7 Zuwendungen der öffentlichen Hand
75	4.8 Leasingverträge – Konzern als Leasingnehmer
75	4.9 Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten
76	4.10 Finanzielle Vermögenswerte
77	4.11 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten





77	4.12 Vorräte	86	<b>6. Erläuterungen zur Konzernbilanz</b>
78	4.13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86	6.1 Immaterielle Vermögenswerte
78	4.14 Steuern	86	6.2 Sachanlagen
78	4.15 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen	87	6.3 Vorräte
79	4.16 Eigenkapital	87	6.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
79	4.17 Sonstige Rückstellungen	87	6.5 Forderungen aus Ertragsteuern
79	4.18 Pensionsrückstellungen	88	6.6 Sonstige Vermögenswerte
79	4.19 Finanzielle Verbindlichkeiten	88	6.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
<b>80</b>	<b>5. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	88	6.8 Eigenkapital
80	5.1 Umsatzerlöse	90	6.9 Kurz- und langfristige Rückstellungen
80	5.2 Andere aktivierte Eigenleistungen	93	6.10 Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten
81	5.3 Sonstige betriebliche Erträge	<b>97</b>	<b>7. Sonstige Angaben</b>
81	5.4 Materialaufwand	97	7.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
81	5.5 Personalaufwand	98	7.2 Angaben zu Finanzinstrumenten
82	5.6 Mitarbeiter	106	7.3 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement
82	5.7 Abschreibungen	107	7.4 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen
83	5.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen	108	7.5 Ergebnis je Aktie
83	5.9 Forschung und Entwicklung	109	7.6 Angaben zur Kapitalflussrechnung
83	5.10 Zinsen und ähnliche Erträge	109	7.7 Segmentberichterstattung
84	5.11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112	7.8 Organe der Gesellschaft
84	5.12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	112	7.9 Freiwillige Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex
		112	7.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
		112	7.11 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers nach § 314 HGB

# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

(in TEUR)	siehe Anhang	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2010
Umsatzerlöse	5.1	129.022	112.701
Veränderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		3.131	-364
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.2	609	308
<b>Gesamtleistung</b>		<b>132.762</b>	<b>112.645</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	1.442	2.165
Materialaufwand	5.4	-69.769	-60.815
<b>Rohergebnis</b>		<b>64.435</b>	<b>53.995</b>
Personalaufwand	5.5	-20.967	-19.017
Abschreibungen	5.7	-8.049	-7.776
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.8	-22.895	-20.654
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>12.524</b>	<b>6.548</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	5.10	556	215
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.11	-6.909	-5.326
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>		<b>6.171</b>	<b>1.437</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.12	-1.646	654
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>		<b>4.525</b>	<b>2.091</b>
Davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		3.630	1.779
Nicht kontrollierende Gesellschafter		895	312
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>		<b>4.525</b>	<b>2.091</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)*</b>	7.5	<b>0,45</b>	<b>0,22</b>

\* siehe hierzu auch 6.8

(in TEUR)	siehe Anhang	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2010
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>		4.525	2.091
Fremdwährungsumrechnung (nach Steuern)		204	72
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting (nach Steuern)		68	-69
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		272	3
Davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		282	322
Nicht kontrollierende Gesellschafter		-10	-319
<b>Gesamtergebnis</b>		4.797	2.094
Davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		3.912	2.101
Nicht kontrollierende Gesellschafter		885	-7

## KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2011

AKTIVA (in TEUR)	siehe Anhang	31.12.2011	31.12.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>117.541</b>	<b>110.559</b>
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (inkl. geleisteter Anzahlungen)	6.1	232	216
Sachanlagen		116.399	109.033
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.2	29.427	30.132
Technische Anlagen und Maschinen	6.2	72.812	73.107
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.2	2.465	2.315
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.2	11.695	3.479
Aktive latente Steuern	5.12	910	1.310
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>47.864</b>	<b>55.439</b>
Vorräte		26.320	21.415
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.3	14.283	12.546
Unfertige Erzeugnisse	6.3	413	393
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.3	11.624	8.476
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen		5.197	15.067
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4	2.249	1.612
Forderungen aus Ertragsteuern	6.5	127	169
Sonstige Vermögenswerte	6.6	2.821	13.286
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7	16.347	18.957
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>165.405</b>	<b>165.998</b>

**PASSIVA** (in TEUR)

	siehe Anhang	31.12.2011	31.12.2010
<b>Eigenkapital</b>		<b>46.934</b>	<b>42.137</b>
Gezeichnetes Kapital	6.8	8.000	8.000
Kapitalrücklage	6.8	29.764	29.764
Gewinnrücklage	6.8	9.711	9.711
Ergebnisvortrag		- 793	- 2.572
Konzernergebnis nach Steuern		3.630	1.779
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	6.8	- 294	- 576
Nicht kontrollierende Gesellschafter	6.8	- 3.084	- 3.969
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>86.713</b>	<b>89.377</b>
Pensionsrückstellungen	6.9	13.688	13.053
Sonstige Rückstellungen	6.9	372	354
Verbindlichkeiten aus Anleihen	6.10	28.928	28.694
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	34.979	39.609
Genussrechtskapital	6.10	4.976	4.951
Passive latente Steuern	5.12	3.770	2.716
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>31.758</b>	<b>34.484</b>
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.10	190	16
Sonstige Rückstellungen	6.9	349	424
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.10	8.146	8.332
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.10	10.037	11.244
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.10	0	319
Sonstige Verbindlichkeiten	6.10	13.036	14.149
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>165.405</b>	<b>165.998</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

(in TEUR)	siehe Anhang	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2010
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>			
Ergebnis vor Steuern		6.171	1.437
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.7	8.049	7.776
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang		- 1	- 1
- Zinserträge	5.10	- 556	- 215
+ Zinsaufwendungen	5.11	6.909	5.326
<b>Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen</b>			
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		4	1.333
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		- 171	- 1.747
+/- Bestandsminderung/Bestandserhöhung der Vorräte		- 4.905	- 2.202
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		- 1.928	4.096
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern</b>			
-/+ Gezahlte Ertragsteuern		23	- 401
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
		13.595	15.402

(in TEUR)	siehe Anhang	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2010
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		49	27
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.2	- 15.415	- 7.478
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagevermögen	6.1	- 88	- 42
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
		- 15.454	- 7.493
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen		0	30.000
- Auszahlungen für Transaktionskosten aus der Aufnahme von Anleihen		0	- 1.341
- Auszahlungen durch Anlagen in Festgelder > 3 Monate		0	- 10.000
+ Einzahlungen durch Anlagen in Festgelder > 3 Monate		10.000	
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	6.10	14.000	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	6.10	- 19.586	- 3.128
- Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.10	- 319	- 958
- Gezahlte Zinsen		- 5.412	- 4.152
+ Erhaltene Zinsen		431	99
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
		- 886	10.520
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>			
		- 2.745	18.429
<b>Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>			
		135	31
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.7	18.957	497
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.7	16.347	18.957



# KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

(in TEUR)

Auf die Anteilseigner der Nabaltec AG entfallendes Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand 01.01.2010	8.000	29.764	9.707
Konsolidierungsanpassung Nashtec LLC *	—	—	4
Fremdwährungsumrechnung	—	—	—
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	—	—	—
Sonstiges Ergebnis	—	—	—
Konzernergebnis nach Steuern	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	—
Stand 31.12.2010	8.000	29.764	9.711
Stand 01.01.2011	8.000	29.764	9.711
Fremdwährungsumrechnung	—	—	—
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	—	—	—
Sonstiges Ergebnis	—	—	—
Konzernergebnis nach Steuern	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	—
Stand 31.12.2011	8.000	29.764	9.711

\* siehe Erläuterungen zum Konsolidierungskreis im Konzernanhang

Ergebnisvortrag	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe	Nicht kontrollierende Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
-2.527	-898	44.046	-4.003	40.043
-45	—	-41	41	0
—	361	361	-289	72
—	-39	-39	-30	-69
—	322	322	-319	3
1.779	—	1.779	312	2.091
1.779	322	2.101	-7	2.094
-793	-576	46.106	-3.969	42.137
-793	-576	46.106	-3.969	42.137
—	262	262	-58	204
—	20	20	48	68
—	282	282	-10	272
3.630	—	3.630	895	4.525
3.630	282	3.912	885	4.797
2.837	-294	50.018	-3.084	46.934

# ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

(in TEUR)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2011
	Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungs- differenzen	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>2.114</b>	<b>88</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>2.169</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.043	87	33	71	–	2.168
Geleistete Anzahlungen	71	1	–	–71	–	1
<b>Sachanlagen</b>	<b>148.760</b>	<b>14.808</b>	<b>1.256</b>	<b>0</b>	<b>864</b>	<b>163.176</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.375	228	–	1	248	34.852
Technische Anlagen und Maschinen	104.085	3.088	368	2.514	590	109.909
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.821	763	888	2	22	6.720
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.479	10.729	–	–2.517	4	11.695
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>150.874</b>	<b>14.896</b>	<b>1.289</b>	<b>0</b>	<b>864</b>	<b>165.345</b>

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010

(in TEUR)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2010
	Stand 01.01.2010	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungs- differenzen	
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>2.072</b>	<b>42</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2.114</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.007	36	–	–	–	2.043
Geleistete Anzahlungen	65	6	–	–	–	71
<b>Sachanlagen</b>	<b>140.276</b>	<b>6.797</b>	<b>106</b>	<b>0</b>	<b>1.793</b>	<b>148.760</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.697	138	–	23	517	34.375
Technische Anlagen und Maschinen	99.637	2.795	–	423	1.230	104.085
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.244	633	106	4	46	6.821
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	698	3.231	–	–450	–	3.479
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>142.348</b>	<b>6.839</b>	<b>106</b>	<b>0</b>	<b>1.793</b>	<b>150.874</b>

Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
Stand 01.01.2011	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010
1.898	73	34	—	1.937	216
1.898	73	34	—	1.937	145
—	—	—	—	—	71
39.727	7.976	1.208	282	46.777	109.033
4.243	1.121	—	61	5.425	30.132
30.978	6.294	368	193	37.097	73.107
4.506	561	840	28	4.255	2.315
—	—	—	—	—	3.479
41.625	8.049	1.242	282	48.714	109.249

Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
Stand 01.01.2010	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
1.839	59	—	—	1.898	233
1.839	59	—	—	1.898	168
—	—	—	—	—	65
31.807	7.717	80	283	39.727	108.469
3.021	1.128	–34	60	4.243	30.676
24.781	6.045	45	197	30.978	74.856
4.005	544	69	26	4.506	2.239
—	—	—	—	—	698
33.646	7.776	80	283	41.625	108.702

# KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

## 1. ALLGEMEINES

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf, Deutschland<sup>1</sup>, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Dezember 1994 unter der Firma Nabaltec GmbH mit Sitz in Schwandorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter HRB 3920) gegründet. Sie übernahm im Jahr 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide von der VAW aluminium AG. Im Jahr 2006 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung der Nabaltec AG die Herstellung von Produkten auf Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere unter Verwendung von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid, und der Vertrieb dieser Produkte.

Die Aktien der Nabaltec AG sind seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market (Entry Standard) notiert.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 2. März 2012 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind stetig in allen hier dargestellten Berichtsperioden angewendet worden.

### 2.1 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 (einschließlich Vorjahresangaben zum 31. Dezember 2010) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board verlautbarten IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Es handelt sich um den Konzernabschluss der Nabaltec AG. Alle für das Geschäftsjahr 2011 gültigen EU-konformen Standards wurden angewendet.

Der Konzernabschluss führt zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Nabaltec AG.

Das Geschäftsjahr der Nabaltec AG geht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres.

<sup>1</sup> Nabaltec AG, Alustraße 50-52, 92421 Schwandorf, Deutschland

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 2.2 ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Für das Geschäftsjahr 2011 wurden alle Rechnungslegungsstandards angewandt, die für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind. Dies umfasst insbesondere auch die folgenden Standards und Interpretationen, die erstmalig anzuwenden waren:

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses (im Rahmen der jährlichen Verbesserungen)“: Die Änderungen des IAS 1 stellen klar, dass ein Unternehmen zwischen der Angabe einer Aufgliederung des sonstigen Gesamtergebnisses nach Posten in der Eigenkapitalveränderungsrechnung oder dem Anhang wählen kann. Die Änderung war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Der Konzern zeigt die Angaben der Aufgliederung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung.
- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (überarbeitet 2009)“: Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung der Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen. Die neue Definition verstärkt den symmetrischen Ansatz bei der Bestimmung von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen und stellt die Umstände klar, unter denen Personen und Personen in Schlüsselpositionen die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen eines Unternehmens beeinflussen. Des Weiteren führt die Änderung zu einer partiellen Befreiung von den Angabepflichten des IAS 24 für Geschäfte mit öffentlichen Stellen und Unternehmen, die durch dieselbe öffentliche Stelle wie das berichtende Unternehmen beherrscht, gemeinschaftlich geführt oder wesentlich beeinflusst werden. Die Änderungen waren erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- IAS 32 „Finanzinstrumente – Darstellung (geändert)“: Die Änderung betrifft die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit nach IAS 32, damit Unternehmen bestimmte Bezugsrechte und Optionen oder Optionsscheine als Eigenkapitalinstrumente klassifizieren können. Die Änderung ist anwendbar, wenn die Rechte zum Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens zu einem festen Betrag in beliebiger Währung berechtigen und das Unternehmen sie anteilig allen gegenwärtigen Eigentümern derselben Klasse seiner nicht-derivativen Eigenkapitalinstrumente anbietet. Die Änderung war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Da der Konzern über keine derartigen Instrumente verfügt, hat diese Änderung keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.
- IFRS 7 „Finanzinstrumente (im Rahmen der jährlichen Verbesserungen)“: Die Änderung betrifft die Reduzierung des Umfangs der Angaben zu gehaltenen Sicherheiten und erfordert zusätzliche qualitative Informationen, welche die quantitativen Informationen ersetzen sollen. Die Änderung war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen (geändert)“: Die Änderung beseitigt eine unbeabsichtigte Folge für den Fall, dass ein Unternehmen Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegt und Vorauszahlungen vornimmt, um diesen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Änderung gestattet die Klassifizierung einer Vorauszahlung künftigen Dienstzeitaufwands durch das Unternehmen als Planvermögen. Die Änderung war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“: IFRIC 19 regelt die Bilanzierung bei Erfüllung finanzieller Verbindlichkeiten durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Insbesondere würde das Eigenkapitalinstrument gemäß IFRIC 19 zum beizulegenden Zeitwert bewertet und jegliche Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten finanziellen Verbindlichkeit und der Gegenleistung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Änderung war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die folgenden, bereits veröffentlichten, aber nicht verpflichtenden Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewandt:

- IAS 1 (Änderungen 2011) „Darstellung der Posten des Sonstigen Ergebnisses“: Die Änderung fordert, dass die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Posten künftig getrennt gezeigt werden müssen nach Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (sogenanntes Recycling), und solchen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Die Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses wird bei Anwendung der Änderungen in künftigen Perioden entsprechend angepasst.
- IAS 12 (Änderungen 2010) „Ertragsteuern – Latente Steuern – Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte“: Diese Änderung gilt für zum Zeitwert bewertete als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties). Für diese sind latente Steuern künftig grundsätzlich auf Basis der steuerlichen Konsequenzen eines Verkaufs zu bilanzieren, es sein denn, es kann ein eindeutiger Nachweis erbracht werden, dass der Buchwert der Vermögenswerte vollständig durch die Nutzung realisiert werden wird. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird nach derzeitigem Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IAS 19 (überarbeitet 2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“: Die Änderungen im überarbeiteten IAS 19 beziehen sich auf die Erfassung und die Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefits Plans) und von Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses (Termination Benefits). Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.



- IAS 27 (überarbeitet 2011) „Einzelabschlüsse“: Die zuvor in IAS 27 (2008) enthaltenen Konsolidierungsvorschriften wurden überarbeitet und sind nun in IFRS 10 Konzernabschlüsse enthalten. IAS 27 hat zum Ziel, Standards zu setzen, die bei der Bilanzierung von Beteiligungen an Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden sind, wenn sich ein Unternehmen dazu entschließt, Einzelabschlüsse zu erstellen. Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen.
- IFRS 1 (Änderungen 2010) „Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten für erstmalige Anwender“: Die Änderung beschäftigt sich mit der Frage, wie ein Unternehmen nach IFRS zu bilanzieren hat, nachdem es eine Periode gab, in der es nicht nach IFRS bilanzieren konnte, weil die funktionale Währung einer schwerwiegenden Hochinflation ausgesetzt war. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird nach derzeitigem Stand keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRS 7 (Änderungen 2010) „Finanzinstrumente – Angaben Transfer von finanziellen Vermögenswerten“: Die Änderung behandelt die Angabepflichten im Zusammenhang mit dem Transfer von finanziellen Vermögenswerten, um das Verständnis des Lesers für eine solche Transaktion und für die Effekte aus möglichen verbleibenden Risiken zu verbessern. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird nach derzeitigem Stand keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“: Der veröffentlichte Standard stellt die erste Phase des dreiteiligen Projekts zur Ablösung des IAS 39 „Finanzinstrumente“ dar. In der ersten Phase wurden die Vorschriften zur Kategorisierung und zur Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten geregelt. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“: Der Standard schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises. Der IFRS 10 ersetzt die bisher relevanten Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung, die in IAS 27 und SIC 12 enthalten sind. Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“: Der Standard regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit ausübt. IFRS 11 ersetzt IAS 31 und SIC 13, die bisher für Fragen der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen einschlägigen Vorschriften. Die bedeutsamste Änderung des IFRS 11 gegenüber IAS 31 ist die Abschaffung der Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen, welche künftig stets nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind. Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“: Der Standard legt die erforderlichen Angaben für Unternehmen fest, die in Übereinstimmung mit den beiden neuen Standards IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ bilanzieren. Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“: Der Standard befasst sich mit der Zeitwertermittlung sowie mit zugehörigen Anhangangaben und verfolgt das Ziel einer weiteren Annäherung der IFRS und der US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätze (US GAAP). Dabei bietet er Hilfestellungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value), soweit dieser als Wertmaßstab nach anderen IFRS vorgeschrieben ist. Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Die folgenden Standards wurden aufgrund fehlender Relevanz für die Nabaltec AG nicht angewandt:

- IFRS 4 „Versicherungsverträge“
- IFRS 6 „Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“
- IAS 26 „Bilanzierung und Berichterstattung von Altersversorgungsplänen“
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“
- IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“
- IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“
- IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“
- IAS 41 „Landwirtschaft“

### 2.3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der Nabaltec AG als Muttergesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaft.

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50%. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden gegebenenfalls Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die Zusammensetzung des Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

ANZAHL DER UNTERNEHMEN		
	2011	2010
Nabaltec AG und vollkonsolidiertes Tochterunternehmen		
Inland	1	1
Ausland	1	1

Das folgende Tochterunternehmen wurde in den Konzernabschluss der Nabaltec AG einbezogen:

#### TOCHTERUNTERNEHMEN

	Höhe der Anteile	
	in TEUR	%
Nashtec LLC, Corpus Christi (USA) (ehemals Nashtec L.P., Corpus Christi (USA))	163	51,00

Die Nashtec L.P. wurde im Jahr 2005 gemeinsam mit Sherwin Alumina gegründet.

Die Nabaltec AG war bis zum 1. Januar 2010 zu 51 % an der Nashtec Management Corp. und zu 51 % (direkt zu 50,49 % und indirekt über die Nashtec Management Corp., die als General Partner 1 % der Anteile hielt) an der Nashtec L.P. (USA) als Teil eines Joint Ventures beteiligt. Die Nashtec Management Corporation wurde wegen untergeordneter Bedeutung bisher nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Gesellschaftsstruktur geändert. Die Nashtec Management Corp. wurde aufgelöst und die Nashtec L.P. in eine LLC umgewandelt, so dass von der Nabaltec AG ab dem 1. Januar 2010 direkt 51 % und von der Sherwin Alumina LLC direkt 49 % an der Nashtec LLC gehalten werden. Die Anteile der Sherwin Alumina LLC sind daraufhin im Rahmen der Umstrukturierung auf deren Muttergesellschaft, die Allied Alumina LLC, übertragen worden.

Sämtliche Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, die nach nationalem Recht aufgestellt sind, wurden auf IFRS übergeleitet und an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns angepasst.

Die Abschlussstichtage aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entsprechen jeweils dem 31. Dezember.

#### ANTEILSBESITZ GEMÄSS

§ 313 ABS. 2 HGB

	Höhe der Anteile am Kapital		Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres*		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres*	
	in %	in USD	in USD	in EUR	in USD	in EUR
<b>Direkte Beteiligungen</b>						
Nashtec LLC, Texas (USA)	51,00	210.266	-8.143.353	-6.294.622,40	2.541.371	1.825.697,56

\* Das Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

## 2.4 KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Kapitalkonsolidierung des Tochterunternehmens erfolgt nach IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ in Verbindung mit IFRS 3 R „Unternehmenszusammenschlüsse“ durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt (Date of Exchange) zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht kontrollierenden Anteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung direkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Auswirkungen aller wesentlichen konzerninternen Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Dabei werden Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert. Auf temporäre Unterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden vom Zeitpunkt des Beginns bzw. bis zur Beendigung der Beherrschungsmöglichkeit in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung einbezogen.

Auf nicht kontrollierende Gesellschafter entfallende Anteile am konsolidierten Eigenkapital und am konsolidierten Jahresergebnis werden getrennt von den auf die Muttergesellschaft entfallenden Anteilen ausgewiesen. Sofern die Kapitalkonten der nicht kontrollierenden Gesellschafter einen negativen Wert aufweisen, werden sie nach dem 2008 geänderten IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ als negative Position im Eigenkapital und Konzernergebnis ausgewiesen. Eine Zurechnung zum Eigenkapital bzw. Konzernergebnis, das auf das Mutterunternehmen entfällt, wie von dem bisherigen IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ gefordert, erfolgt nicht.

## 2.5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Posten in fremder Währung (Liquide Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten) zum Stichtagskurs bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Kursen angesetzt.

Die Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der einbezogenen Gesellschaft erfolgt auf der Grundlage des Konzeptes der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaft ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisato-

rischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig betreibt, ist die funktionale Währung identisch mit der Landeswährung der Gesellschaft.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, die Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen.

Währungsdifferenzen, die sich gegenüber der Vorjahresumrechnung im Konzern ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ erfasst.

Die Anfangsbestände der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind mit dem Stichtagskurs des letzten Bilanzstichtags, die Abschreibungen und alle anderen Bewegungen des Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Als Folge der Umrechnung des Anlagevermögens des ausländischen Tochterunternehmens ergeben sich bei der Entwicklung des Anlagevermögens Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagespiegel in gesonderten Spalten dargestellt werden.

### 3. VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert von der Unternehmensleitung bestimmte Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- Festlegung **wirtschaftlicher Nutzungsdauern** für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte: Die festgelegten Nutzungsdauern für das Anlagevermögen basieren auf Schätzungen des Managements. Der Konzern überprüft zum Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Während des laufenden Geschäftsjahres kam es jedoch nicht zu veränderten Schätzungen von Nutzungsdauern.
- Für **Grundstücke und Gebäude** wurde das nach IFRS 1.16 in Verbindung mit IFRS 1.18 bestehende Wahlrecht einer Fair-Value-Bewertung zum Zeitpunkt der IFRS-Eröffnungsbilanz ausgeübt. Die Neubewertung der Grundstücke und Gebäude zum 1. Januar 2007 erfolgte unter Berücksichtigung von externen Sachverständigengutachten.
- **Pensionen** und andere **Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**: Die Bewertung der Pensionspläne wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2011 TEUR 13.688 (Vorjahr: TEUR 13.053). Weitere Einzelheiten sind unter Punkt 6.9 „Kurz- und langfristige Rückstellungen“ dargestellt.

- Rückstellungen für **Umwelt und Entsorgung**: Sie werden gebildet, wenn zukünftige Mittelabflüsse zur Erfüllung von Sanierungs- und Entsorgungsmaßnahmen wahrscheinlich sind, die Kosten hinreichend zuverlässig geschätzt werden können und die Maßnahmen keinen künftigen Nutzenzufluss erwarten lassen. Die Schätzung der künftigen Kosten ist mit vielen Unsicherheiten behaftet, insbesondere mit rechtlichen Unsicherheiten, die sich auf Gesetze und Verordnungen beziehen, sowie mit Unsicherheiten über die tatsächlichen Verhältnisse in den verschiedenen Ländern und Standorten. Die Schätzung der Kosten stützt sich insbesondere auf frühere Erfahrungen in ähnlichen Fällen, Schlussfolgerungen aus eingeholten Gutachten, laufende Kosten und neue Entwicklungen mit Einfluss auf die Kosten. Änderungen dieser Schätzungen können sich auf das künftige Ergebnis des Unternehmens auswirken. Zum 31. Dezember 2011 betrug der Buchwert der ausgewiesenen Rückstellungen TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 120).
- Bewertung der **übrigen Rückstellungen**: Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Betrages, der laut Management zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung am Abschlussstichtag notwendig ist. Zum 31. Dezember 2011 betrug der Buchwert der ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 143). Für weitere Ausführungen und Angaben verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 6.9 „Kurz- und langfristige Rückstellungen“.
- Ansatz **aktiver latenter Steuern**: Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft der Vorstand, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die endgültige Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden, ausreichend steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird. Ist dies nicht der Fall, können aktive latente Steuern nicht verwendet und infolgedessen nicht angesetzt werden. Die Höhe (vor Saldierung mit passiven latenten Steuern) zum 31. Dezember 2011 betrug TEUR 4.716 (Vorjahr: TEUR 5.901).
- **Wertminderung** von nichtfinanziellen Vermögenswerten: Werthaltigkeitsprüfungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen basieren grundsätzlich auf geschätzten künftigen abgezinsten Netto-Zahlungsströmen, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Faktoren wie geringere Umsatzerlöse und daraus resultierende niedrigere Netto-Zahlungsströme sowie Änderungen der verwendeten Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung oder, soweit zulässig, zu Zuschreibungen führen.
- Anteile an einem **beherrschten Unternehmen**: Der Konzern ist an einem Joint Venture in Form eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens mit einer direkten Beteiligungsquote von 51,00 % (Vorjahr: 51,00 %) beteiligt. Entsprechend dem Gesamtbild der Verhältnisse rechtlicher oder wirtschaftlicher Natur hat die Nabaltec AG die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Das beherrschte Unternehmen wird daher als Tochterunternehmen unter Anwendung der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.
- Verpflichtungen aus einer **Sale-and-lease-back-Transaktion**: Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2008 Vermögensgegenstände im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion veräußert und zurückgemietet. Dabei wurde anhand einer Analyse der Vertragsbedingungen festgestellt, dass dem Konzern kein wirtschaftliches Eigentum an den Vermögensgegenständen mehr zuzurechnen ist. Die Vereinbarung wird demnach als Operate-Lease-Verhältnis bilanziert.

Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

## 4. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 4.1 UMSATZREALISIERUNG

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 erfasst, wenn die Chancen und Risiken vollständig auf den Erwerber übertragen wurden sowie ein Preis vereinbart wurde bzw. bestimmbar ist, von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti ausgewiesen.

### 4.2 AUFWANDSREALISIERUNG

Die den Erträgen gegenüberstehenden Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Betriebliche Aufwendungen werden dabei mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

### 4.3 FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Nabaltec AG investiert einen Teil ihrer finanziellen Ressourcen in Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Neben internen Entwicklungstätigkeiten in Bezug auf die individuelle Weiterentwicklung von entgeltlich erworbener Software umfasst dies insbesondere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zur Weiterentwicklung bestehender sowie zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert, der aus der Entwicklung im Rahmen eines einzelnen Projekts entsteht, wird nur dann erfasst, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht nachweisen kann, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen. Ferner muss der Konzern die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswertes und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen.

Nach erstmaligem Ansatz der Entwicklungskosten wird das Anschaffungskostenmodell angewendet, nach dem der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen anzusetzen ist. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen die direkt zuordenbaren Personal- und sonstigen Einzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten. Die aktivierten Beträge werden nach Inbetriebnahme über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird oder wenn unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Bei der Nabaltec AG werden grundsätzlich alle wesentlichen Entwicklungskosten aktiviert, die bei intern entwickelter Software in der Phase der Anwendungsentwicklung anfallen. Die Abschreibung dieser Kosten über die zu erwartende Nutzungsdauer beginnt mit dem erstmaligen Einsatz der Software.



Da eigene Entwicklungsprojekte häufig behördlichen Genehmigungsverfahren und anderen Unwägbarkeiten unterliegen, sind die Bedingungen für eine Aktivierung der vor der Genehmigung entstandenen Kosten in der Regel nicht erfüllt oder ihr Umfang in der kurzen Phase zwischen Forschung bzw. Genehmigung und Markteinführung ist unwesentlich.

Zum 31. Dezember 2011 wurden keine Entwicklungskosten aktiviert (Vorjahr: TEUR 0).

#### 4.4 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- EDV-Software 4 bis 5 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen nicht vor.

Zur Aktivierung von Entwicklungskosten als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wird auf Punkt 4.3 „Forschungs- und Entwicklungskosten“ verwiesen.

#### 4.5 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten.

Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

- Betriebs- und Geschäftsgebäude 20 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 22 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

#### 4.6 FREMDKAPITALKOSTEN

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (das sind Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen) stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Siehe hierzu Punkt 6.2 „Sachanlagen“.

Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals, bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

#### 4.7 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des betroffenen Vermögenswertes (IAS 20.24) bilanziert. Die Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes in Form von reduzierten Abschreibungsbeträgen. Siehe hierzu Punkt 6.10 „Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten“.

#### 4.8 LEASINGVERTRÄGE – KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert die Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Finanzierungsleasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem übertragenen Vermögenswert auf den Konzern übergehen, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, aktiviert. Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort aufwandswirksam erfasst. Ist der Eigentumsübergang auf den Konzern am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht hinreichend sicher, so werden aktivierte Leasingobjekte über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer vollständig abgeschrieben.

Miet- und Leasingverhältnisse, bei denen dem Konzern kein wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen ist, werden als Operate-Lease klassifiziert. Die Aufwendungen aus Operate-Lease-Verhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. In Punkt 7.1 wird unter den „Sonstigen finanziellen Verpflichtungen“ über die entsprechende zukünftige Belastung berichtet.

Bei Sale-and-lease-back-Transaktionen, die einen Operate-Lease begründen, hängt die Gewinnrealisierung aus dem Verkauf vom Verhältnis des Verkaufspreises zum Fair Value ab. Sofern der Verkaufspreis dem Fair Value entspricht, wird der Gewinn unmittelbar erfasst. Bei einer Sale-and-lease-back-Transaktion, die zu einem Finanzierungsleasingverhältnis führt, wird der gesamte Gewinn in der Regel abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags amortisiert.

#### 4.9 WERTMINDERUNG VON NICHTFINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwertes von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird auf Basis der zukünftig aus der Nutzung zu erwartender Zahlungsströme (abgezinst mit einem risikoadäquaten Zinssatz) sowie auf Basis des Nettoveräußerungspreises überprüft (Impairment-Test), wenn besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen eine Korrektur der geschätzten Nutzungsdauer oder einen Wertverfall anzeigen. Des Weiteren erfolgt für noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte jährlich eine Überprüfung auf Wertminderung. Falls der Nettobuchwert von Vermögenswerten größer ist als der erzielbare Betrag (höherer Wert aus Nutzungswert und Nettoveräußerungswert), wird eine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt. Bei der Festlegung der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme werden das aktuelle und zukünftig erwartete Ertragsniveau sowie geschäftsfeldspezifische, technologische, wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungen berücksichtigt. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte außerplanmäßige Abschreibung entfällt, wird – soweit dies zulässig ist – eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

#### 4.10 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von finanziellen Vermögenswerten, für die keine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten einbezogen, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes zuzurechnen sind.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist. Eine Zuordnung von finanziellen Vermögenswerten in die Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“ ist zum Bilanzstichtag im Konzern nicht erfolgt.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d.h. am Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes bzw. der Verbindlichkeit eingegangen wurde, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

##### Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sowie finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Diese Einstufung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ist in der Berichtsperiode im Konzern nicht erfolgt.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designed wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.

##### Darlehen und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Dabei handelt es sich insbesondere um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind, sowie im Rahmen von Amortisationen.

### Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine andere Kategorie von finanziellen Vermögenswerten eingestuft sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte unter Zugrundelegung von Börsen- und Marktpreisen grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne oder Verluste direkt im Eigenkapital abzüglich latenter Steuern als nicht realisierte Verluste oder Gewinne aus der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten erfasst werden. Soweit kein aktiver Markt besteht und sich der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermitteln lässt, erfolgt eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei Abgang von Finanzinvestitionen wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung umgebucht.

### Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte auf Cashflows verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder vollständig überträgt noch vollständig zurückbehält und dabei auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

## 4.11 WERTMINDERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Bei finanziellen Vermögenswerten oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten wird an jedem Bilanzstichtag ermittelt, ob eine Wertminderung vorliegt. Ein Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich angemessener Wertberichtigungen, ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Sollten Zweifel an der Einbringlichkeit der sonstigen Vermögenswerte bestehen, werden einzelfallbezogene Wertberichtigungen vorgenommen.

## 4.12 VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen angesetzt. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird die Methode des gewogenen Durchschnitts verwendet.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis einer Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Im Rahmen einer Gruppenbewertung werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte unter Berücksichtigung der erzielbaren Nettoveräußerungswerte am Bilanzstichtag vorgenommen.

#### 4.13 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung kommt die entsprechende Definition zur Anwendung. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

#### 4.14 STEUERN

##### Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende sowie für frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

##### Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 „Ertragsteuern“ nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf temporäre Differenzen dürfen gemäß IAS 12.34 nur in dem Maße angesetzt werden, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne entstehen werden, die eine Verrechnung dieser Verlustvorträge ermöglichen.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt gelten. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht.

Soweit eine Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

#### 4.15 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Zins- und Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Die Bewertung der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten, bei denen Hedge Accounting vorliegt, werden die Marktwertänderungen entweder im Ergebnis (Fair Value Hedge) oder als Bestandteil des Eigenkapitals (Cashflow Hedge) ausgewiesen. In den Geschäftsjahren wurde Hedge Accounting lediglich für Cashflow Hedges aus Zinsabsicherungen angewandt.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert werden, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte eingestuft, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Die derivativen Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes dieser derivativen Finanzinstrumente werden in das Periodenergebnis einbezogen.

#### 4.16 EIGENKAPITAL

Die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen und Zahlungen in die Kapitalrücklage werden unter Abzug der mit dem Erwerb des Eigenkapitals direkt verbundenen Transaktionskosten unter Berücksichtigung eines eventuellen Steuereffektes angesetzt.

#### 4.17 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Dies bedeutet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % liegen muss. Die Rückstellungen werden für die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige sonstige Rückstellungen werden abgezinst. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

#### 4.18 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

#### 4.19 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IAS 39 werden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ oder als „übrige Verbindlichkeiten“ klassifiziert.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, soweit dies zulässig und angemessen ist.

##### Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden sofort erfolgswirksam erfasst. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten (HfT). Eine Zuordnung von finanziellen Verbindlichkeiten zur Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (FVtPL) ist zum Bilanzstichtag im Konzern unverändert gegenüber dem Vorjahr nicht erfolgt. Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam erfasst.

##### Genussrechtskapital

Das Genussrecht stellt eine finanzielle Verbindlichkeit im Sinne des IAS 32 dar, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum Fair Value abzüglich Transaktionskosten. Der Fair Value entspricht dem aus dem Genussrecht erhaltenen Zahlungsmittel (Nominalwert) abzüglich der gezahlten Transaktionskosten. In den Folgeperioden wird der Unterschiedsbetrag zwischen Zugangswert und Rückzahlungsbetrag (Nominalwert) mit der Effektivzinsmethode über die Laufzeit ergebniswirksam aufgelöst.

#### Verzinsliche Darlehen und Anleihen

Darlehen und Anleihen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten bewertet. Sie werden nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen und Anleihen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden hierbei entsprechend der Effektivzinsmethode erfolgswirksam erfasst.

Die finanziellen Verbindlichkeiten, die sämtlich der Kategorie der übrigen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Fremdkapitalaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung, die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegt, erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

## 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### 5.1 UMSATZERLÖSE

Zur Verteilung der Umsatzerlöse auf die Produktbereiche verweisen wir auf die Segmentberichterstattung und die zugehörigen Erläuterungen unter Punkt 7.7 „Segmentberichterstattung“.

### 5.2 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Eigenleistungen in Höhe von TEUR 609 (Vorjahr: TEUR 308) für verschiedene technische Anlagen und Maschinen aktiviert, davon aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 302 (Vorjahr: TEUR 66).

### 5.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	2011	2010
Währungsgewinne	504	658
Sachbezüge	140	115
Nutzwasserlieferungen	129	66
Sonstige	121	72
Versicherungsentschädigungen	121	877
Zuwendungen der öffentlichen Hand	109	44
Personaldienstleistungen	98	91
Leistungen Analysenzentrum	92	85
Magazin- und Schrottverkauf	56	63
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagenvermögen	41	24
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	26	35
Rangier- und Gleisarbeiten	5	35
<b>Gesamt</b>	<b>1.442</b>	<b>2.165</b>

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Aufwandszuschüsse. Die an diese Zuwendungen geknüpften Bedingungen wurden vollständig erfüllt und es bestehen keine sonstigen Unsicherheiten.

### 5.4 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	69.006	60.305
Aufwendungen für bezogene Leistungen	763	510
<b>Gesamt</b>	<b>69.769</b>	<b>60.815</b>

### 5.5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	2011	2010
Löhne und Gehälter	17.607	14.568
Sozialabgaben	2.933	2.709
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	315	1.651
Übrige Aufwendungen für Altersvorsorge	112	89
<b>Gesamt</b>	<b>20.967</b>	<b>19.017</b>



Die Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen erfüllen die Kriterien eines leistungsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19.

Bei den übrigen Aufwendungen für Altersvorsorge handelt es sich um Zuschüsse des Arbeitgebers zu Altersvorsorgeplänen der Arbeitnehmer, welche die Kriterien eines beitragsorientierten Pensionsplans im Sinne des IAS 19 erfüllen.

Zudem sind die von der Gesellschaft zu tragenden Anteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 1.459 (Vorjahr: TEUR 1.268) in den Sozialabgaben enthalten, welche monatlich abgeführt werden.

### 5.6 MITARBEITER

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Konzern hat sich folgendermaßen entwickelt:

	2011	2010
Gewerbliche Mitarbeiter	195	177
Angestellte	138	126
Geringfügig Beschäftigte	13	15
<b>Gesamt</b>	<b>346</b>	<b>318</b>

Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr durchschnittlich 47 Auszubildende (Vorjahr: 43) beschäftigt.

### 5.7 ABSCHREIBUNGEN

Die vorgenommenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen können der Entwicklung des Anlagevermögens entnommen werden.

Die Gesellschaft führt bei Vorliegen entsprechender Indikatoren einen Werthaltigkeitstest von immateriellen Vermögenswerten und von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch. Dazu wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Basis der Berechnung des Nettoveräußerungswertes als auch der Nutzungswertmethode mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt. Diesen diskontierten Cashflows liegen Drei-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen aus der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen der Gesellschaft.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten ergibt sich für das Geschäftsjahr 2011 kein Abwertungsbedarf.

## 5.8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	2011	2010
Frachten	8.422	7.570
Nicht dem Herstellungsprozess zuzuordnende Fremdleistungen	5.321	4.318
Verkaufsprovisionen	2.662	2.180
Mindestleasingzahlungen (Miete und Leasing)	2.403	2.244
Versicherungen	795	585
Sonstige Verwaltungskosten	780	870
Rechts- und Beratungskosten	514	912
Reisekosten	514	335
Personalnebenkosten	418	329
Währungsverluste	355	382
Übrige	340	499
Werbekosten	220	266
Sonstige Steuern	81	13
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	40	23
Wertberichtigung von Forderungen	30	128
<b>Gesamt</b>	<b>22.895</b>	<b>20.654</b>

## 5.9 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr wurden sämtliche Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.194 (Vorjahr: TEUR 1.821) als Aufwand erfasst.

## 5.10 ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Die Zinsen und ähnlichen Erträge können folgender Übersicht entnommen werden:

(in TEUR)

	2011	2010
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	392	99
Erträge aus Planvermögen (Rückdeckungsversicherung)	127	116
Zinserträge aus Zinsswapgeschäften	37	0
<b>Gesamt</b>	<b>556</b>	<b>215</b>

### 5.11 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen können folgender Übersicht entnommen werden:

(in TEUR)	2011	2010
Zinsaufwendungen bei Kreditinstituten	2.456	3.189
Zinsaufwendungen aus Anleihen	1.950	411
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen	698	668
Zinsaufwendungen Factoring	582	396
Zinsaufwendungen aus Aufzinsungen	504	- 138
Zinsaufwendungen Genussrecht	405	405
Übrige	170	197
Avalprovision	66	134
Verluste aus Zinsswapgeschäften	49	0
Zinsaufwendungen aus Zinsswapgeschäften	23	0
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	6	64
<b>Gesamt</b>	<b>6.909</b>	<b>5.326</b>

### 5.12 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich wie folgt auf:

(in TEUR)	2011	2010
<b>Tatsächliche Ertragsteuern:</b>		
Steueraufwand lfd. Jahr	192	16
Steueraufwand Vorjahre	0	0
<b>Latente Ertragsteuern:</b>		
Entstehung und Umkehr temporärer Differenzen	1.454	- 670
<b>Gesamt</b>	<b>1.646</b>	<b>- 654</b>

Bei den Ertragsteueraufwendungen des Geschäftsjahres 2011 handelt es sich um die laufende Gewerbeertragsteuer und Körperschaftsteuer sowie US-Quellensteuer für 2011.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt. Für die Berechnung der latenten Steuern in Deutschland wird ein Steuersatz von 28,08 % (Vorjahr: 28,08 %) herangezogen. Er ergibt sich dabei aus dem gültigen unveränderten Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von unverändert 5,5 % und dem konzerndurchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 12,25 % (Vorjahr: 12,25 %). Für die ausländische Gesellschaft werden die jeweiligen nationalen Steuersätze zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Ertragsteueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

(in TEUR)			
	2011	2010	
Steuersatz	28,08 %	28,08 %	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	6.171	1.437	
Erwarteter Steueraufwand	1.733	404	
<b>Abweichungen</b>			
1. Erstmaliger Ansatz der latenten Steuern auf Zinsvorträge	- 158	0	
2. Wertanpassung latente Steuern auf Zinsvorträge USA	148	0	
3. Erstmaliger Ansatz der latenten Steuern auf Verlustvorträge USA	0	- 1.310	
4. Nutzung bislang nicht erfasster Verlustvorträge	0	- 70	
5. Abweichender ausländischer Steuersatz	55	38	
6. Nicht abzugsfähige Aufwendungen	88	102	
7. Steuereffekte aus Konsolidierungsmaßnahmen	- 218	192	
8. Sonstiges	- 2	- 10	
<b>Steueraufwand laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>1.646</b>	<b>- 654</b>	

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Konzernbilanz		Konzern-Gesamtergebnisrechnung	
	31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
<b>Aktive latente Steuern</b>				
Finanzanlagen	0	20	- 20	- 184
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	81	- 81	- 14
Sonstige Vermögenswerte	310	275	35	275
Pensionsrückstellungen	1.248	1.113	135	129
Sonstige Rückstellungen	402	495	- 93	82
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	0	89	- 89	- 269
Genussrecht	101	1.049	- 948	151
Verlustvortrag	2.632	2.779	- 147	- 83
Übrige	23	0	23	0
<b>Summe aktive latente Steuern – brutto</b>	<b>4.716</b>	<b>5.901</b>	<b>- 1.185</b>	<b>87</b>
Nicht gebildete aktive latente Steuern	0	0	0	- 1.115
<b>Summe aktive latente Steuern – netto</b>	<b>4.716</b>	<b>5.901</b>	<b>- 1.185</b>	<b>1.202</b>
<b>Passive latente Steuern</b>				
Anlagevermögen	6.871	6.554	- 317	- 300
Vorräte	275	306	31	- 25
Übrige	430	447	17	- 207
<b>Summe passive latente Steuern</b>	<b>7.576</b>	<b>7.307</b>	<b>- 269</b>	<b>- 532</b>
	<b>- 2.860</b>	<b>- 1.406</b>	<b>- 1.454</b>	<b>670</b>

Die aktive latente Steuer auf den Verlustvortrag entfällt in Höhe von TEUR 2.020 auf die Nashtec LLC. Diese gilt nach amerikanischem Steuerrecht nicht als eigenes Steuersubjekt für die Bundes- und Staatssteuern. Die auf die Nabaltec AG als Gesellschafterin anteilig entfallenden steuerlichen Verlustvorträge in den USA von TEUR 5.940 (Vorjahr: TEUR 6.384) können in den USA generell auf Bundesebene zwei Jahre zurück- und maximal 20 Jahre vorgetragen werden:

(in TEUR)	2011	2010
Verfallsdatum innerhalb von		
1 Jahr	0	0
2 bis 5 Jahren	0	0
6 bis 10 Jahren	0	0
11 bis 20 Jahren	5.940	6.384

Aktive und passive latente Steuern in den USA werden mit aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge verrechnet. Die steuerlichen Verlustvorträge in den USA sind aufgrund vorteilhafter steuerlicher Abschreibungsregeln deutlich höher als die tatsächlich angefallenen Verluste. Zum 31. Dezember 2011 wurden in Deutschland auf Verlustvorträge und Zinsvorträge aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 612 aktiviert.

## 6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 6.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Hinsichtlich der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die Entwicklung des Anlagevermögens.

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software und gewerbliche Schutzrechte.

Immaterielle Vermögenswerte waren zum 31. Dezember 2011 wie im Vorjahr nicht sicherungsübereignet.

Wesentliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten lagen nicht vor.

### 6.2 SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in der Entwicklung des Anlagevermögens enthalten.

Die Gesellschaft hat für verschiedene technische Anlagen und einen Teil der Betriebs- und Geschäftsausstattung Mobilien-Leasingverträge abgeschlossen, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing klassifiziert werden. Die Konditionen entsprechen den in der Branche üblichen Leasingbedingungen. Die Finanzierungsleasingverträge hatten ursprünglich eine Laufzeit zwischen 3 und 6 Jahren und beinhalten keine Preisanpassungsklauseln. Teilweise liegen Kaufoptionen vor. Der Buchwert von im Rahmen dieser Finanzierungsleasingverhältnisse gehaltenen technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung betrug zum 31. Dezember 2011 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.396). Während des Geschäftsjahres sowie im Vorjahr waren keine Zugänge zu verzeichnen.

Vermögenswerte in Höhe von TEUR 57.209 (Vorjahr: TEUR 59.462) dienen als Sicherheiten für Bankdarlehen.

Grundsschulden der Nabaltec AG in Höhe von TEUR 9.690 (Vorjahr: TEUR 9.690) dienen zum 31. Dezember 2011 als Sicherheiten für Bankdarlehen.

Für die langfristige Herstellung von verschiedenen Technischen Anlagen, Gebäuden und Betriebsvorrichtungen wurden im Geschäftsjahr 2011 Fremdkapitalkosten in Höhe von TEUR 302 aktiviert (Vorjahr: TEUR 66). Der durchschnittliche Finanzierungssatz, der bei der Bestimmung der aktivierbaren Fremdkapitalkosten zugrunde gelegt worden ist, betrug 6,25 %.

### 6.3 VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.283	12.546
Unfertige Erzeugnisse	413	393
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.624	8.476
<b>Gesamt</b>	<b>26.320</b>	<b>21.415</b>

Sämtliche Vorräte dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 338 (Vorjahr: TEUR 336).

### 6.4 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich folgendermaßen dar:

(in TEUR)	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto	2.739	2.072
Einzelwertberichtigungen	-490	-460
<b>Gesamt</b>	<b>2.249</b>	<b>1.612</b>

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Hinsichtlich der Entwicklung des Wertberichtigungskontos sowie der Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf den Punkt 7.2 „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

### 6.5 FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN

Bei den Ertragsteuerforderungen in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 169) handelt es sich um Steuererstattungsansprüche gegen deutsche Finanzbehörden, die aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag resultieren.

### 6.6 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt aus den sonstigen finanziellen bzw. sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten zusammen:

(in TEUR)	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Festgeldanlagen > 3 Monate	0	10.000
Forderungen aus Factoring	1.177	1.129
Übrige	682	995
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.859</b>	<b>12.124</b>

(in TEUR)	31.12.2011	31.12.2010
Umsatzsteuerforderungen	841	1.067
Aktive Rechnungsabgrenzungen	121	95
<b>Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte</b>	<b>962</b>	<b>1.162</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.821</b>	<b>13.286</b>

Bei den zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Forderungen aus Factoring in Höhe von TEUR 1.177 (Vorjahr: TEUR 1.129) handelt es sich um den Kaufpreiseinbehalt aus dem Factoring.

Die sonstigen Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### 6.7 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

(in TEUR)	31.12.2011	31.12.2010
Guthaben bei Kreditinstituten	16.345	18.956
Kassenbestand	2	1
<b>Gesamt</b>	<b>16.347</b>	<b>18.957</b>

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung ergeben sich beim Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 31. Dezember keine Unterschiede.

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vor.

### 6.8 EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals der Nabaltec AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 8.000 (Vorjahr: TEUR 8.000) und besteht aus 8.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Oktober 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Oktober 2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu TEUR 3.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen und dabei auch über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2006/I). Das Genehmigte Kapital 2006/I wurde nicht in Anspruch genommen und mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Juni 2016 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 4.000 durch die Ausgabe von bis zu 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei die Erhöhung der Anzahl der Aktien in demselben Verhältnis wie die Erhöhung des Grundkapitals zu erfolgen hat, und dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrats über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2011/I).

### Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Oktober 2006 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Oktober 2006 von der Gesellschaft ausgegeben werden. Das Bedingte Kapital 2006/I wurde nicht in Anspruch genommen und mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 aufgehoben.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 um bis zu EUR 4.000.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 von der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Anleihebedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandlungspflichten ausgestattet sind.

### Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2011 beträgt die Kapitalrücklage TEUR 29.764 (Vorjahr: TEUR 29.764). Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe von 2.000.000 Stückaktien für EUR 15,50 je Aktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie, wodurch ein Aufgeld in Höhe von EUR 14,50 je Aktie bzw. insgesamt TEUR 29.000 erzielt wurden.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu TEUR 100.000 und mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren (die „Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen“) auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung



des Aufsichtsrats festzulegenden Options- bzw. Wandelanleihebedingungen (Anleihebedingungen) zu gewähren.

#### Gewinnrücklagen

Zum 31. Dezember 2011 betragen die Gewinnrücklagen TEUR 9.711 (Vorjahr: TEUR 9.711). Die Gewinnrücklagen enthalten den Effekt aus der erstmaligen Anwendung der IFRS. Für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 wurden keine Dividendenzahlungen beschlossen bzw. sind keine vorgesehen.

Bezüglich der Entwicklung des Ergebnisvortrags verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

#### Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen

Ein sich aus der Währungsumrechnung ergebender Unterschiedsbetrag sowie Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting vorliegt, sowie gegebenenfalls korrespondierende Steuerabgrenzungen werden erfolgsneutral erfasst und im Eigenkapital gesondert unter „Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2011 betragen die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen TEUR –294 (Vorjahr: TEUR –576).

#### Anteile anderer Gesellschafter

Zum 31. Dezember 2011 halten die nicht kontrollierenden Gesellschafter Anteile in Höhe von TEUR –3.084 (Vorjahr: TEUR –3.969) am Eigenkapital der Nashtec LLC.

### 6.9 KURZ- UND LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in den folgenden Übersichten dargestellt:

#### GESCHÄFTSJAHR 2011 (in TEUR)

	Stand 1.1.2011	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2011
Rückstellungen aus dem Personalbereich	515	91	121	26	459
Rückstellungen für Umwelt und Entsorgung	120	6	0	0	126
Übrige Rückstellungen	143	135	142	0	136
<b>Gesamt</b>	<b>778</b>	<b>232</b>	<b>263</b>	<b>26</b>	<b>721</b>

#### GESCHÄFTSJAHR 2010 (in TEUR)

	Stand 1.1.2010	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2010
Rückstellungen aus dem Personalbereich	545	74	104	0	515
Rückstellungen für Umwelt und Entsorgung	247	0	92	35	120
Übrige Rückstellungen	76	140	73	0	143
<b>Gesamt</b>	<b>868</b>	<b>214</b>	<b>269</b>	<b>35</b>	<b>778</b>

### Pensionsrückstellungen

Der Konzern hat leistungsorientierte Pensionspläne aufgelegt. Dadurch wird für einen wesentlichen Teil der Mitarbeiter Vorsorge für die Zeit nach der Pensionierung getroffen. Es handelt sich um Endgehaltspäne gegenüber Vorständen und Mitarbeitern aufgrund der Versorgungsordnung. Für einen Teil der Pläne werden Beiträge an eine Rückdeckungsversicherung geleistet.

In den folgenden Tabellen wird sowohl die Zusammensetzung von in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfassten Aufwendungen für Versorgungsleistungen als auch die Zusammensetzung von in der Konzernbilanz für die jeweiligen Pläne angesetzten Beträgen dargestellt:

#### AUFWENDUNGEN FÜR VERSORGUNGSLEISTUNGEN (in TEUR)

	2011	2010
Laufender Dienstaufwand	513	448
Zinsaufwand	682	651
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 42	- 37
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 188	1.202
<b>Aufwendungen für Versorgungsleistungen</b>	<b>965</b>	<b>2.264</b>
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	32	22

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe erfolgswirksam erfasst und wie der laufende Dienstaufwand im Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsanteil aus der Zuführung der Pensionsrückstellung sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis dargestellt.

#### VERMÖGENSWERTE/SCHULDEN AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNGEN (in TEUR)

	31.12.2011	31.12.2010
Leistungsorientierte Verpflichtungen	14.794	14.033
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 1.106	- 980
	<b>13.688</b>	<b>13.053</b>
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0
Nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstaufwand	0	0
<b>Leistungsorientierte Verpflichtungen</b>	<b>13.688</b>	<b>13.053</b>

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)

Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 1. Januar 2010	11.942
Zinsaufwand	651
Laufender Dienstzeitaufwand	448
Gezahlte Leistungen	- 210
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.202
Sonstige	0
<b>Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2010</b>	<b>14.033</b>
Zinsaufwand	682
Laufender Dienstzeitaufwand	513
Gezahlte Leistungen	- 236
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 198
Sonstige	0
<b>Leistungsorientierte Verpflichtungen zum 31. Dezember 2011</b>	<b>14.794</b>

Von den leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2011 in Höhe von TEUR 14.794 (Vorjahr: TEUR 14.033) ist ein Betrag von TEUR 4.614 (Vorjahr: TEUR 4.363) rückdeckungsversichert.

Für 2012 wird mit Rentenzahlungen in Höhe von ca. TEUR 241 gerechnet.

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

(in TEUR)

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar 2010	864
Erwartete Rendite	37
Arbeitgeberbeiträge	94
Gezahlte Leistungen	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 15
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2010</b>	<b>980</b>
Erwartete Rendite	42
Arbeitgeberbeiträge	94
Gezahlte Leistungen	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 10
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember 2011</b>	<b>1.106</b>

Bei dem Planvermögen handelt es sich um den Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung, der gemäß IAS 19.7 (b) als Planvermögen zu behandeln ist. Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2012 mit Beiträgen zum Planvermögen in Höhe von TEUR 94.

Der bilanzierte Wert der Pensionsrückstellungen lässt sich zum Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wie folgt überleiten:

(in TEUR)	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	14.794	14.033	11.942	10.395	10.253
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.106	980	864	752	647
Pensionsrückstellungen	13.688	13.053	11.078	9.643	9.606

Nachfolgend werden die Grundannahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses dargestellt:

(in %)	2011	2010
Abzinsungssatz	5,00	4,90
Gehaltstrend	2,75	2,75
Rententrend	2,00	2,00
Fluktuation	1,00	1,00

Sterblichkeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei Rentnern im Alter von 65 gemäß Heubeck-Richttafeln 2005G

## 6.10 KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

### BUCHWERTE (in TEUR)

		Buchwert	davon Laufzeit < 1 Jahr	davon Laufzeit 1–5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Anleihen	31.12.2011	28.928	–	28.928	–
	31.12.2010	28.694	–	28.694	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2011	43.125	8.146	34.979	0
	31.12.2010	47.941	8.332	33.144	6.465
Genussrechtskapital	31.12.2011	4.976	–	4.976	–
	31.12.2010	4.951	–	4.951	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2011	10.037	10.037	–	–
	31.12.2010	11.244	11.244	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	31.12.2011	0	0	–	–
	31.12.2010	319	319	–	–
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	31.12.2011	190	190	–	–
	31.12.2010	16	16	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2011	13.036	13.036	–	–
	31.12.2010	14.149	14.149	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>100.292</b>	<b>31.409</b>	<b>68.883</b>	<b>0</b>
	<b>31.12.2010</b>	<b>107.314</b>	<b>34.060</b>	<b>66.789</b>	<b>6.465</b>

### Anleihen

Mit Datum vom 15. Oktober 2010 wurde eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von TEUR 30.000 emittiert. Diese Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ist mit 6,50 % nominal zu verzinsen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten betragen TEUR 1.341. Nach zeitanteiliger Amortisation der Transaktionskosten hat sich dieser Betrag zum 31. Dezember 2011 auf TEUR 1.072 (Vorjahr: TEUR 1.306) reduziert, so dass sich eine Bewertung der Anleihe von TEUR 28.928 (Vorjahr: TEUR 28.694) ergab.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Kredite, die zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurden. Der Marktwert entspricht dem Buchwert.

Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen teilweise Covenants, die sich zum Teil an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nichteinhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2011 kam es zu keinen Verletzungen der zum 31. Dezember 2011 wirksamen Covenants. Die Nabaltec AG konnte im zweiten Halbjahr 2011 einen wesentlichen Teil der bestehenden langfristigen Bankverbindlichkeiten neu strukturieren. Die Konditionen stellen gegenüber den bisherigen Kreditverträgen eine deutliche Verbesserung dar.

### Genussrechtskapital

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2011 finanzielle Verbindlichkeiten aus Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 4.976 (Vorjahr: TEUR 4.951) aus. Die planmäßige Laufzeit des Genussrechtskapitals in Höhe von TEUR 5.000 endet im Jahr 2013. Davor besteht kein ordentliches Kündigungsrecht. Das Genussrecht gewährt ausschließlich schuldrechtliche Ansprüche gegenüber der Gesellschaft. Gesellschafterrechte werden nicht begründet. Die Gesellschaft ist verpflichtet, das Genussrecht bis zum Ende der Laufzeit mit 8,10 % des Nennbetrags pro Jahr zu verzinsen. Auf die Verzinsung sind vierteljährliche Abschlagszahlungen zu leisten. Unter bestimmten Voraussetzungen können die Abschlagszahlungen gestundet werden; in diesen Fällen erhöht sich der Zinssatz. Zum Laufzeitende ist das Genussrecht zum Nennbetrag gegebenenfalls gemindert, um eine etwaige Verlustteilnahme zurückzubezahlen.

Der Unterschiedsbetrag aufgrund der Änderung des Buchwerts des Genussrechtskapitals (Aufzinsungseffekt aufgrund der Anwendung der Effektivzinsmethode) im Vergleich zum Vorjahr wurde im Geschäftsjahr 2011 aufwandswirksam in den Zinsaufwendungen erfasst.

Gemäß Vertrag ist der Verbindlichkeitsbetrag des Genussrechts um einen im testierten Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Jahresfehlbetrag herabzusetzen, soweit dieser nur durch gebundenes Eigenkapital gedeckt werden kann. Ein Anspruch auf Abschlusszahlungen entsteht nicht, wenn der Anspruch nur aus gebundenem Eigenkapital bedient werden kann. Dies kann dazu führen, dass die zukünftigen Cashflows von den vertraglichen Cashflows abweichen. Nabaltec wird das Genussrecht wie vertraglich vereinbart bedienen. Die Mittelfristplanung zeigt, dass zum Rückzahlungszeitpunkt genügend freie Mittel für eine vollständige Rückzahlung zur Verfügung stehen. Entsprechend wird weiterhin mit den vertraglich vereinbarten Cashflows gerechnet.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis maximal 90 Tage.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert.

### Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Zum 31. Dezember 2011 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingsverhältnissen.

Bezüglich des Miet- und Leasingaufwandes der Geschäftsjahre 2011 und 2010 verweisen wir auf die Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter Punkt 5.8 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“.

### Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Diese umfassen ausstehende Steuerzahlungen in Deutschland, die aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr resultieren.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf die im Folgenden aufgeführten finanziellen bzw. nichtfinanziellen Verbindlichkeiten:

(in TEUR)	31.12.2011	31.12.2010
Darlehen Minderheitsgesellschafter	9.236	8.914
Negativer Marktwert aus Zinsswap	707	726
Investitionszuwendungen	523	1.983
Zinsaufwendungen aus Anleihen	411	411
Berufsgenossenschaft	253	313
Übrige	232	204
Abschluss und Prüfung	185	135
<b>Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>11.547</b>	<b>12.686</b>

(in TEUR)	31.12.2011	31.12.2010
Ausstehender Urlaubsanspruch	636	578
Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen	564	530
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	203	175
Erfindervergütungen	57	0
Verbindlichkeiten Sozialaufwendungen	22	20
Sonstige Verbrauchsteuern	7	160
<b>Kurzfristige sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.489</b>	<b>1.463</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (gesamt)</b>	<b>13.036</b>	<b>14.149</b>

Die Verbindlichkeiten für Boni und andere erfolgsabhängige Vergütungen entstehen in Abhängigkeit von deren Zielerreichung. Die Verbindlichkeit aus ausstehenden Urlaubsansprüchen wurde mitarbeiterbezogen gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus zum Stichtag noch nicht abgeführter Lohn- und Kirchensteuer für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Investitionszuwendungen in Höhe von TEUR 523 (Vorjahr: TEUR 1.983) umfassen eine bereits ausbezahlte Investitionszuwendung der Regierung der Oberpfalz für zukünftig geplante Investitionen, denen noch keine entsprechenden Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich hierbei ausschließlich um sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Der Buchwert entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 wurden TEUR 5.477 (Vorjahr: TEUR 4.017) der erhaltenen Investitionszuschüsse als Minderung bei den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der langfristigen Vermögenswerte berücksichtigt. Aufgrund der Kurzfristigkeit entsprechen die Buchwerte der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

## 7. SONSTIGE ANGABEN

### 7.1 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

#### Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verhältnissen – Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern hat finanzielle Verpflichtungen aus eingegangenen Miet- und Leasingverhältnissen, insbesondere hat die Nabaltec AG verschiedene technische Anlagen und Maschinen im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion veräußert. Die Restlaufzeiten aller Verträge belaufen sich im Wesentlichen auf 1 bis 5 Jahre. Die Verträge hatten ursprünglich eine Laufzeit von 3 bis 6 Jahren und beinhalten keine Preisanpassungsklauseln oder Kaufoptionen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden TEUR 2.403 (Vorjahr: TEUR 2.244) aus Miet- und Operating-Lease-Verhältnissen aufwandswirksam erfasst.

Die Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen aus den Operating-Lease-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeit wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	31.12.2011	31.12.2010
Mindestleasingzahlungen innerhalb 1 Jahres	2.497	2.456
Mindestleasingzahlungen zwischen 1 und 5 Jahren	2.729	4.831
Mindestleasingzahlungen über 5 Jahre	186	0
<b>Gesamt</b>	<b>5.412</b>	<b>7.287</b>

#### Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse oder sonstige wesentliche Rechtsstreitigkeiten, für die keine Rückstellung gebildet wurde, bestanden zu den Stichtagen nicht. Zum 31. Dezember 2011 lagen Bestellobligos in Höhe von TEUR 5.655 (Vorjahr: TEUR 1.611) aus Investitionsaufträgen vor.



## 7.2 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

## Buchwerte, Wertansätze, beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente:

(in TEUR)	Bewertungs- kategorie gem. IAS 39	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		2011	2010	2011	2010
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	2.249	1.612	2.249	1.612
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte					
Sonstige nichtderivative Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.859	12.124	1.859	12.124
Positive Marktwerte Zinsderivate (ohne Sicherungsbeziehung)	HfT/FVtPL	0	0	0	0
Positive Marktwerte Zinsderivate (designiert in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen)	—	0	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	16.347	18.957	16.347	18.957
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Anschaffungskosten bewertet					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	FLaC	28.928	28.694	28.928	28.694
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaC	43.125	47.941	43.125	47.941
Genussrechtskapital	FLaC	4.976	4.951	4.976	4.951
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	10.037	11.244	10.037	11.244
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	—	0	319	0	319
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	10.840	11.960	10.840	11.960
Negative Marktwerte Zinsderivate (ohne Sicherungsbeziehung)	HfT/FVtPL	49	0	49	0
Negative Marktwerte Zinsderivate (designiert in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen)	—	658	726	658	726
Negative Marktwerte Devisenderivate (ohne Sicherungsbeziehung)	HfT/FVtPL	0	0	0	0

Für die Bewertungskategorien gemäß IAS 39 wurden die folgenden Abkürzungen benutzt:

LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen
HfT	Held for Trading	Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten und zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
FVtPL	Fair Value through Profit and Loss	Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
FLaC	Financial Liabilities Measured at amortized Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von sonstigen finanziellen Vermögenswerten wurde unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen berechnet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

#### Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Im Folgenden werden die Ertrags- und Aufwandsposten aus Finanzinstrumenten nach den Bewertungskategorien des IAS 39 dargestellt:

BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IAS 39			aus der Folgebewertung			Netto- ergebnis 2011
		aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	
Loans and Receivables	LaR	392	–	110	– 30	472
Held for Trading	HfT	14	– 49	–	–	– 35
Other Liabilities	FLaC	– 6.067	–	39	–	– 6.028
<b>Gesamt 2011</b>		<b>– 5.661</b>	<b>– 49</b>	<b>149</b>	<b>– 30</b>	<b>– 5.591</b>

BEWERTUNGSKATEGORIE GEM. IAS 39			aus der Folgebewertung			Netto- ergebnis 2010
		aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	
Loans and Receivables	LaR	99	–	4	– 128	– 25
Held for Trading	HfT	–	–	–	–	–
Other Liabilities	FLaC	– 4.460	–	272	–	– 4.188
<b>Gesamt 2010</b>		<b>– 4.361</b>	<b>–</b>	<b>276</b>	<b>– 128</b>	<b>– 4.213</b>

Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter Zinsen und ähnlichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Bewertungskategorie Loans and Receivables betreffen im Wesentlichen Zinserträge aus Kontokorrentguthaben und kurzfristigen Einlagen. Die Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie Other Liabilities betreffen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen bzw. Genussrechtskapital.

Die nach der Effektivzinsmethode berechneten Gesamtzinsaufwendungen für Anleihen betragen für das Geschäftsjahr 2011 TEUR 2.184 (Vorjahr: TEUR 446) und für das Genussrechtskapital TEUR 429 (Vorjahr: TEUR 429).

In das Ergebnis aus der Folgebewertung der derivativen Finanzinstrumente der Bewertungskategorie Held for Trading gehen sowohl Zins- als auch Währungseffekte ein. Die Ergebnisbeiträge sind in den Zinsen und ähnlichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Effekte aus der Folgebewertung von Zinsderivaten, die in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden hingegen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung von Ineffektivitäten war ferner nicht erforderlich.

Das Ergebnis aus der Währungsumrechnung finanzieller Vermögenswerte der Bewertungskategorie Loans and Receivables bzw. Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie Other Liabilities resultiert im Wesentlichen aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung und wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Bei dem Ergebnis aus Wertberichtigungen handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen bzw. Auflösungen zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Beträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

#### Fair Value-Hierarchie

Zum 1. Januar 2009 wurden für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Hierarchie verschiedener Fair Value-Bestimmungen eingeführt, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

**Stufe 1:** Auf der ersten Ebene der „Fair Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche objektive Hinweis für den beizulegenden Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

**Stufe 2:** Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert unter Zuhilfenahme von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode, Optionspreismodelle, der Vergleich mit dem aktuell beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments oder auch die Verwendung von jüngsten Geschäftsvorfällen zwischen sachverständigen, voneinander unabhängigen, vertragswilligen Geschäftspartnern. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

**Stufe 3:** Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter und Annahmen zugrunde.

Die Finanzinstrumente, die im Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanziert worden sind, wurden folgenden Hierarchiestufen zugeordnet:

31.12.2011 (in TEUR)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
<b>Aktiva</b>				
Positive Marktwerte Zinsderivate	0	0	0	0
<b>Passiva</b>				
Negative Marktwerte Zinsderivate	0	707	0	707

31.12.2010 (in TEUR)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
<b>Aktiva</b>				
Positive Marktwerte Zinsderivate	0	0	0	0
<b>Passiva</b>				
Negative Marktwerte Zinsderivate	0	726	0	726

Im Geschäftsjahr 2011 fanden keine Umgliederungen zwischen den Bewertungsstufen statt.

### Sicherungsbeziehungen

Zur Absicherung gegen die aus Veränderungen des Marktzinsniveaus resultierenden Schwankungen zukünftiger Zahlungsmittelabflüsse für variabel verzinsliche Kredite werden Zinsswaps abgeschlossen. Die designierten und effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen werden gemäß den Regelungen des Hedge Accountings des IAS 39 bilanziert. Somit werden die Risiken aus Zinsschwankungen gezielt gesteuert und die Ergebnisvolatilitäten reduziert.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie der Konzern die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt. Die Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung definiert wurde, hochwirksam waren.

IAS 39 stellt für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß den Regelungen des Hedge Accountings unter anderem die Anforderung, dass die designierten Sicherungsbeziehungen effektiv sein müssen. Hierfür müssen für die Sicherungsbeziehungen die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsgeschäfts sowohl prospektiv als auch retrospektiv in einer Bandbreite von 80 % bis 125 % der gegenläufigen Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts liegen. Der effektive Teil einer Sicherungsbeziehung, der in der oben dargestellten Bandbreite liegt, wird ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Bei der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2011 Zinsderivate in Höhe von TEUR – 658 (Vorjahr: TEUR – 726) als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Cashflow Hedges bilanziert. Aus der

erfolgsneutralen Realisierung der Wertveränderung des beizulegenden Zeitwertes des Zinsderivats resultieren im Geschäftsjahr 2011 TEUR 68 (Vorjahr: TEUR –69), die in voller Höhe direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Die den Zinsderivaten zugrunde liegenden Darlehen werden gleichmäßig bis 2016 getilgt. Die Zahlungsströme aus den Zinsderivaten werden im gleichen Zeitraum erwartet.

Zusätzlich wurde ein neues Zinsderivat in 2011, das zum 31. Dezember 2011 mit einem negativen Marktwert von TEUR –49 bilanziert war, abgeschlossen, woraus ein Verlust von TEUR 49 resultierte, der unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erfasst wurde.

Bei den folgenden dargestellten Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich keine veränderten Risikopositionen ergeben.

#### Ausfallrisiko

Ausfallrisiken resultieren hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Um diese Ausfallrisiken zu minimieren, werden Factoring-Transaktionen eingesetzt. Mit den entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen wird hierbei das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Schuldners, mit Ausnahme eines Sicherheitseinbehalts, auf den Vertragspartner übertragen. Die entsprechenden Beträge werden folglich vollständig ausgebucht und nicht weiter als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Hiervon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vom Factor nicht angenommen werden, z. B. aufgrund der Überschreitung eines Kreditlimits. Zusätzlich sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Kreditausfallversicherung abgesichert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die seitens des Managements auf der Grundlage von Erfahrungen aus der Vergangenheit und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfeldes geschätzt wurden. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass Forderungen uneinbringbar sind. Die Indikationen beruhen auf intensiven Kontakten im Rahmen des Forderungsmanagements.

Aus den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die u. a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Vermögenswerte beinhalten, ergibt sich bei Ausfall eines Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes der entsprechenden Instrumente.

Im Konzern liegt keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken vor, da diese über eine große Anzahl von Vertragspartnern und Kunden verteilt sind. Es bestehen wie im Vorjahr keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

(in TEUR)	2011	2010
Stand 01.01.	460	332
Aufwandswirksame Zuführungen	30	128
Auflösung	0	0
Stand 31.12.	490	460

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)	Buchwert	weder überfällig noch wertgemindert	überfällig, aber nicht wertgemindert			
			< 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	> 12 Monate
31.12.2011	2.249	2.249	0	0	0	0
31.12.2010	1.612	1.612	0	0	0	0

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Es lagen weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund geänderter Konditionen vor.

Für die weiteren finanziellen Vermögenswerte wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag bestehen diesbezüglich keine überfälligen Ansprüche.

#### Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses. Dabei werden u.a. die Laufzeiten finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Ziel des Konzerns ist es, durch Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen und Finanzierungsleasingverhältnissen den Finanzmittelbedarf kontinuierlich zu decken und dabei gleichzeitig größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsmittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten. Einbezogen wurden alle finanziellen Verbindlichkeiten, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten werden dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

## Zahlungsmittelabflüsse undiskontiert (in TEUR)

		Gesamt	davon Laufzeit < 1 Jahr	davon Laufzeit 1–5 Jahre	davon Laufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus	31.12.2011	37.800	1.955	35.845	–
Anleihen	31.12.2010	39.750	1.950	37.800	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2011	47.419	9.693	37.726	0
Genussrechtskapital	31.12.2010	55.953	10.679	38.609	6.665
	31.12.2011	5.515	405	5.110	–
	31.12.2010	5.810	405	5.405	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2011	10.037	10.037	–	–
	31.12.2010	11.244	11.244	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	31.12.2011	0	0	–	–
	31.12.2010	325	325	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2011	11.547	11.547	–	–
	31.12.2010	12.686	12.686	–	–
<b>Gesamt (finanzielle Verbindlichkeiten)</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>112.318</b>	<b>33.637</b>	<b>78.681</b>	<b>0</b>
	<b>31.12.2010</b>	<b>125.768</b>	<b>37.289</b>	<b>81.814</b>	<b>6.665</b>

## Währungsrisiko

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus seiner operativen Tätigkeit. Zwar agieren die einzelnen Konzernunternehmen überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung, jedoch sind die Konzernunternehmen Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt.

Währungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte auf das Ergebnis vor Steuern (aufgrund der Änderung der ergebniswirksamen Folge- bzw. Stichtagsbewertung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten) sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar, die aus Auf- bzw. Abwertungen des Euro gegenüber sämtlichen Fremdwährungen resultieren. Im Rahmen dieser Analysen wird auf Finanzinstrumente abgestellt, die in einer von der lokalen funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind. Auf die Angabe wechsellkursbedingter Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung Euro wird somit gemäß den Anforderungen des IFRS 7 verzichtet. Auswirkungen auf das Eigenkapital ergaben sich keine.

	Kursentwicklung in %	Ergebnis- auswirkung vor Steuern in TEUR
<b>2011</b>		
USD	+5	159
USD	-5	-159
<b>2010</b>		
USD	+5	96
USD	-5	-96

### Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variablem Zinssatz. Die Steuerung der Zinsaufwendungen des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Zur Absicherung des Zinsrisikos aus langfristigen variabel verzinslichen Positionen werden Zinsswaps abgeschlossen, bei denen in festgelegten Zeitabständen die unter Bezugnahme auf einen vorab vereinbarten Nennbetrag ermittelte Differenz zwischen festverzinslichen und variabel verzinslichen Beträgen mit dem Vertragspartner getauscht wird.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß den Anforderungen des IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktzinssätze auf laufende Zinszahlungen bzw. Zinserträge und -aufwendungen im Ergebnis vor Steuern sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital (aus der Folgebewertung der in effektiven Cashflow-Sicherungsbeziehungen designierten Zinsderivate) wie folgt dar:

	Erhöhung/ Verringerung in Basis- punkten	Ergebnis- auswirkung vor Steuern in TEUR	Auswirkungen auf das Eigenkapital* in TEUR
<b>2011</b>			
Europa	+ 10	- 32	7
USA	+ 10	- 18	16
Europa	- 10	33	- 7
USA	- 10	18	- 2
<b>2010</b>			
Europa	+ 10	- 16	0
USA	+ 10	- 6	22
Europa	- 10	16	0
USA	- 10	6	- 22

\* ohne Darstellung der Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern



### 7.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

In der Nabaltec AG ist ein solides Kapitalmanagement im Einsatz, das es dem Konzern ermöglichen soll, seinen Wachstumskurs weiter fortzusetzen sowie die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Dabei wird insbesondere auf ein langfristig ausgewogenes Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital geachtet.

Im Folgenden sind das Eigenkapital und die im Zuge des Kapitalmanagements erfassten Fremdkapitalpositionen der Nabaltec AG zum 31. Dezember 2011 und 2010 dargestellt:

	31.12.2011 in TEUR	31.12.2010 in TEUR	Veränderung in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>46.934</b>	<b>42.137</b>	<b>11,38</b>
als % vom Gesamtkapital	35,24	31,69	11,20
Langfristige Finanzschulden	68.883	73.254	- 5,97
Kurzfristige Finanzschulden	17.382	17.565	- 1,04
<b>Fremdkapital*</b>	<b>86.265</b>	<b>90.819</b>	<b>- 5,01</b>
als % vom Gesamtkapital	64,76	68,31	- 5,20
<b>Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements</b>	<b>133.199</b>	<b>132.956</b>	<b>0,18</b>

\* Die Gesellschaft definiert Fremdkapital als Verbindlichkeiten aus Anleihen gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus einem Genussrecht, Finanzierungsleasing und Verbindlichkeiten gegenüber einem Minderheitsgesellschafter.

Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 4.797 auf TEUR 46.934, bedingt im Wesentlichen durch die Gewinne des Konzerns, erhöht.

Das Fremdkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR -4.554 auf TEUR 86.265, bedingt im Wesentlichen durch die Tilgung von langfristigen Bankverbindlichkeiten, verringert.

Insgesamt führten diese Kapitaleffekte im Jahr 2011 zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote (in Prozent vom Gesamtkapital) auf 35,24% gegenüber 31,69% im Vorjahr. Das Verhältnis Fremdkapital zu Gesamtkapital im Sinne des Kapitalmanagements sank von 68,31% zum 31. Dezember 2010 auf 64,76% zum 31. Dezember 2011.

Im Rahmen der weiteren Unternehmensentwicklung optimiert der Konzern permanent sein Finanzmanagement, verbunden mit einer kontinuierlichen Überwachung und Steuerung der Eigenkapitalquote.

Ziel dieses Finanzmanagements ist es, gegenüber den Geschäftspartnern der Nabaltec AG eine verbesserte Solvenz darzustellen sowie die Kapitalkosten zu optimieren.

Die Nabaltec AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Zu Covenants aus Kreditverträgen wird auf Punkt 6.10 „Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten“ verwiesen.

#### 7.4 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen und Personen, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben oder an der gemeinsamen Führung des Unternehmens beteiligt ist.

Als nahestehende Personen bzw. Unternehmen wurden die folgenden Personen bzw. Unternehmen identifiziert:

- Mitglieder des Vorstands (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren Familienangehörige
- Mitglieder des Aufsichtsrats (siehe Punkt 7.8 „Organe der Gesellschaft“) und deren Familienangehörige
- Unternehmen, die von den Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats direkt oder indirekt beherrscht werden

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2011 kurzfristige Bezüge in Höhe von TEUR 1.065 (Vorjahr: TEUR 914). Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 831) getätigt.

Die Mitglieder des Vorstands halten zum 31. Dezember 2011 folgende Anteile an der Gesellschaft:

Johannes Heckmann	1.295.250 Stückaktien
Gerhard Witzany	1.254.310 Stückaktien

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2011 Aufsichtsratsbezüge in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 42).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum 31. Dezember 2011 folgende Anteile an der Gesellschaft:

Dr. Leopold von Heimendahl	44.200 Stückaktien
Dr. Dieter Braun	43.000 Stückaktien
Prof. Dr. Jürgen G. Heinrich	1.700 Stückaktien

Zum 31. Dezember 2011 bzw. 2010 bestanden folgende Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen:

(in TEUR)	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	0	0
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	10	10	0	7

Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen bzw. Aufwand für uneinbringliche Forderungen oder zweifelhafte Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen waren zum 31. Dezember 2011 bzw. im Geschäftsjahr 2011 sowie zum 31. Dezember 2010 bzw. im Geschäftsjahr 2010 nicht zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2011 bzw. 2010 wurden neben den Vergütungen für die Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats die folgenden Aufwendungen und Erträge mit nahestehenden Personen und Unternehmen erfasst:

(in TEUR)	Erträge		Aufwendungen	
	2011	2010	2011	2010
Von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrschte Unternehmen	0	0	5	5
Von Mitgliedern des Vorstands beherrschte Unternehmen	102	91	50	11

Transaktionen mit Unternehmen, die von Mitgliedern des Vorstands beherrscht werden, umfassen Dienstleistungen im Rahmen der Abwicklung der Personalwirtschaft und sonstigen Dienstleistungen (Erträge in Höhe von TEUR 102, im Vorjahr in Höhe von TEUR 91), Anlagenplanungen (Aufwendungen in Höhe von TEUR 47, im Vorjahr TEUR 0) sowie sonstige Dienstleistungen (Aufwendungen in Höhe von TEUR 3, im Vorjahr in Höhe von TEUR 11). Aufwendungen für Mitglieder des Aufsichtsrats resultieren aus Forschungs- und Entwicklungsarbeiten eines Aufsichtsratsmitglieds zu Teilaspekten der keramischen Verfahrenstechnik.

Im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2010 ausgegebenen Anleihe in Höhe von nominal TEUR 30.000 hat die Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorstand in Höhe von nominal TEUR 1.023. Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats beläuft sich die Verbindlichkeit auf nominal TEUR 385.

## 7.5 ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während des Geschäftsjahres wie folgt:

	2011	2010
Ausstehende Stammaktien per 01.01.	8.000.000	8.000.000
Es fanden in den Geschäftsjahren keine Transaktionen statt.		
Ausstehende Stammaktien per 31.12.	8.000.000	8.000.000
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.000.000	8.000.000

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Gesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien, die sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befinden, geteilt.

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zusätzlich die Effekte potenzieller Stammaktien zu berücksichtigen. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis der Nabaltec AG bestehen nicht. Somit ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie gleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie für die Geschäftsjahre 2011 und 2010.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich somit wie folgt dar:

	2011	2010
Konzernergebnis nach Steuern – Anteilseigner des Mutterunternehmens (in TEUR)	3.630	1.779
Durchschnittlich unverwässerte Anzahl der ausstehenden Stammaktien	8.000.000	8.000.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,45	0,22

Im Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 6.8 „Eigenkapital“.

## 7.6 ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Zahlungsmittelströme. Entsprechend IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Im Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung ist die unter Punkt 6.7 dargestellte Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten.

Die Abweichungen zwischen den Zugängen lt. Anlagespiegel und den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen resultieren aus zum Stichtag noch offenen Verbindlichkeiten aus Anlagenkäufen sowie der Verrechnung des Investitionszuschusses mit den Anlagenzugängen laut Anlagespiegel.

Die gezahlten bzw. erhaltenen Zinsen und Ertragsteuern sind direkt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlich.

## 7.7 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die operativen Segmente entsprechen den Geschäftssegmenten des Konzerns. Die Risiken sowie die internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Konzerns werden überwiegend durch die Unterscheidung der hergestellten Produkte bestimmt.

### Geschäftssegmente

Nabaltec ist in die zwei Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ unterteilt. Jedes Segment stellt dabei einen strategischen Unternehmensbereich dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von dem jeweils anderen unterscheiden.

Der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ produziert und vertreibt vor allem halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoff- und Kabelindustrie sowie Additive.

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ werden keramische Rohstoffe und keramische Massen für eine Vielzahl von Anwendungen in der technischen Keramik sowie der Feuerfestindustrie hergestellt und vertrieben.

Die Spalte „Sonstige“ umfasst Vermögenswerte und Schulden, die sich nicht einzelnen Segmenten zuordnen lassen.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden grundsätzlich anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Segmenterträge, Segmentaufwendungen und Segmentergebnis umfassen Transfers zwischen den Unternehmensbereichen, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden. In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 fanden zwischen den Geschäftssegmenten keine Transaktionen statt.

## GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2011 (in TEUR)

	Funktionale Füllstoffe	Technische Keramik	Sonstige	Nabaltec- Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>				
Erlöse mit externen Kunden	84.822	44.200	–	129.022
<b>Segmentergebnis</b>				
EBITDA	13.534	7.039	–	20.573
EBIT	7.716	4.808	–	12.524
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>				
Segmentvermögen	107.987	40.034	17.384	165.405
Segmentsschulden	9.854	4.704	103.913	118.471
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>				
Investitionen				
– Sachanlagen	12.074	2.734	–	14.808
– Immaterielle Vermögenswerte	54	34	–	88
Abschreibungen				
– Sachanlagen	5.783	2.193	–	7.976
– Immaterielle Vermögenswerte	35	38	–	73

## GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2010 (in TEUR)

	Funktionale Füllstoffe	Technische Keramik	Sonstige	Nabaltec- Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>				
Erlöse mit externen Kunden	75.916	36.785	–	112.701
<b>Segmentergebnis</b>				
EBITDA	9.022	5.302	–	14.324
EBIT	3.391	3.157	–	6.548
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>				
Segmentvermögen	105.270	40.293	20.435	165.998
Segmentsschulden	12.009	5.248	106.604	123.861
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>				
Investitionen				
– Sachanlagen	4.610	2.187	–	6.797
– Immaterielle Vermögenswerte	25	17	–	42
Abschreibungen				
– Sachanlagen	5.605	2.112	–	7.717
– Immaterielle Vermögenswerte	26	33	–	59

### Informationen nach Regionen

Die Regionen sind definiert für Deutschland, übriges Europa, USA und den Rest der Welt.

#### GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2011 (in TEUR)

	Deutschland	übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>					
Erlöse mit externen Kunden	40.722	58.283	16.764	13.253	129.022
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>					
Segmentvermögen	144.038	—	21.367	—	165.405
Investitionen					
– Sachanlagen	14.554	—	254	—	14.808
– Immaterielle Vermögenswerte	88	—	—	—	88

#### GESCHÄFTSJAHR ZUM 31.12.2010 (in TEUR)

	Deutschland	übriges Europa	USA	Rest der Welt	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>					
Erlöse mit externen Kunden	33.938	51.411	16.752	10.600	112.701
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>					
Segmentvermögen	144.975	—	21.023	—	165.998
Investitionen					
– Sachanlagen	6.663	—	134	—	6.797
– Immaterielle Vermögenswerte	42	—	—	—	42

Im Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem Kunden ein Umsatz von mehr als 10% des Gesamtumsatzes getätigt. Der Umsatz dieses Kunden beträgt 13.449 TEUR und ist im Segment „Funktionale Füllstoffe“ beinhaltet. Ebenso wurde im Geschäftsjahr 2010 mit einem Kunden ein Umsatz (12.477 TEUR) von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erzielt.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns befinden sich in Deutschland und den USA. Als langfristiges Vermögen werden dabei Vermögenswerte berücksichtigt, die in der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt werden und die dazu gedacht sind, länger als 12 Monate im Unternehmen zu verbleiben. Ausschlaggebend für die Zuordnung war dabei der Standort der jeweiligen Vermögenswerte.

## 7.8 ORGANE DER GESELLSCHAFT

### Vorstand

- Herr Johannes Heckmann (technischer Bereich)
- Herr Gerhard Witzany (kaufmännischer Bereich)

### Aufsichtsrat

- Herr Dr. Leopold von Heimendahl (Vorsitzender)
- Herr Dr. Dieter J. Braun (stellv. Vorsitzender)
- Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich

## 7.9 FREIWILLIGE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Nabaltec AG haben die für börsennotierte Gesellschaften vorgeschriebene Erklärung nach § 161 AktG freiwillig abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite „www.nabaltec.de“ unter der Rubrik „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

## 7.10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu verzeichnen.

## 7.11 HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS NACH § 314 HGB

Das Abschlussprüferhonorar für den Jahresabschluss 2011 (einschließlich des Konzernabschlusses 2011) beläuft sich auf TEUR 80. Für andere Bestätigungsleistungen erhielt der Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von TEUR 3, für Steuerberatungsleistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 17 und für sonstige Leistungen ein Honorar in Höhe von TEUR 5.

Schwandorf, 2. März 2012

Nabaltec AG  
Der Vorstand



JOHANNES HECKMANN



GERHARD WITZANY

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Nabaltec AG, Schwandorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Entwicklung des Konzernanlagevermögens und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Nabaltec AG, Schwandorf, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 9. März 2012

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Thiermann)

Wirtschaftsprüfer



(Sauer)

Wirtschaftsprüfer



# BILANZ DER NABALTEC AG

ZUM 31. DEZEMBER 2011

**AKTIVA** (in TEUR)

	31.12.2011	31.12.2010
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	188	105
2. geleistete Anzahlungen	1	71
	<b>189</b>	<b>176</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.646	15.123
2. technische Anlagen und Maschinen	49.682	50.242
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.131	2.000
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.527	3.353
	<b>77.986</b>	<b>70.718</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	163	163
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.271	9.079
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0	0
	<b>9.434</b>	<b>9.242</b>
	<b>87.609</b>	<b>80.136</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.891	11.080
2. fertige Erzeugnisse und Waren	11.263	8.118
	<b>24.154</b>	<b>19.198</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.237	1.596
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.827	13.361
	<b>5.064</b>	<b>14.957</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>15.356</b>	<b>18.672</b>
	<b>44.574</b>	<b>52.827</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>68</b>	<b>334</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>132.251</b>	<b>133.297</b>

**PASSIVA** (in TEUR)

	31.12.2011	31.12.2010
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
Bedingtes Kapital: TEUR 3.000 (Vj. TEUR 3.000)	8.000	8.000
II. Kapitalrücklage	30.824	30.824
III. Genussrechtskapital	4.588	1.211
IV. Bilanzgewinn	0	0
	<b>43.412</b>	<b>40.035</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>35</b>	<b>42</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.892	8.738
2. Steuerrückstellungen	190	16
3. sonstige Rückstellungen	3.253	3.302
	<b>13.335</b>	<b>12.056</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen	30.000	30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.026	38.589
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.592	9.534
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	459	248
5. sonstige Verbindlichkeiten		
– davon aus Steuern: TEUR 203 (Vj. TEUR 174)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 22 (Vj. TEUR 20)	1.392	2.793
	<b>75.469</b>	<b>81.164</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>132.251</b>	<b>133.297</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR 2011 BIS 31. DEZEMBER 2011

(in TEUR)	01.01. - 31.12.2011		01.01. - 31.12.2010	
1. Umsatzerlöse		129.022		112.701
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		3.133		- 756
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		609		308
<b>Gesamtleistung</b>		<b>132.764</b>		<b>112.253</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.699		2.787
		<b>134.463</b>		<b>115.040</b>
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	74.223		63.933	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	763	74.986	510	64.443
<b>Rohergebnis</b>		<b>59.477</b>		<b>50.597</b>
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	17.449		14.410	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: TEUR 673 (Vj. TEUR 665)	3.606		3.375	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.313		7.023	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.894	50.262	21.722	46.530
		<b>9.215</b>		<b>4.067</b>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 176 (Vj. TEUR 190)	176		190	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	431		99	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Vergütungen für Genussrechtskapital: TEUR 405 (Vj. TEUR 405)	5.905		4.526	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 5.298</b>		<b>- 4.237</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.917</b>		<b>- 170</b>
13. Außerordentliche Aufwendungen	267		320	
14. Außerordentliches Ergebnis		267		320
		<b>3.650</b>		<b>- 490</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	192		16	
16. Sonstige Steuern	81	273	13	29
<b>17. Jahresergebnis</b>		<b>3.377</b>		<b>- 519</b>
18. Gewinnvortrag		0		0
19. Zuführung zum/Entnahme aus Genussrechtskapital		- 3.377		519
<b>20. Bilanzgewinn</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

---

## FINANZKALENDER 2012

Quartalsbericht 1/2012	29. Mai 2012
Hauptversammlung	21. Juni 2012
Quartalsbericht 2/2012	21. August 2012
Anleihe: jährliche Zinszahlung	15. Oktober 2012
Quartalsbericht 3/2012	27. November 2012

## KONTAKT

**Heidi Wiendl**

**Nabaltec AG**

Alustraße 50-52  
92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: [InvestorRelations@nabaltec.de](mailto:InvestorRelations@nabaltec.de)

**Frank Ostermair**

Better Orange IR & HV AG  
Haidelweg 48  
81241 München

Telefon: +49 89 8896906-14

Telefax: +49 89 8896906-66

E-Mail: [info@better-orange.de](mailto:info@better-orange.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber**

**Nabaltec AG**

Alustraße 50-52  
92421 Schwandorf

Telefon: +49 9431 53-202

Telefax: +49 9431 53-260

E-Mail: [info@nabaltec.de](mailto:info@nabaltec.de)

[www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de)

**Text**

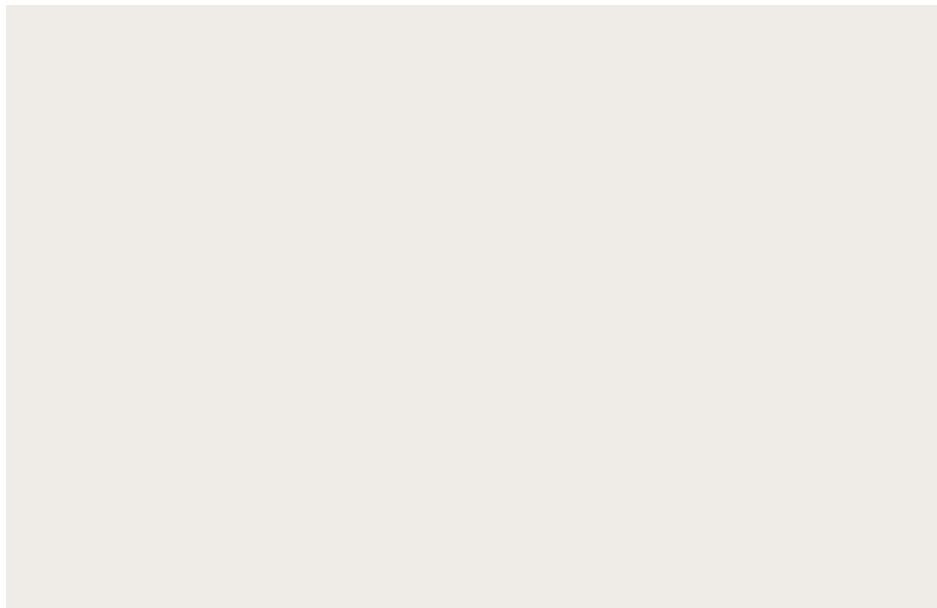
Better Orange, München  
Nabaltec, Schwandorf

**Konzept und Realisation**

CAT Consultants, Hamburg

**Fotos**

Stefan Hanke (S. 4, 6-8), Strandperle (S. 20), Fotolia (S. 22, 23),  
Istockphoto (S. 23, 24), RHI AG (S. 27)



**Nabaltec** AG  
Alustraße 50-52  
92421 Schwandorf  
Deutschland

Telefon: +49 9431 53-0  
Telefax: +49 9431 53-260  
[www.nabaltec.de](http://www.nabaltec.de)